OPEL COMBO

Betriebsanleitung

OPEL

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 21
Sitze, Rückhaltesysteme 47
Stauraum 73
Instrumente, Bedienelemente 92
Beleuchtung 126
Klimatisierung 135
Fahren und Bedienung 149
Fahrzeugwartung 236
Service und Wartung 282
Technische Daten 288
Kundeninformation 298
Stichwortverzeichnis 308

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“, „Technische Daten“ und das Typschild und die nationalen Zulassungsdokumente des Fahrzeugs.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

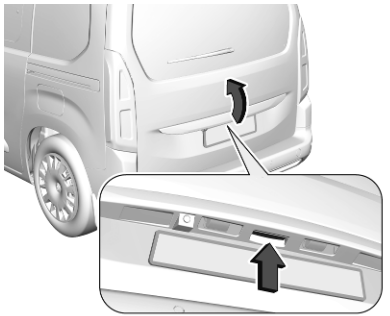
Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Laderaum ⇨ 34.

Hintere Türen ⇨ 32

Schiebetür ⇨ 31

Sitzeinstellung

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 48

Sitzeinstellung ⇨ 49

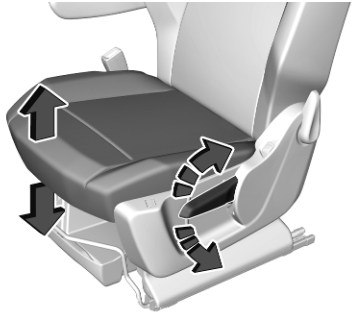
Rückenlehnenneigung

Hebel drücken und Neigung einstellen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 48

Sitzeinstellung ⇨ 49

Sitzhöhe



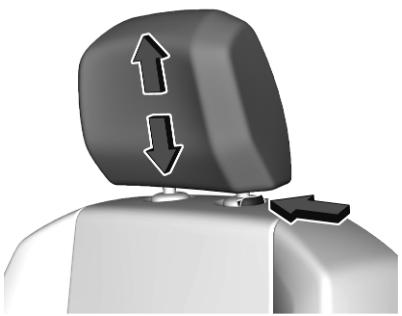
Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 48

Sitzeinstellung ⇨ 49

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 48.

Sicherheitsgurte ⇨ 57.

Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

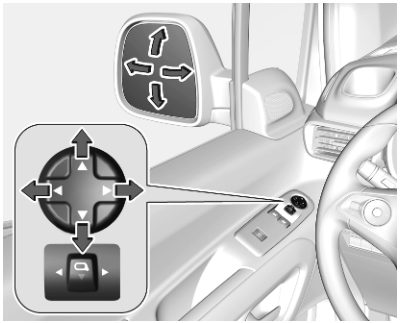
Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 41.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 41.

Außenspiegel



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

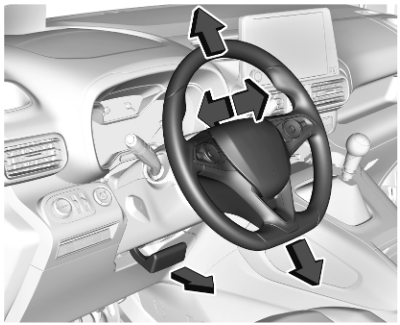
Konvexspiegel ⇨ 39.

Elektrisches Einstellen ⇨ 39.

Klappbare Spiegel ⇨ 40.

Beheizbare Spiegel ⇨ 40.

Lenkradeinstellung

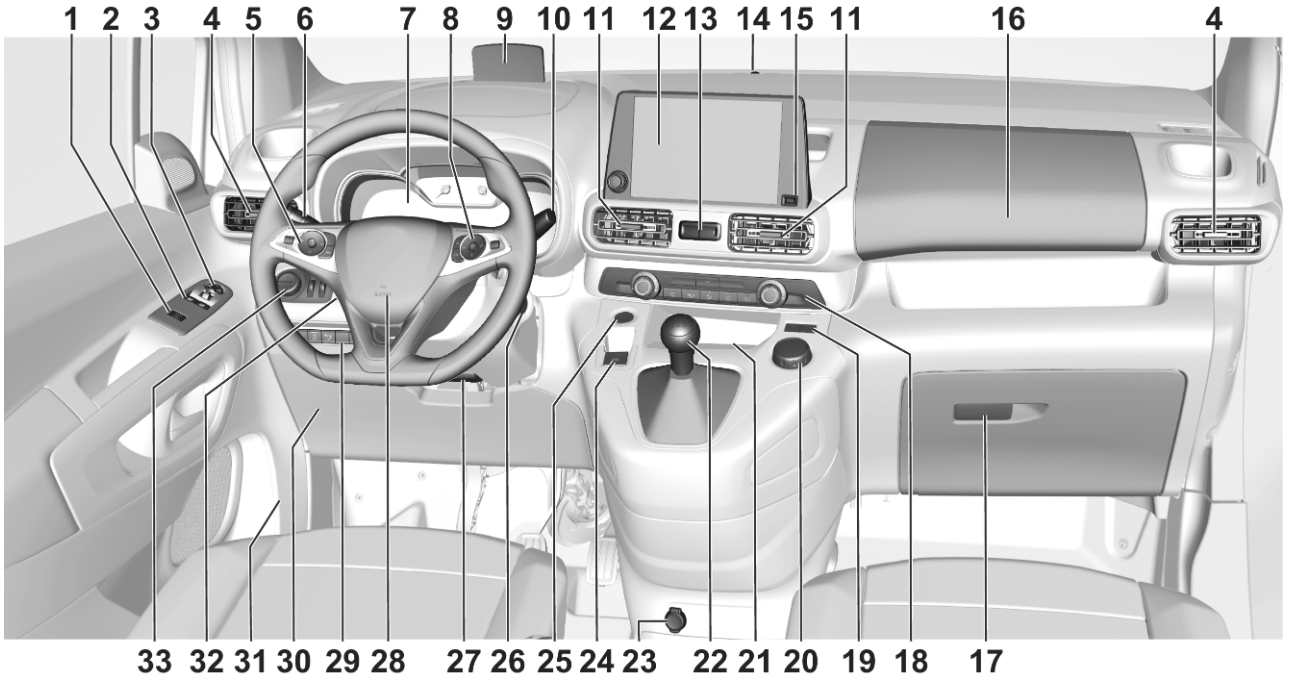


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Sitzposition ⇨ 48.

Zündschlosspositionen ⇨ 150.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Kindersicherung 29
Heckklappe entriegeln 34
Kindersicherung für hintere Fenster 43
2 Elektrische Fensterbetätigung 43
3 Außenspiegel 39
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 147
5 Geschwindigkeitsregler 178
Geschwindigkeitsbegrenzer 181
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 178
6 Blinker 130
Lichthupe 129
Fernlicht 127
Fernlichtassistent 127
Beleuchtung beim Aussteigen 133
Parklicht 131
Tasten für Fahrerinfodisplay 115
7 Instrumente 100
Fahrerinfodisplay 115
8 Infotainment-Bedienelemente
9 Head-up-Display 119
10 Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage 94
11 Belüftungsdüsen 147
12 Info-Display 117
13 Warnblinker 130
Zentralverriegelung 25
14 Lichtsensor 127
Regensensor 94
Sonnensensor 139
15 USB-Ladeanschluss 97
16 Stauraum 73
17 Handschuhfach 73
18 Klimatisierungssystem 136
19 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 174
Eco-Modus 167
Bergabfahrassistent 175
20 Selektive Fahrsteuerung 177
21 Induktives Laden 99
22 Schaltgetriebe 167
Automatikgetriebe 164
23 Zubehörsteckdose 97
24 Elektrische Parkbremse 170
25 An/Aus-Schalter 151
26 Zündschloss 150
27 Lenkradeinstellung 93
28 Hupe 94
29 Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe 197
Elektrische Kindersicherung 29
ECO-Taste für Stopp-Start-System 154
Spurhalteassistent 213

Reifendruckverlust-Überwachungssystem 262
Windschutzscheibenheizung 45
Standheizung 144
30 Sicherungskasten 257
31 Entriegelungsgriff der Motorhaube 240
32 Head-up-Display 119
33 Lichtschalter 126
Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte 130
Instrumentenbeleuchtung . . 132

Außenbeleuchtung

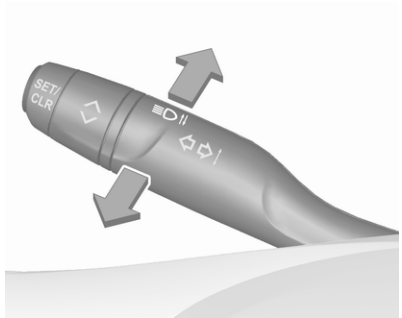
AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
: Standlicht
: Abblendlicht

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 127.

Nebelscheinwerfer ⇨ 130.

Nebelschlussleuchte ⇨ 131.

Lichthupe und Fernlicht



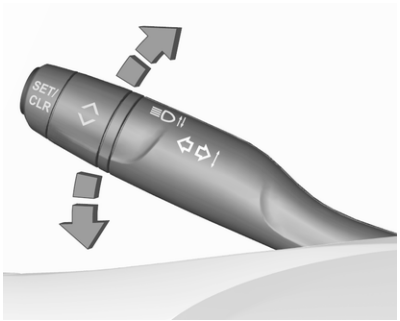
ziehen : Lichthupe
drücken : Fernlicht

Fernlicht ⇨ 127.

Fernlichtassistent ⇨ 127.

Lichthupe ⇨ 129.

Blinker

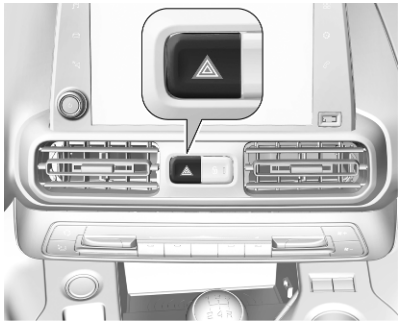


nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 130.

Parklicht ⇨ 131.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

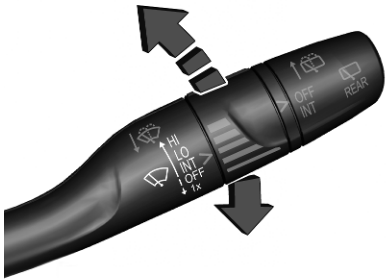
Warnblinker ⇨ 130.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 94.

Scheibenwaschanlage

Ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 94.

Waschflüssigkeit ⇨ 243.

Wischerblatt wechseln ⇨ 246.

Heckscheibenwischer

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb

Heckscheibenwaschanlage

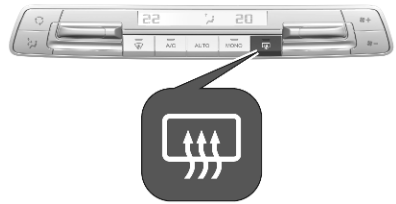
Drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 96.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung

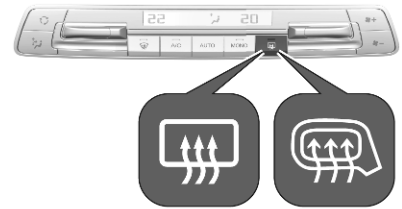


Die Heizung wird durch Drücken von bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel



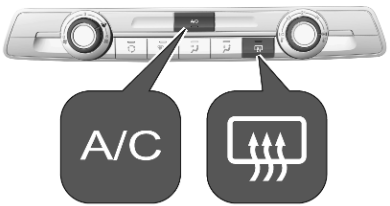
Je nach Version wird die Heizung durch Drücken auf oder bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



- Gebläsegeschwindigkeit ✤ auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

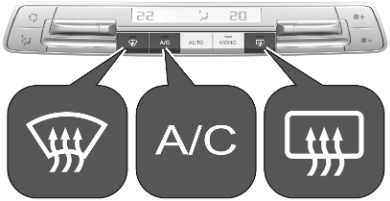
Hinweis
Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System ⇨ 154.

Heizung und Belüftung ⇨ 135.

Klimaanlage ⇨ 136.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Klimaanlage und Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten.

- Windschutzscheibenheizung einschalten, falls vorhanden.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus erneut drücken.

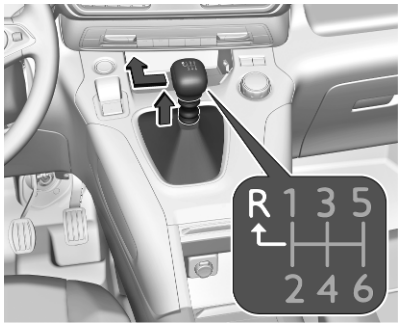
Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 139.

Getriebe

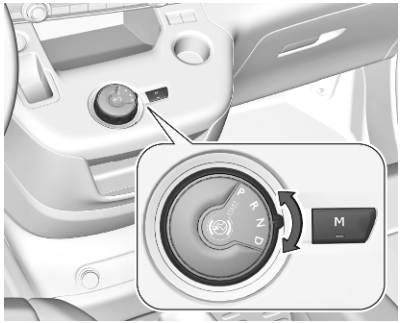
Schaltgetriebe



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknauf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Schaltgetriebe ⇨ 167.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus

Automatikgetriebe ⇨ 164.

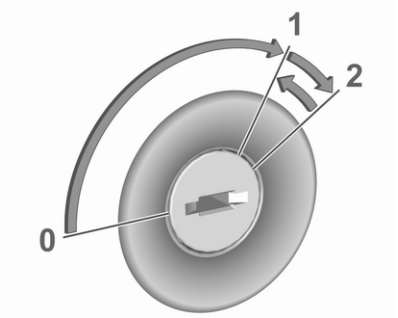
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 261 und Reifenzustand ⇨ 295
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 241
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 39, Sitzen ⇨ 48 und Sicherheitsgurten ⇨ 59
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **1** drehen
- Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotor: warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt
- Schlüssel in Position **2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist

Motor anlassen ⇨ 152.

An-/Aus-Schalter

- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken
- Taste loslassen, sobald der Motorstart eingeleitet wird

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Schaltgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors erneut das Kupplungspedal betätigen. Die Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Automatikgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen. Die Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Fahrzeug abstellen

⚠Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Das Fahrzeug über ⍰ an der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 36.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 239.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 237.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **21**
Schlüssel 21
Funkfernbedienung 22
Elektronisches Schlüsselsystem 23
Zentralverriegelung 25
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 29
Kindersicherung 29
Türen **31**
Schiebetür 31
Hintere Türen 32
Laderaum 34
Fahrzeugsicherung **36**
Diebstahlsicherung 36
Diebstahlwarnanlage 36
Wegfahrsperre 38
Außenspiegel **39**
Asphärische Wölbung 39
Elektrisches Einstellen 39
Klappbare Spiegel 40
Beheizbare Spiegel 40
Innenspiegel **41**
Manuelles Abblenden 41
Automatisches Abblenden 41
Kinderüberwachungsspiegel 41
Displayrückspiegel 42
Fenster **42**
Windschutzscheibe 42
Elektrische Fensterbetätigung ... 43
Hintere Fenster 45
Heckscheibenheizung 45
Windschutzscheibenheizung 45
Sonnenblenden 46
Sonnenrollo 46
Dach **46**
Glasdach 46

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 277.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Motor anlassen ⇨ 152.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 268.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung

Je nach Version können mit der Fernsteuerung die folgenden Funktionen bedient werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Diebstahlsicherung ⇨ 36
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 36
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 25
- Elektrische Fensterheber ⇨ 43
- Klappen der Außenspiegel ⇨ 40
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 134
- Umgebungsausleuchtung ⇨ 134

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu einigen Metern, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

1. Die hintere Abdeckung von der Fernsteuerung entfernen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Die hintere Abdeckung wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem

Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 152
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis
Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 25.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums

Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren und der Tankklappe oder des Laderaums, d. h. der Schiebetüren und hinteren Tür / Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.

Graphic-Info-Display: Zündung einschalten. mehr als 2 Sekunden lang gedrückt halten. Ein akustisches Signal ertönt und im Graphic-Info-Display wird eine Meldung angezeigt.

Colour-Info-Display: Entsprechende Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln

🔓 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf 🔓 entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Drücken auf 🔓 entriegelt nur die Fahrertür und die Beifahrertür.

Entriegeln des Laderaums

🚗 oder zweimal 🔓 drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die hinteren Türen oder die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen.

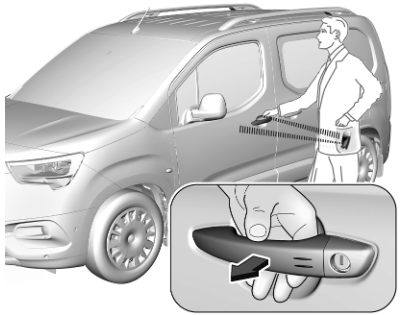
🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

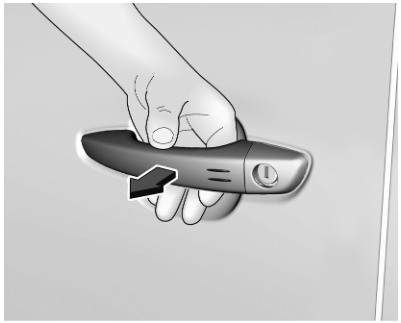
Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 123.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Alternativ die mittlere Heckklappentaste drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt lassen, um die Fenster zu öffnen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

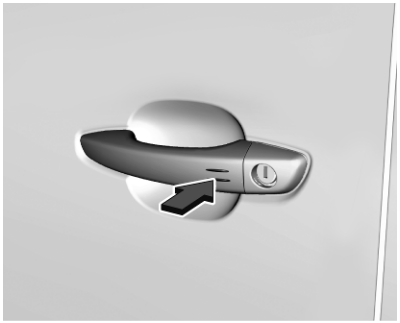
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die hintere Tür oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der hinteren Tür geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen (an der Markierung) auf einen der Türgriffe oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Bestätigung
Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.

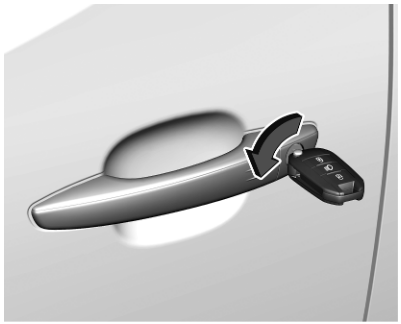
Zum Verriegeln auf 🔒 drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf 🔒 drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln
Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.

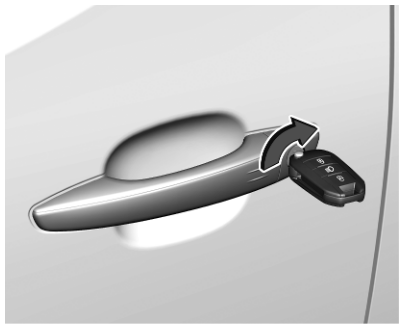


Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe durch Einführen des Schlüssels in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen manuell verriegeln.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Mit diesem System können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Dies wird durch ein hörbares Zurückschlagen der Verriegelungen, das Aufleuchten von 🚘 am Instrument, ein akustisches Signal und die Anzeige einer entsprechenden Meldung signalisiert.

Diese Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung 🔓 drücken, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

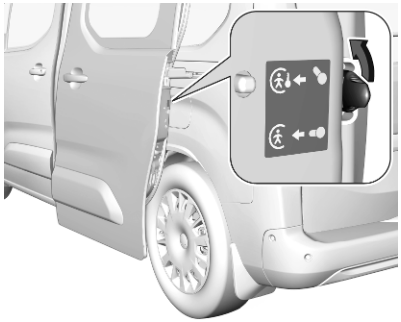
Diese Funktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe, sofern in der Zwischenzeit keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung

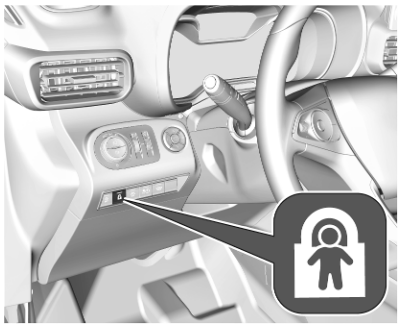


Die Kindersicherung in der hinteren Tür in die vertikale Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die horizontale Position drehen.

Elektrische Kindersicherung

Je nach Version befindet sich die Taste in der Fahrertür oder unter dem Lichtschalter.



Fernbedientes System, mit dem ein Öffnen der hinteren Türen mit den Innentürgriffen und die Verwendung der elektrischen Betätigung der hinteren Fenster verhindert werden können.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

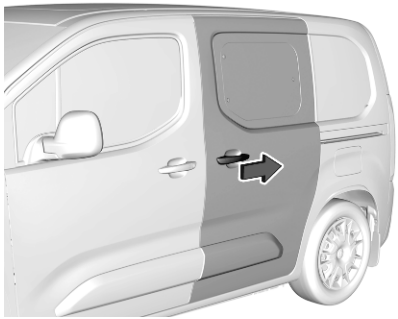
Ausschalten

Erneut auf drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung eingeschaltet ist.

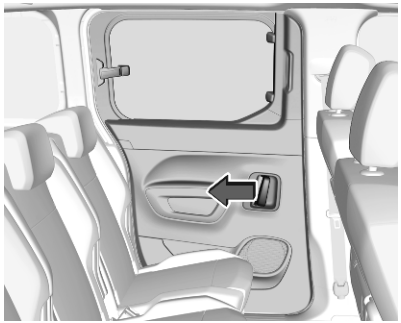
Türen

Schiebetür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten ziehen.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen

Zum Schließen von außen den Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus schieben. Dann die Tür über die Aussparung oben an der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 228.

Hintere Türen

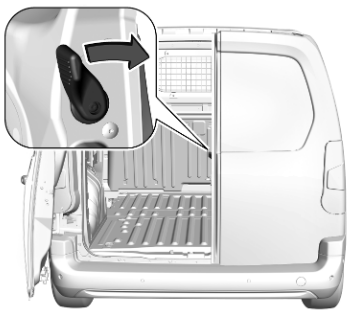
Die hinteren Türen mit der Fernsteuerung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der hinteren Tür entriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.

Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.

Vom Fahrzeuginnenraum aus wird die Tür durch Ziehen am Innengriff geöffnet.



Die rechte hintere Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.

Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠Warnung

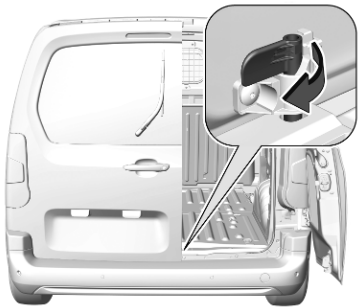
Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.

Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Fahren mit offenem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, z. B. zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen. Dann die linke Tür schließen und verriegeln.

⚠Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 82.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

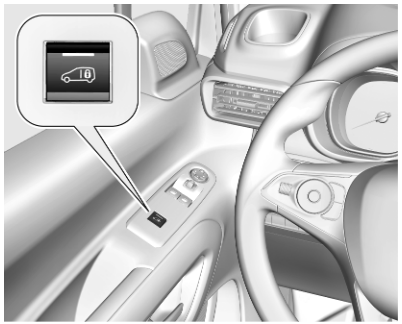
Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ⇨ 89.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

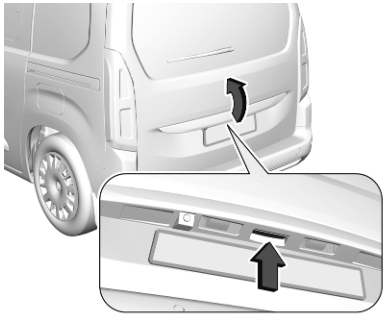
Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Je nach Version auf ⊡ drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.



Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht die mittlere Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

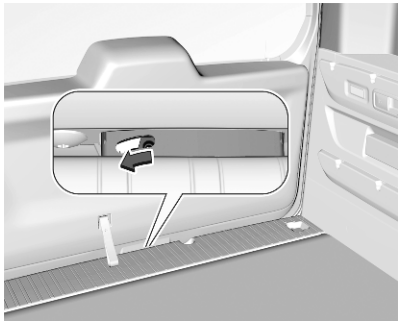
Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine

Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis
Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden. Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen

Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen
Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal rechtsherum drehen.

Fernsteuerung: auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zweimal mit dem Finger oder Daumen auf einen der Türgriffe (im Bereich der Markierungen) drücken

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf aktiviert.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Überwachung von Türen, Heckklappe und Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.

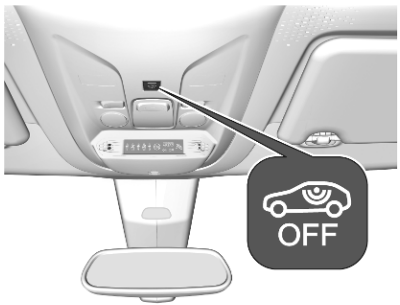
Wenn das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist,

bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2. OFF innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.
3. Aussteigen.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.

Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

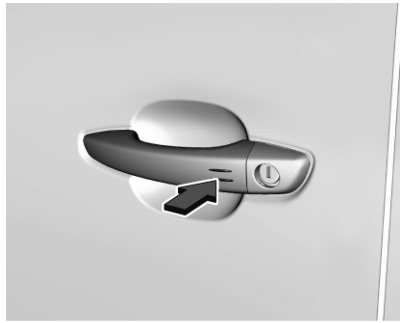
Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis
Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf ⍰ oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der ⍰-Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der ⍰-Taste angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird das Blinken sofort beendet

Wenn die Batterie des Fahrzeugs getrennt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung ein- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 s trennen.

Wenn die Batterie (z. B. nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen wurde, 10 Minuten warten und erst dann den Motor neu starten.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernsteuerung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.

Fahrertür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen.

Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 25.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 36.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 151.

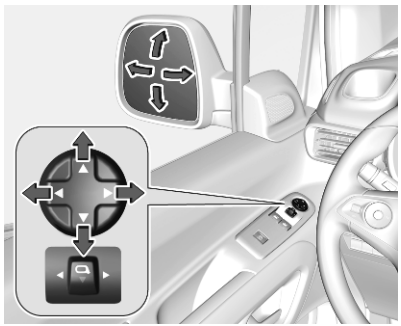
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

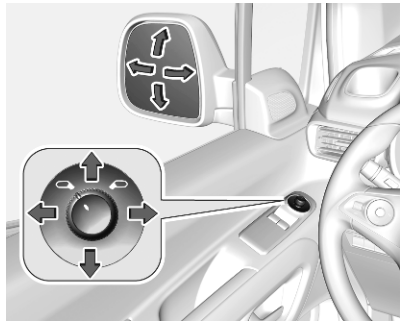
Toter-Winkel-Warnung ⇨ 205.

Elektrisches Einstellen



Die Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel über den Vierwegeregler einstellen.



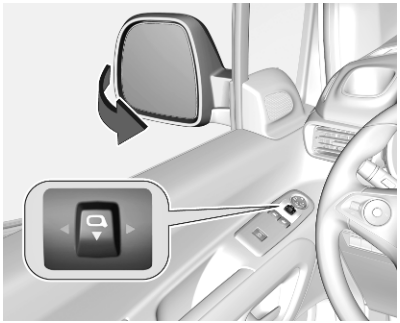
Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters zum Symbol für den linken oder rechten Spiegel auswählen.

Den betreffenden Spiegel durch Neigen des Vierwegereglers einstellen.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

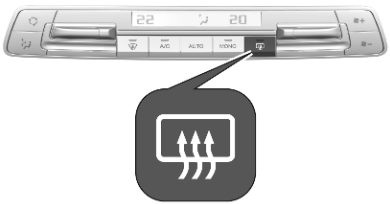
Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung durch Drücken auf oder bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kinderüberwachungsspiegel

Mit dem Kinderüberwachungsspiegel können die hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist verstellbar.

Displayrückspiegel

Der Displayrückspiegel kann drei verschiedene Ansichten anzeigen:

- Nahansicht hinten
- Sicht auf die Beifahrerseite
- Standardsicht nach hinten

Standardmäßig wird die Standardsicht nach hinten angezeigt.

Rückfahrkamera ⇨ 210

Beifahrerseitenkamera ⇨ 207

Um die Ansicht zu ändern, antippen.

Um den Displayrückspiegel ein- bzw. auszuschalten, ⏻ drücken.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Sensoren ⇨ 94, ⇨ 127

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Diese Funktion ist abhängig von der Version. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

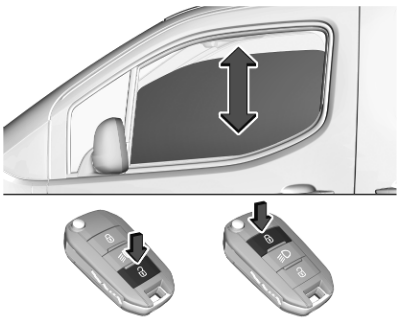
Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

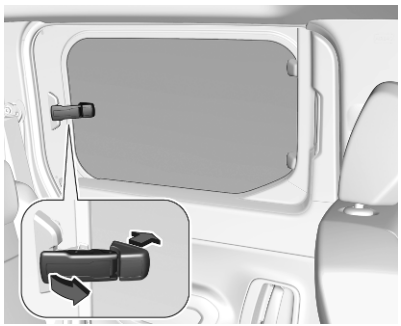
Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster



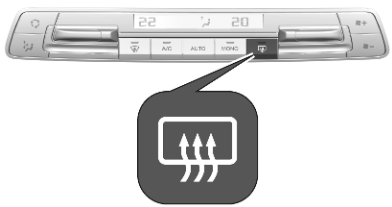
Zum teilweisen Öffnen der hinteren Fenster den Hebel kippen und bis zum Anschlag drücken, um die Fenster in der geöffneten Position zu arretieren.

Heckscheibenheizung

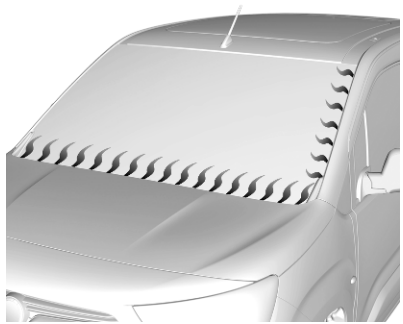
Wird zusammen mit den heizbaren Außenspiegeln durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von variieren.

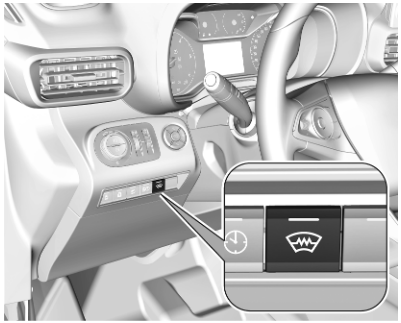


Windschutzscheibenheizung



Diese Funktion beheizt die Windschutzscheibe am unteren Rand und auf der Fahrerseite.

Die Funktion ermöglicht so ein schnelles Lösen der Wischerblätter, falls diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird ein durch den Betrieb der Scheibenwischer verursachtes Ansammeln von Schnee verhindert.



Die Heizung wird durch Drücken auf eingeschaltet. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird je nach Umgebungstemperatur automatisch ausgeschaltet.

Durch erneutes Drücken auf wird die Heizung ausgeschaltet. Die LED in der Taste erlischt.

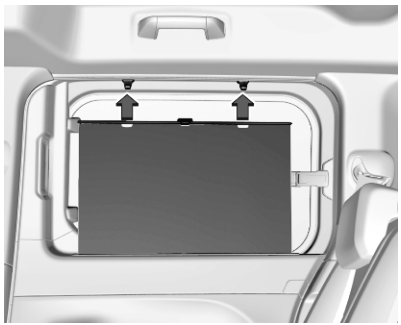
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

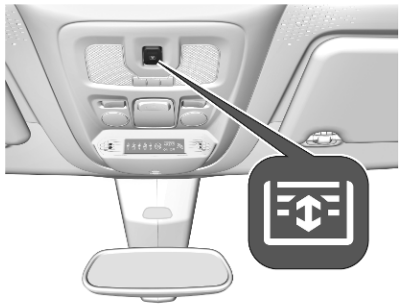


Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Drücken hinten auf : Das Sonnenrolle wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Drücken vorne auf : Das Sonnenrolle wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

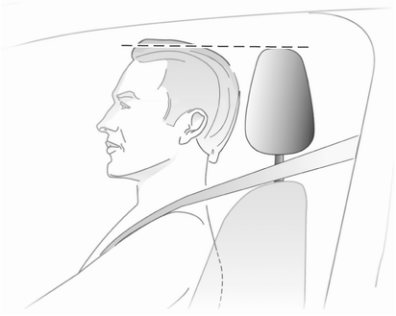
Kopfstützen **47**
Vordersitze **48**
Sitzposition 48
Sitzeinstellung 49
Sitzlehne vorklappen 50
Armlehne 52
Heizung 53
Rücksitze **53**
Sitze der zweiten Sitzreihe 53
Sitze der dritten Sitzreihe 55
Sicherheitsgurte **57**
Sicherheitsgurt 57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 59
Airbag-System **61**
Front-Airbag 64
Seiten-Airbag 65
Kopf-Airbag 65
Airbagabschaltung 66
Kinderrückhaltesysteme **67**
Kindersicherheitssystem 67
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 70

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

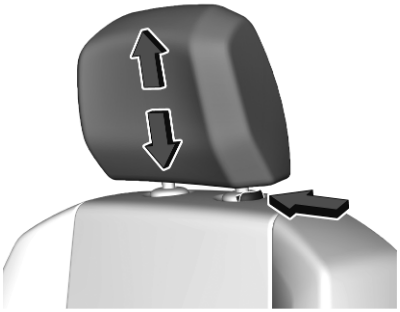
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

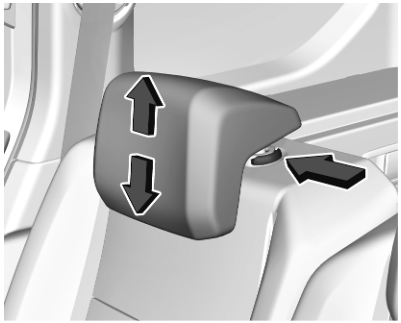
Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Die Kopfstütze nach oben ziehen oder auf die Arretierung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau
Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung
Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau
Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ⇨ 93.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

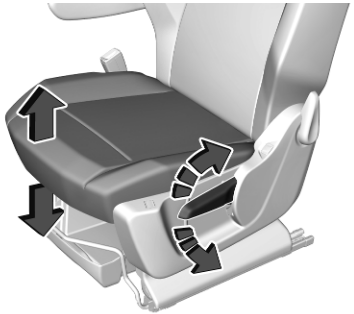
Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und dann den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Je nach Version den Hebel am Beifahrersitz ziehen und den Sitz verschieben. Dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung

Den Hebel drücken, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

Das Handrad drehen, um die gewünschte Einstellung zu erreichen.

Sitzlehne vorklappen

Je nach Version kann der Beifahrersitz in die Tischposition umgeklappt werden.

Beifahrereinzelsitz umklappen

Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu verhindern.

Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Rückenlehne nach unten drücken oder ausbauen ⇨ 47.

Je nach Version die Armlehne ausbauen ⇨ 52.

Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Rückenlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Den Hebel ziehen und die Rückenlehne komplett nach oben stellen. Dann den Hebel loslassen.

Beifahrersitzbank umklappen

Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.

Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen. Die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist.

Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.

Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Laderaumgestaltung ⇨ 82.

Laderaumgitter ⇨ 85.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.

Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbagabschaltung ⇨ 66.

Armlehne

Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.

Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen.

Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.

Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten. Drücken und die Armlehne in die aufrechte Position klappen. Die Armlehne etwas herausziehen und nach unten klappen.

Heizung

Die Sitzheizung durch Drücken auf ß für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Durch erneutes Drücken auf ß wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappe der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze nach vorne schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 79.

Sitze umklappen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken ⇨ 47.
2. Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.

3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

4. Je nach Version die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.

5. Alternativ die Rückenlehnen vom Laderaum aus umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rückenlehnen umzuklappen.

⚠Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

⚠Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

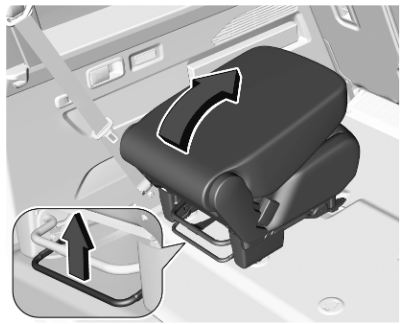
Sitze umklappen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.

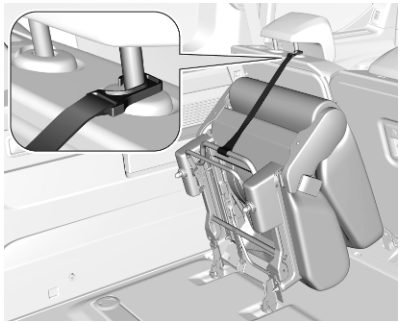
   Kopfstützen ⇨ 47

   Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 53

2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.
2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

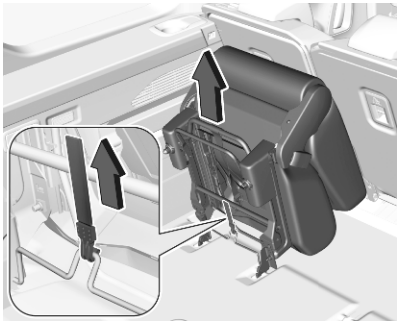
Sitze ausbauen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.

   Kopfstützen ⇨ 47

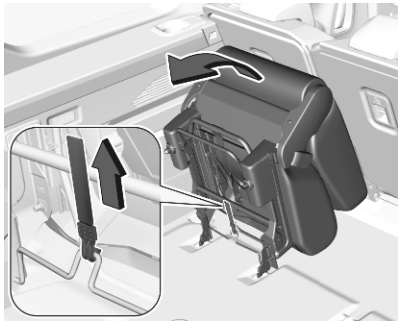
   Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 53
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.

   Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Längsverstellung des Sitzes

Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 67.

Alle Teile des Sicherheitsgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte weder durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt noch eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis
Beim Anlegen des Sicherheitsgurts das zum jeweiligen Gurt gehörende Gurtschloss verwenden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 107.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe durch den Gurtstraffer gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

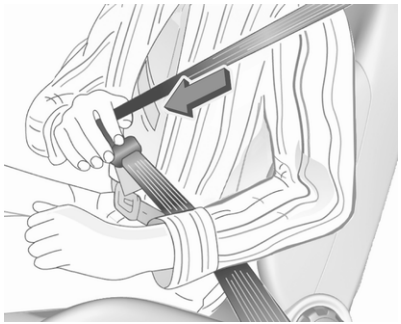
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 107.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

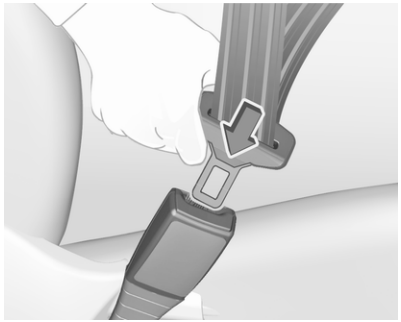
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Gurt während der Fahrt eng am Körper anliegt.



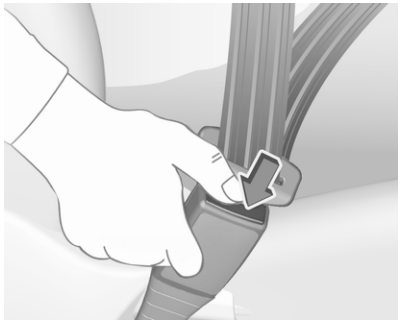
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 107, ⇨ 115.

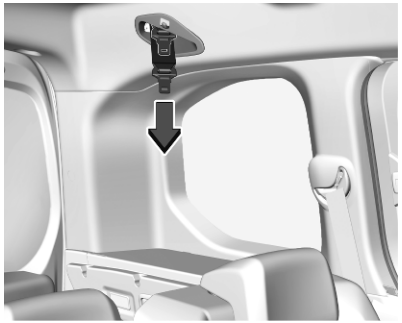
Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



Schließzungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Sicherheitsgurthalter am Dach ziehen.

Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (**1**) am mittleren Sitz einstecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne ihn zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (**2**) am mittleren Sitz einstecken.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zuerst die Lösetaste der oberen Schließzunge am rechten Gurtschloss (**2**) drücken. Danach die Lösetaste der unteren Schließzunge am linken Gurtschloss (**1**) drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich in der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 107.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizaţi NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a maşinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în faţa sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 70 verwendet werden.

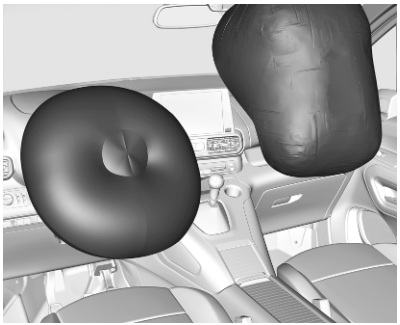
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem im Dach auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

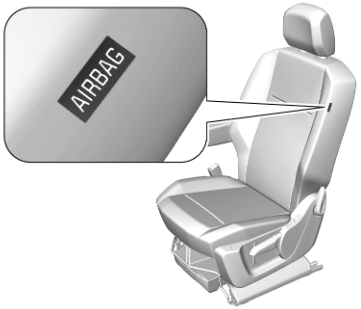
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 48.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

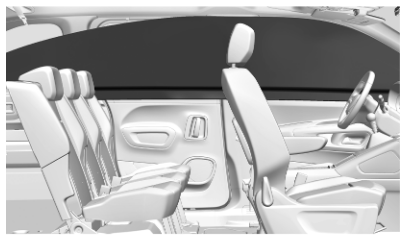
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

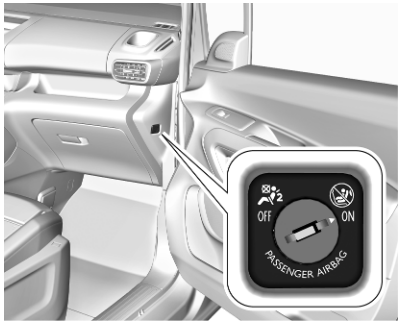
⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 70 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einer Kollision nicht aufgeblasen; die Kontrollleuchte OFF (aus) leuchtet kurz in der Mittelkonsole

ON (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 70 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte ⊗ nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Bei einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 108.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 70 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 70.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen befinden sich unter dem i-Size-Symbol im Sitzbezug.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇨ 70.

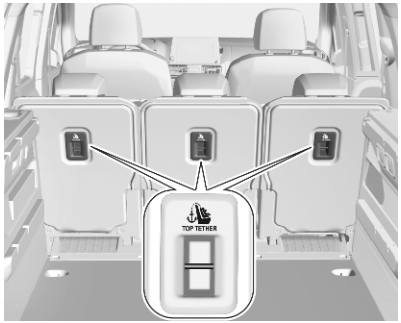
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

Der Stützfuß muss fest am Boden platziert werden. Der Stützfuß darf nicht in einem Ablagefach im Fußraum positioniert werden.

i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Sitze der dritten Sitzreihe ⇨ 55.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 70.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0+**:
  Römer Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:**
  Römer Duo Plus ISOFIX mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:**
  Römer Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III:** Graco Booster für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe	Auf Sitzen der dritten Sitzreihe
Gewichtsklasse	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag			
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U[1,2]	U[3]	U	U[3]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF	U[1,2]	U[3,4]	U	U[3,4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF	U[1,2]	U[3,4]	U	U[3,4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	UF	U[1,2]	U[3,4]	U	U[3,4]

U : universelle Eignung für vorwärts oder rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt
UF : universelle Eignung für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt
X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig
1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft
2 : Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten, damit der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest sitzt
3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X
		ISO/R1	X	IL[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL[3]	X
	D	ISO/R2	X	IL[3]	X
	C	ISO/R3	X	IL[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL[3,4]	X
	C	ISO/R3	X	IL[3,4]	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF[3,4]	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF[3,4]	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF[3,4]	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
[4] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
F- ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz	Auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzen der dritten Sitzreihe
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

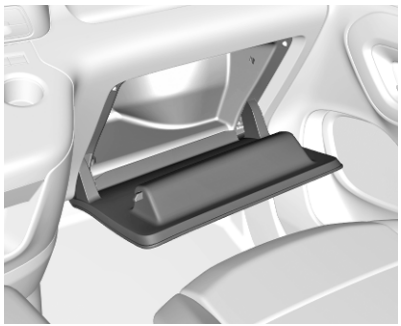
Ablagefächer **73**
Handschuhfach 73
Getränkehalter 73
Vorderes Ablagefach 74
Ablagefächer im Dach 75
Ablagefach unter dem Sitz 76
Ablagefach in der Mittelkonsole 77
Ablagefach im Fußraum 77
Laderaum **78**
Leiterklappe 78
Laderaumabdeckung 79
Verzurrösen 82
Laderaumgestaltung 82
Sicherheitsnetz 84
Laderaumgitter 85
Warndreieck 88
Verbandstasche 88
Dachgepäckträger **89**
Beladungshinweise **89**
Überladungsanzeige 90

Ablagefächer

⚠Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten die Insassen bei plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall durch umherfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach

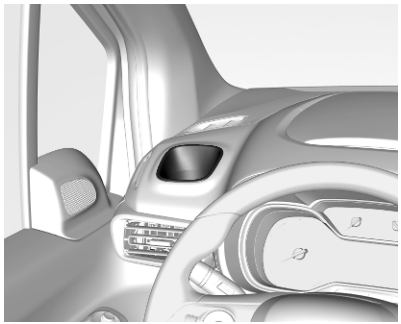


Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

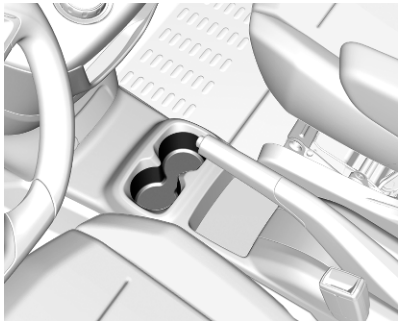
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter vorne

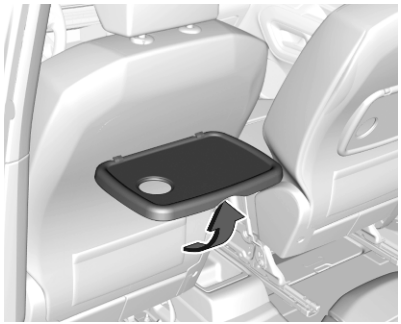


Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.



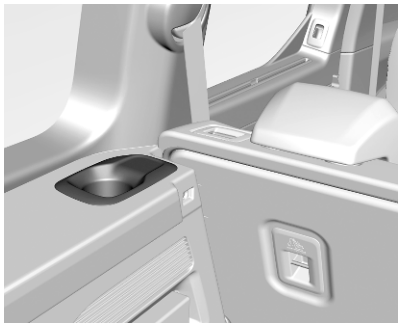
In der Mittelkonsole können sich Getränkehalter befinden.

Getränkehalter hinten



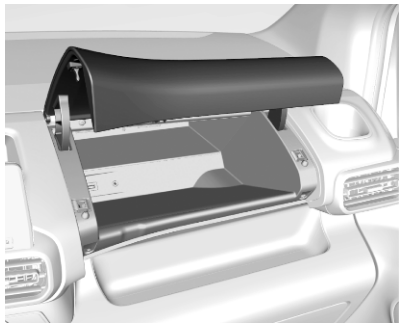
Zusätzliche Getränkehalter können in den Klapptischen an den Rückenlehnen der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen.

Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.



Seitlich im Laderaum befinden sich Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe.

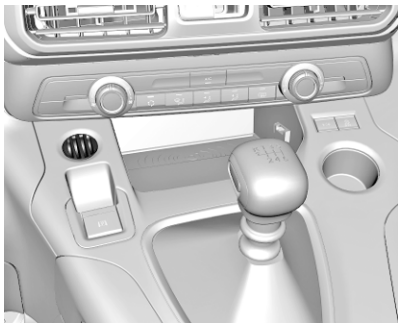
Vorderes Ablagefach



Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach.

Versionsabhängig sind ein CD-Player, ein USB-Anschluss, eine Handschuhfachkühlung und ein AUX-Eingang in den Ablagefächern vorhanden.

Über dem Instrument befindet sich ein Ablagefach.



An der Instrumententafel befindet sich ein Münzenhalter.

Mittlere Rückenlehne umklappen

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage ausgestattet.

Sitzlehne vorklappen ⇨ 50.

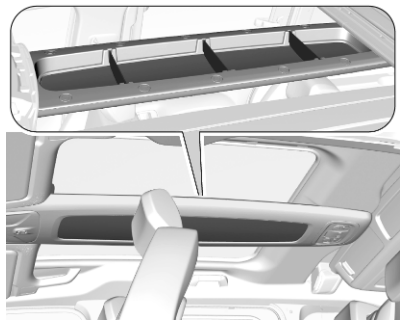
⚠ Warnung

Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Ablagefächer im Dach

Nur leichte Gegenstände wie Papiere oder Karten ablegen.

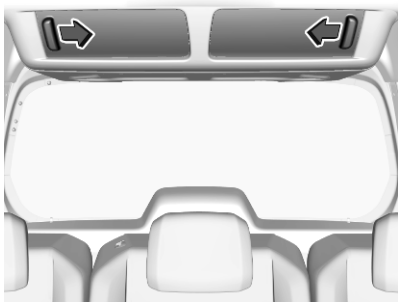


Die Unterteilung der vier Ablagefächer kann entfernt werden.

Die maximal zulässige Last beträgt 6 kg.

⚠Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.



Zum Öffnen die Klappen verschieben.

Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.

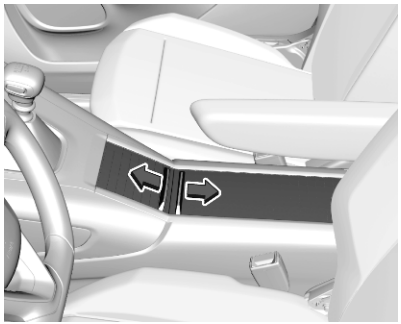
Zum Öffnen am Griff ziehen.

Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.

Ablagefach unter dem Sitz

Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben. Der Stauraum kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole

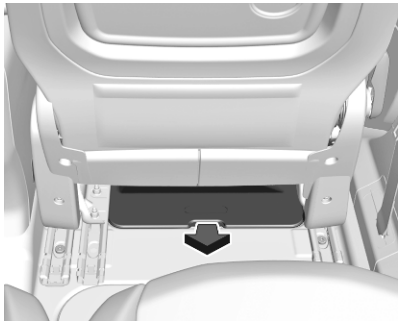


In der Mittelkonsole kann sich ein Ablagefach befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

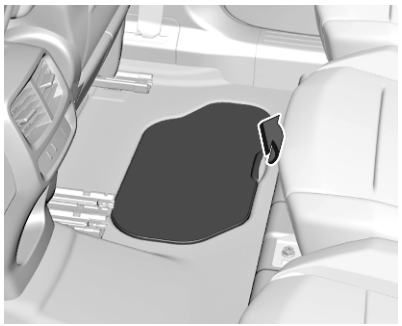
Hinter der Stauraumabdeckung befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose.

Ablagefach im Fußraum

Von den Rücksitzen aus kann auf die Ablagefächer im Fußraum zugegriffen werden.



Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen ⇨ 259 verstaut sein.



Versionsabhängig befinden sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum.

Laderaum

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Beifahrersitz umklappen ⇨ 50

Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 53

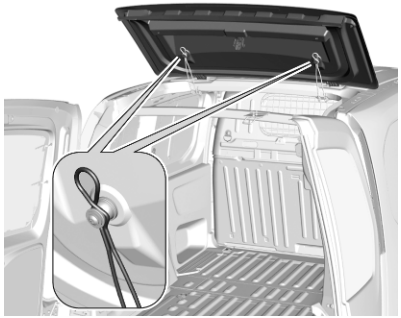
Sitze der dritten Sitzreihe umklappen oder ausbauen ⇨ 53

Leiterklappe

Die Leiterklappe ermöglicht den Transport langer Gegenstände.

Leiterklappe öffnen

1. Den Hebel drücken und die Federklammer von der Halterung abziehen.
2. Die Leiterklappe anheben.



3. Den Widerstandspunkt überschreiten, um die Leiterklappe mit den Stützen zu verriegeln.

Stützstange

Lange Lasten auf der Stützstange lagern.

1. Den Hebel nach oben drücken.
2. Die Stützstange etwas nach vorne drücken und dann entlang der Türsäule nach unten führen.
3. Die lange Last in der gewinkelten Position halten.
4. Die Stützstange unter der Last in ihre ursprüngliche Position bringen. Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach unten drücken, um die Stange zu fixieren.

Die hinteren Türen werden nur bei eingebauter Stützstange verriegelt.

5. Die Lasten sicher befestigen. Die seitlichen Stützen können als Einhängepunkte verwendet werden.

Leiterklappe schließen

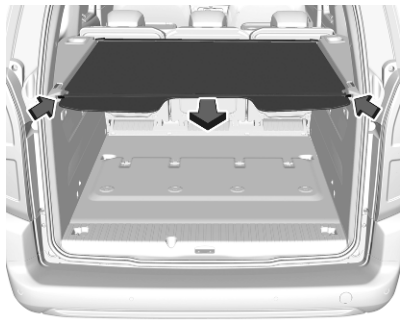
1. Sicherstellen, dass die Stützstange richtig verriegelt ist.
2. Die Leiterklappe absenken.
3. Die Federklammer in ihrer Halterung fixieren.

Laderaumabdeckung

Hintere Gepäckabdeckung

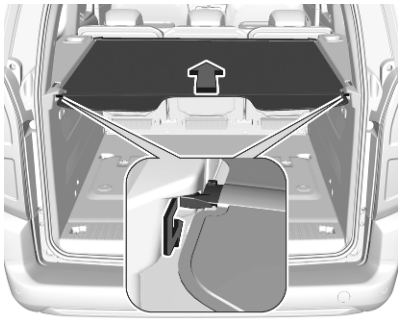
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung schließen



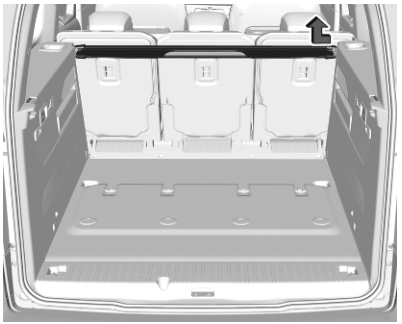
Die Laderaumabdeckung nach hinten ziehen und an den seitlichen Halterungen einrasten.

Abdeckung öffnen



Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

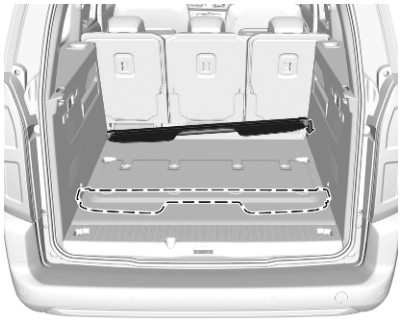
Abdeckung entfernen



Laderaumabdeckung öffnen.

Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und anheben. Laderaumabdeckung ausbauen.

Verstauen im Laderaum



Die Laderaumabdeckung bei Nichtverwendung im Laderaum verstauen. Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Sitzreihe verstaut werden.

Abdeckung anbringen

Die Laderaumabdeckung in die Aussparung auf einer Seite einsetzen. Die Abdeckung an der anderen Seite zusammendrücken und in die Aussparung einsetzen.

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen. Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 25 kg. Beim Transport hoher Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen befestigen ⇨ 84.

Hutablage einbauen

Die Hutablage kann in zwei Positionen fixiert werden.

Die Hutablage zum Befestigen auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

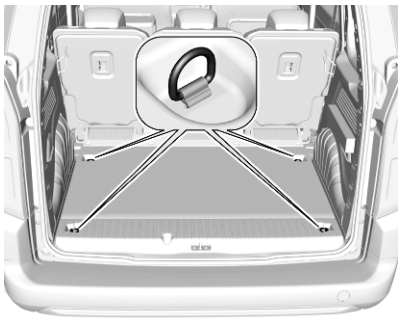
Hutablage anheben

Die Hutablage kann von hinten nach oben geklappt werden, damit der Laderaum flexibler verwendet werden kann.

Verstauen im Laderaum

Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/ 5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

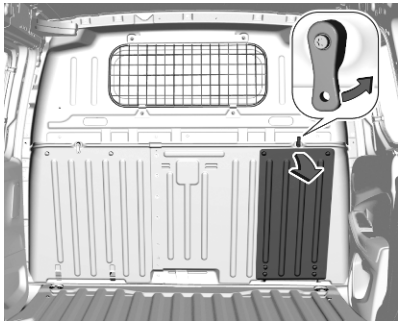
Laderaumgestaltung

Versionsabhängig schützt eine Trennwand hinter den Vordersitzen den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

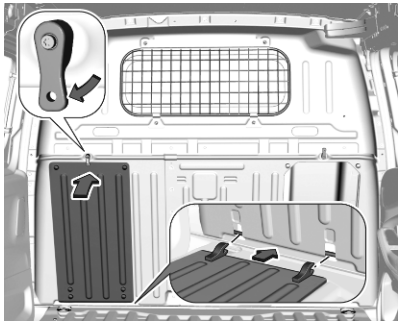
Die Trennwand kann hinter dem Beifahrersitz über eine Klappe verfügen, die sich zum Transportieren langer Gegenstände entfernen lässt. Zum sicheren Transport befindet sich im Fahrzeug eine Schutzabdeckung.

Wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Klappe entfernen



1. Die Sperrvorrichtung lösen und die Klappe absenken und entfernen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.

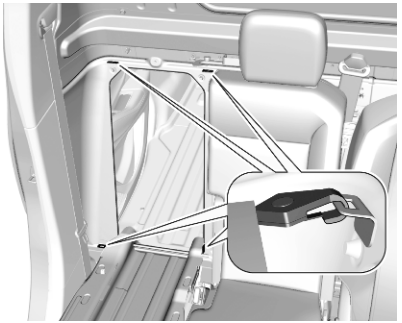


Die Sperrvorrichtung nach oben drehen. An den Scharnieren der Klappe im Gehäuse ziehen, die Klappe anheben und die Sperrvorrichtung schließen.

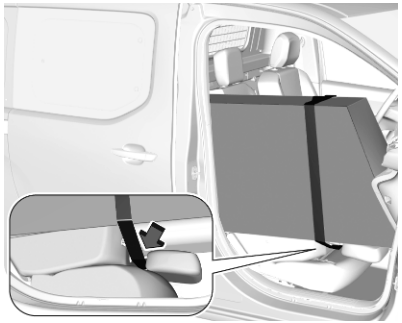
Schutzabdeckung anbringen

Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist.

1. Die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umklappen ⇨ 50.



2. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
3. Die Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, sodass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 47.
4. Gegenstände laden.



5. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf der umgeklappten Rückenlehne 100 kg.

Sicherheitsnetz

Versionsabhängig kann das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Hinter den Rücksitzen

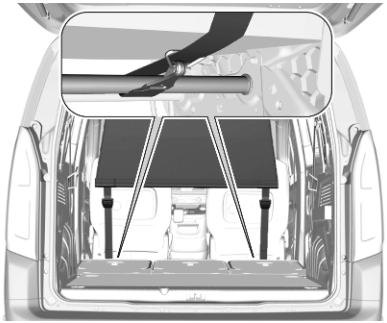
- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Rücksitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.

- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen.

  Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen

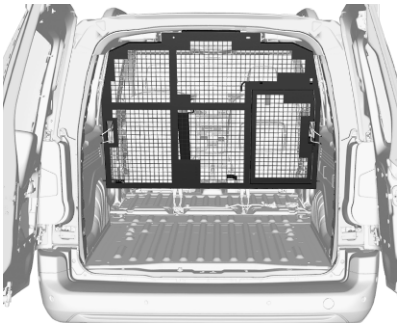
- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Vordersitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.



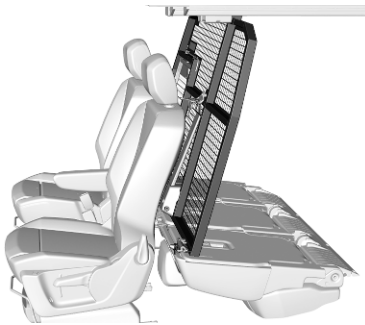
- Ein Halteband um die Stange unter der Sitzfläche des Fahrersitzes wickeln. Das andere Halteband um die Stange des Beifahrersitzes wickeln. Dann jeden Haken am entsprechenden Band sichern.

  Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 78.

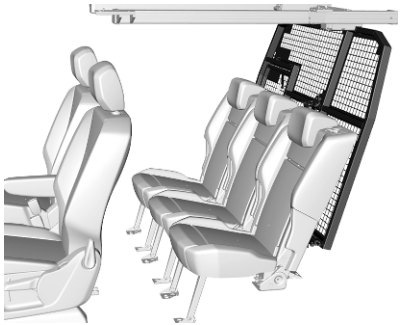
Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.



Die Trennwand kann hinter den Vorder- oder Rücksitzen platziert werden.

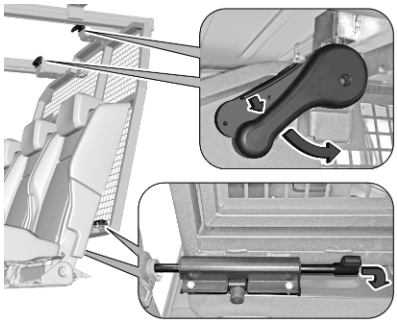


Zum Transport langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht.

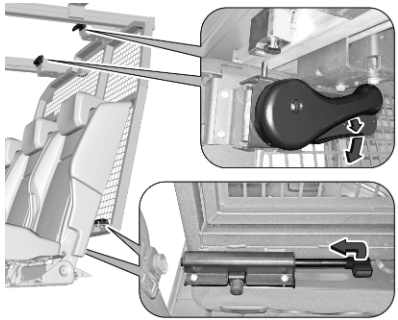
Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Wenn die Rückenlehne des hinteren Sitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Trennwand versetzen



1. Die vier Arretierungen oben und unten an der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen platziert werden soll, die Rückenlehnen der Rücksitze umklappen ⇨ 53



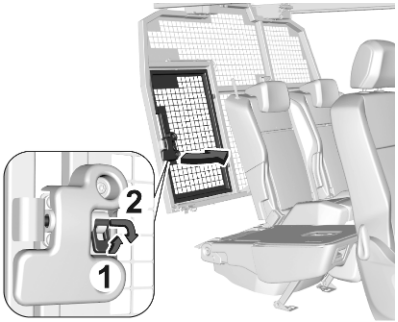
3. Die Trennwand versetzen und die vier Arretierungen oben und unten verriegeln.

⚠ Warnung

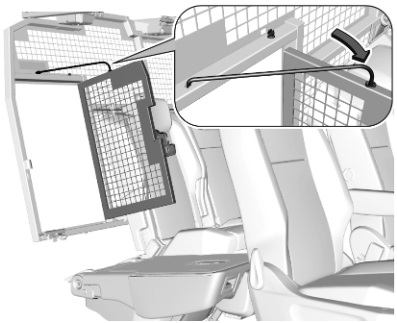
Beim Bedienen der unteren Verriegelungsvorrichtungen vorsichtig vorgehen. Gefahr des Einklemmens.

Klappe öffnen

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Ladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und / oder des Beifahrersitzes umklappen ⇨ 50, 53.



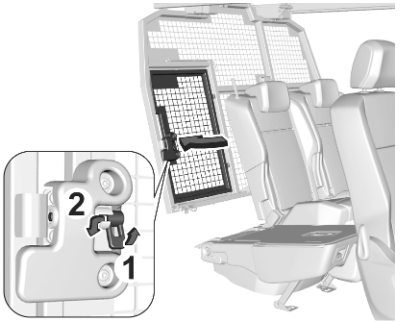
2. Die Arretierung der Klappe lösen und die Klappe öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

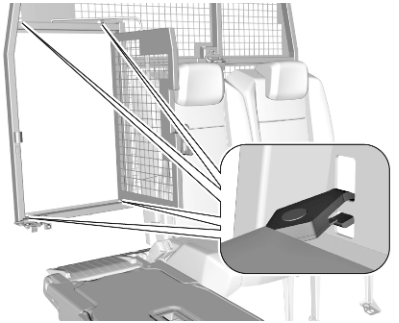
1. Die Stange in der Halterung befestigen.



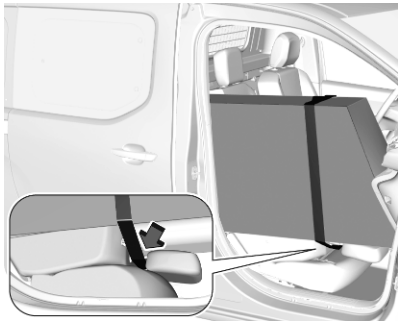
2. Die Klappe schließen und die Arretierung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in aufrechte Position bringen ⇨ 50, 53.

Schutzabdeckung anbringen

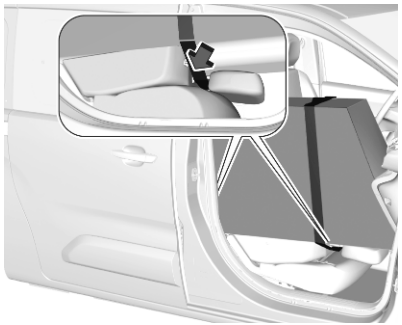
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Rücksitzes umgeklappt und die Trennwandklappe geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 47.
3. Gegenstände laden.



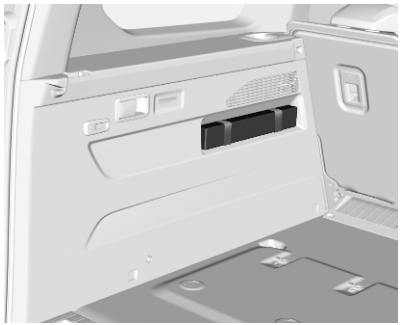
4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



Wenn die Ladung auf dem vorderen und hinteren Sitz auf der Beifahrerseite verstaut wird, ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

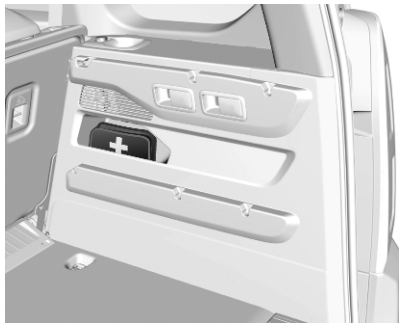
Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf jeder der umgeklappten Rückenlehnen 100 kg.

Warndreieck



Versionsabhängig kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Das Warndreieck mit den elastischen Bändern sichern.

Verbandstasche



Versionsabhängig kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

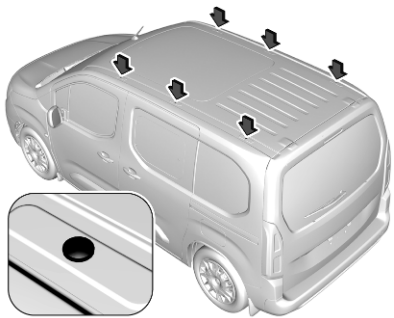
Dachgepäckträger befestigen

Fahrzeuge mit Dachreling

Die Montagepunkte befinden sich unten an der Dachreling.

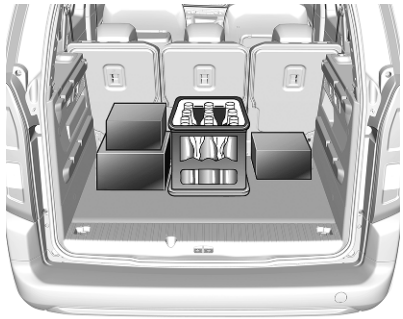
Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten abschrauben. Die Montagevorrichtungen wie angewiesen in die Halterung einsetzen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 82.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf die hintere Gepäckabdeckung bzw. die Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 288) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt:
  - 80 kg für Fahrzeuge mit Dachreling
  - 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit zwei Dachgepäckträgern
  - 150 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit drei Dachgepäckträgern, außer Fahrzeuge mit sieben Sitzen
  - 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling mit drei Dachgepäckträgern und sieben Sitzen

  Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

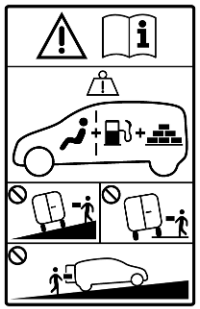
Überladungsanzeige

Die Überladungsanzeige zeigt an, ob das Fahrzeug überladen wurde. Diese Funktion trägt dazu bei, eine Überladung und die sich daraus ergebenden Gefahren wie instabiles Fahrverhalten, Reifenplatzer oder vorzeitigen Verschleiß usw. zu vermeiden.

Bei drohender Überladung leuchten **ON** und ⚠.

Wenn das Fahrzeug überladen ist, leuchten **ON**, ⚠ und ⚠. Zusätzlich leuchtet ⚠ in der Instrumenteneinheit.

Aktivierung



Hinweis

Für einen optimalen Betrieb das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche parken.

Das Fahrzeug nicht in einem Gefälle parken.

Das Fahrzeug nicht mit den Rädern auf dem Bürgersteig parken.

Das System wird bei jedem Motorstart automatisch aktiviert. Zusätzlich kann das System manuell aktiviert werden, indem im Laderaum auf **ON** gedrückt wird. Nach der Aktivierung ist das System fünf Minuten lang in Betrieb.

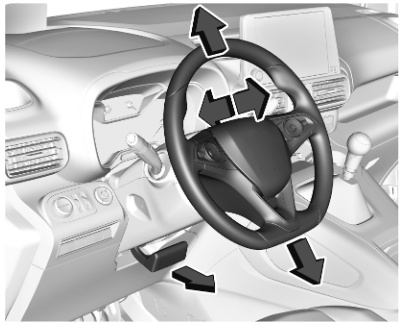
Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **93**
Lenkradeinstellung 93
Fernbedienung am Lenkrad 93
Lenkradheizung 94
Hupe 94
Fußgängerwarnsignal 94
Scheibenwischer und Waschanlage 94
Heckscheibenwischer und Waschanlage 96
Außentemperatur 97
Uhr 97
Zubehörsteckdosen 97
Induktives Laden 99
Zigarettenanzünder 99
Ascher 100
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **100**
Tachometer 100
Kilometerzähler 101
Tageskilometerzähler 101
Drehzahlmesser 102
Kraftstoffanzeige 102
Hochvoltbatterieanzeige 102
Leistungsanzeige 103
Kühlmitteltemperaturanzeige ... 103
Motorölstandsanzeige 103
Serviceanzeige 104
Kontrollleuchten 105
Blinker 106
Sicherheitsgurt anlegen 107
Airbag-System, Gurtstraffer 107
Airbagabschaltung 108
Generator 108
Abgas 108
Fehlfunktion, Service 108
Motor ausschalten 109
Systemprüfung 109
Bremssystem, Kupplungssystem 109
Parkbremse 109
Elektrische Parkbremse 109
Störung der elektrischen Parkbremse 109
Antiblockiersystem 110
Gangwechsel 110
Überladungsanzeige 110
Bergabfahrassistent 110
Spurhalteassistent 110
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 110
Kühlmitteltemperatur 111
Vorglühen 111
Abgasfilter 111
AdBlue 111
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 111
Motoröldruck 112
Kraftstoffmangel 112
Ladekabel verbunden 112
Fahrzeug bereit 112
Reduzierte Motorleistung 112
Autostopp 112
Außenbeleuchtung 113
Fernlicht 113
Abblendlicht 113
Fernlichtassistent 113
LED-Scheinwerfer 113
Nebelscheinwerfer 113
Nebelschlussleuchte 113
Regensensor 113
Geschwindigkeitsregler 113
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 113
Fußgängerwarnsignal Fehler . . 114
Toter-Winkel-Warnung 114
Aktive Gefahrenbremsung 114
Geschwindigkeitsbegrenzer 114
Tür offen 114
Displays **115**
Fahrerinfodisplay 115
Info-Display 117

Head-up-Display 119
Displayrückspiegel 121
Fahrzeugmeldungen 122
Warn- und Signaltöne 122
Personalisierung 123
Fahrzeugpersonalisierung 123
Telematikdienste 124
Notruf 124
Opel Connect 124

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

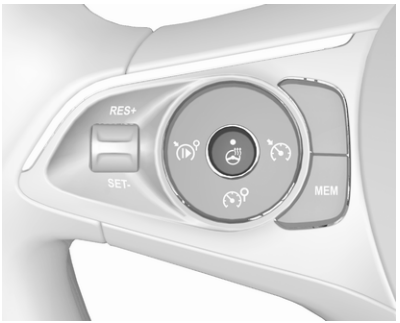
Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad der adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

Das Infotainment System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 178.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Hupe

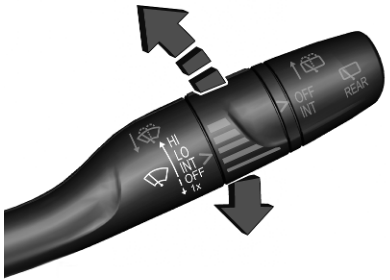
drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

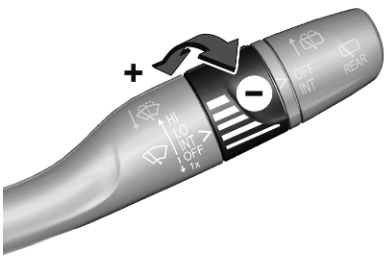
Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **OFF** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

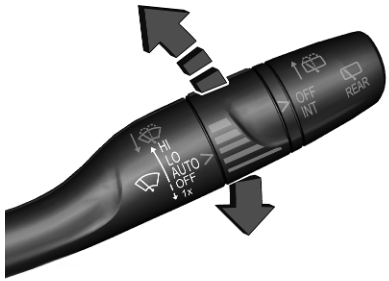
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der gewünschten Wischfrequenz am Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



HI : schnell
LO : langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

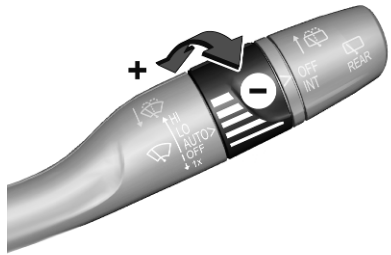
In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Bei ausgeschalteter Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **AUTO** drücken.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ⇨ 42, ⇨ 10.

Kontrollleuchte ⛆ AUTO ⇨ 94.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 243.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ⇨ 123.

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

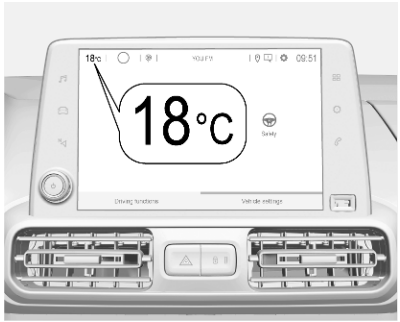
Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 243.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3°C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

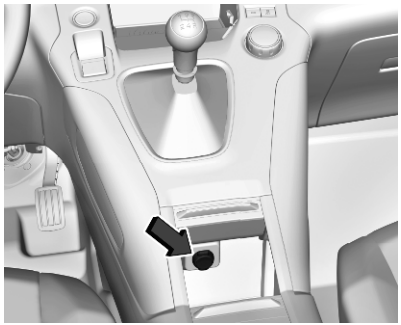
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Die Einstellung von Datum und Uhrzeit wird im Infotainment-Handbuch beschrieben.

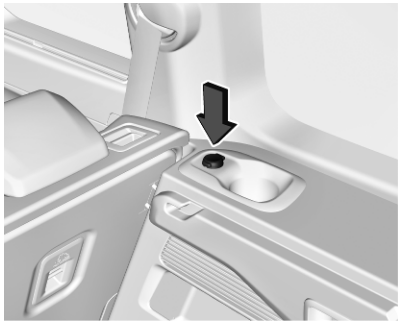
Info-Display ⇨ 117.

Zubehörsteckdosen



Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich eine 12-V-Steckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.

Je nach Version kann die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich sein.



Das Fahrzeug kann mit einer zusätzlichen 12-V-Zubehörsteckdose rechts im Laderaum ausgestattet sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum kann sich eine 230-V-Zubehörsteckdose befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

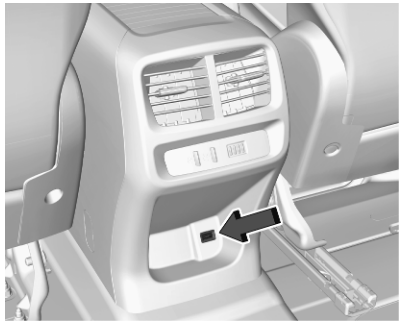
Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

USB-Anschlüsse

Ein USB-Anschluss befindet sich neben dem Info-Display an der Instrumententafel.



Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Die USB-Anschlüsse dienen zum Laden externer Geräte und bieten eine Datenverbindung zum Infotainment-System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Hinweis
Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

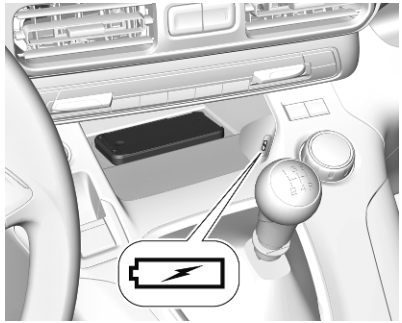
Induktives Laden

⚠Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Das zu ladenden mobile Gerät muss mit dem Qi-Standard kompatibel sein, entweder konstruktionsbedingt oder mit Verwendung eines kompatiblen Halters/einer kompatiblen Schale. Die Ladezone ist durch das Qi-Symbol gekennzeichnet.

Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

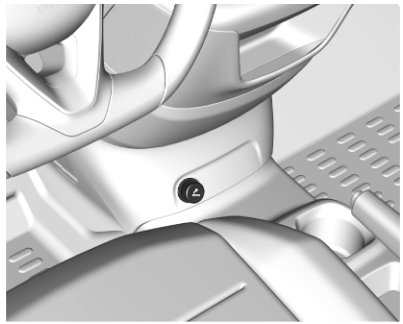
1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

Die LED zeigt den Ladestatus an: Sie leuchtet grün, wenn das mobile Gerät geladen wird.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ ein induktives Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß aufgeladen wird, das Gerät um 180° drehen und nochmals auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.

Versionsabhängig befindet sich der Zigarettenanzünder hinter der Staufachabdeckung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Den Zigarettenanzünder herausziehen.

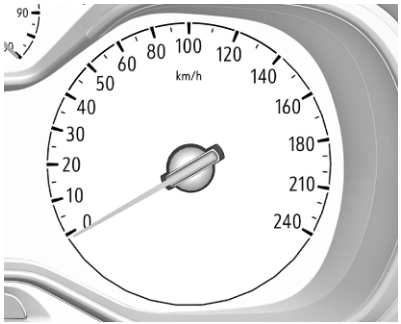
Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



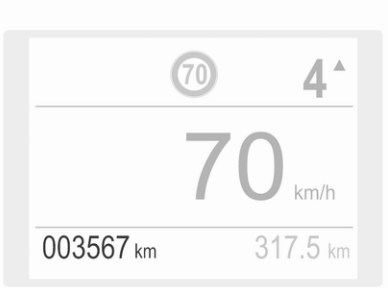
Anzeige der Geschwindigkeit.

Je nach Version sind verschiedene Varianten verfügbar.

Kilometerzähler

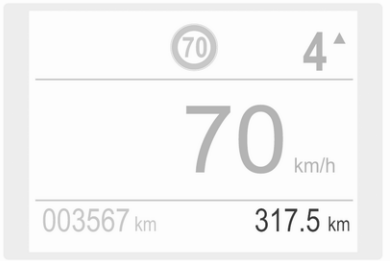
Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Fahrerinfodisplay



Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Monochromes Display

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

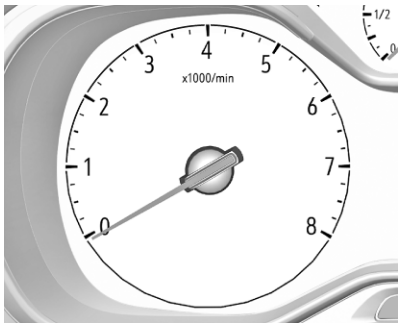
Colour-Display

Der Tageskilometerzähler zählt bis 1.999,9 km und wird dann automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Das Bordcomputermenü bietet zwei zusätzliche Tageskilometerzähler ⇨ 115.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Eine rote Markierung kennzeichnet den Beginn des Warnbereichs für eine überhöhte Drehzahl. Für Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Für Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 7.000 Umdrehungen pro Minute.

Achtung

Befindet sich der Zeiger hinter der roten Markierung, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

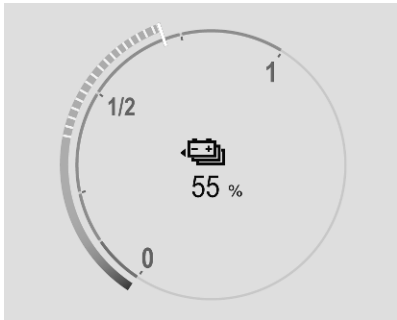
Zeigt den Kraftstoffstand an.

Die Kontrollleuchte ● leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Hochvoltbatterieanzeige



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige

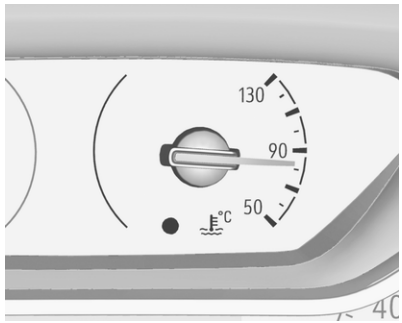
Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Laden : Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

90 : normale Betriebstemperatur

130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf. Den Motor sofort ausschalten.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird durch die Meldung **Ölstand korrekt** angezeigt.

Bei niedrigem Motorölstand blinkt und **Ölstand nicht richtig** wird zusammen mit angezeigt. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 241.

Liegt eine Messstörung vor, wird die Meldung **Ölstandmessung ungültig** angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 282.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung sieben Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn innerhalb der nächsten 3.000 km ein Service fällig ist, wird mehrere Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder verbleibende Zeitdauer angezeigt. Gleichzeitig leuchtet dauerhaft als Erinnerung.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, blinkt und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt. blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
- Taste CHECK drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn **=0** im Display angezeigt wird

erlischt

Je nach Version wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten

- **SET / CLR** drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- **SET / CLR** loslassen, wenn im Display **=0** angezeigt wird

Das Symbol erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste **CHECK** abgerufen werden. Je nach Version im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 282.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung
Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.

Fahrerinfodisplay ⇨ 115.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

1 : nur zur Information
2 : Information und Warnung
3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen
6 : Fahrzeug anhalten, Fahrt nicht fortsetzen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

	1	Blinker ⇨ 106
	2	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 107
	5	Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 107
	1	Airbag-Deaktivierung ⇨ 108
	4	Generator ⇨ 108
	5	Abgas ⇨ 108
	5	Fahrzeug bald warten ⇨ 108
STOP	4	Motor ausschalten ⇨ 109
	4	Systemprüfung ⇨ 109

	6	Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 109
,	1 / 5	Parkbremse ⇨ 109 Elektrische Parkbremse ⇨ 109
	2	Antiblockiersystem ⇨ 110
	1	Gangwechsel ⇨ 110
	2	Spurhalteassistent ⇨ 110
	2 / 5	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 110
	1	Vorglühen ⇨ 111
	2 / 3	Abgasfilter ⇨ 111
	1	AdBlue ⇨ 111
	2 / 3	Druckverlust-Überwachungssystem ⇨ 111
	4	Motoröldruck ⇨ 112
	2	Kraftstoffmangel ⇨ 112
	4	Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇨ 111
	1	Autostopp ⇨ 112
	1	Außenbeleuchtung ⇨ 113
	1	Abblendlicht ⇨ 113
	1	Fernlicht ⇨ 113
	1	Fernlichtassistent ⇨ 113
	2	Bergabfahrassistent ⇨ 110
	1	Nebelscheinwerfer ⇨ 113
	1	Nebelschlussleuchte ⇨ 113
	1	Regensensor ⇨ 113
	2	Toter-Winkel-Warnung ⇨ 114
	2	Geschwindigkeitsregler ⇨ 113
	2	Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 114
	2 / 3	Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 193
	2	Tür offen ⇨ 114
	1	Überladungsanzeige ⇨ 110
	2	Ladekabel angeschlossen ⇨ 112
READY	1	Fahrzeug bereit ⇨ 112
	2	Reduzierte Motorleistung ⇨ 114
	3	Fußgängerwarnsignal Fehler ⇨ 114

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Blinker bzw. Warnblinker sind eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 247.

Blinker ⇨ 130.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt. Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.

- Beim Einschalten der Zündung leuchten in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole kurz auf. Für die Vordersitze leuchten in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ein Sicherheitsgurt geöffnet ist, blinkt das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole und ein Warnton ertönt. Für die Rücksitze der zweiten Sitzreihe gilt dies nur, wenn zuvor mindestens ein Sicherheitsgurt eines Rücksitzes angelegt war.

  Zusätzlich leuchtet in der Instrumenteneinheit.

  Nach zwei Minuten wird der Warnton beendet und leuchtet dauerhaft in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt am entsprechenden Sitz angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 57.

Airbag-System ⇨ 61.

Airbagabschaltung

ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

/ leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung dauerhaft auf.

Am Elektromotor oder an der Hochvoltbatterie wurde eine Störung erkannt.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

⚠Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 170.

Elektrische Parkbremse

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 170.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

AUTO P OFF leuchtet gelb.

Leuchtet

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb ⇨ 170.

Störung der elektrischen Parkbremse

P! leuchtet gelb.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 170.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 170.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Überladungsanzeige

⚠ leuchtet.

Leuchtet, wenn die Überladungsanzeige ein Überschreiten des maximal zulässigen Gewichts erkennt ⇨ 90.

Bergabfahrassistent

leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurhalteassistent

leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat eine Annäherung an eine erkannte Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung erkannt.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 213.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 174.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 177.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 242.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

oder leuchtet gelb und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 158.

AdBlue

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 km und 2.400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 km und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 159.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 262.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw.zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 228.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 246.

Ladekabel verbunden

leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Laden ⇨ 219.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostopp

Ⓐ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 126.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 127.

Abblendlicht

leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 127.

LED-Scheinwerfer

leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 130.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 131.

Regensensor

AUTO leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 178.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Die leuchtet im Driver Information Center.

leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 184.

Fußgängerwarnsignal Fehler

leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

leuchtet dauerhaft grün im Instrument.

Das System ist aktiv ⇨ 205.

Aktive Gefahrenbremsung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung ⇨ 193 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 191.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 196.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 193.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Fahrerinfodisplay die Kontrollleuchte auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 181.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Fahrerinfodisplay variiert je nach Version.

Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeinstrumenten und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Menü Bordcomputer/Reichweite
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzsysteme
- Popup-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Auf **SET / CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen, zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfodisplay eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

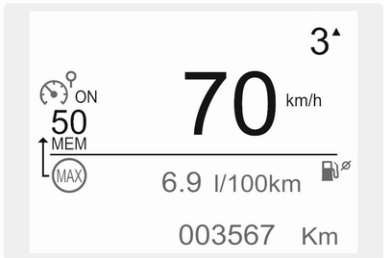
Je nach Version können bestimmte Menüs wie die Serviceinformationen oder die AdBlue-Reichweite über die Taste **CHECK** ausgewählt werden.

CHECK drücken, um zwischen den entsprechenden Menüs zu wechseln.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Menü Bordcomputer/Reichweite

Midlevel



Uplevel

Digital

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Informationsseite: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● oder ⛽ auf ⇨ 112.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Elektrische Reichweite

Die elektrische Reichweite wird auf Grundlage des aktuellen Ladezustands der Hochvoltbatterie und des aktuellen Stromverbrauchs ermittelt. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem erneuten Laden wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Hochvoltbatterieanzeige ⇨ 112.

Autostopp-Zeitzähler

Ein Zeitzähler berechnet die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit. Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Seite für Fahrt 1 / Fahrt 2: Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für die entsprechende Fahrt seit dem letzten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite der aktuellen Fahrt können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET / CLR** zurückgesetzt werden.

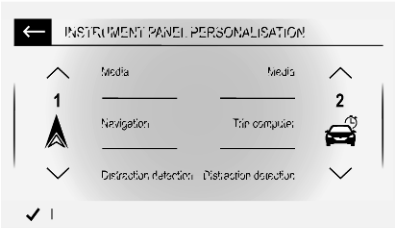
Kompassseite

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

Personalisierte Ansicht

Durch Drehen am Einstellrädchen können personalisierte Ansichten ausgewählt werden.

Die personalisierten Ansichten lassen sich über das Einstellungsmenü im Info-Display anpassen.



Den gewünschten Inhalt auswählen, z. B. die Navigationskarte oder die Bordcomputer-Informationen zur aktuellen Fahrt, und die Einstellungen bestätigen.

Info-Display

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 97
- Außentemperatur ⇨ 97
- Datum ⇨ 97
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 210
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 208
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 197
- Navigation, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 122
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123

Radio (Infotainment-System)

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

⚙ berühren, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

🚗 berühren, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

⟵ auf dem Display berühren, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

Die Abbildungen zeigen verschiedene Varianten des Infotainment-Systems.

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

⚙ drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

🚗 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

⟵ oder ✕ am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainment-Systems.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung siehe Infotainment-Handbuch.

Energiefluss

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.

1. drücken.
2. **Fluss** wählen.

Die verschiedenen Farben zeigen den Energiefluss.

- grün: Elektromotor ist in Betrieb
- blau: Energie-Rückgewinnung

Durchschnittlicher Verbrauch

Hinweis
Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch der aktuellen Fahrt an.

- grün: Es wird elektrische Energie verbraucht.
- blau: Die beim Bremsen und in Verzögerungsphasen des Fahrzeugs generierte elektrische Energie wird zum Aufladen der Batterie verwendet.

Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritte unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.

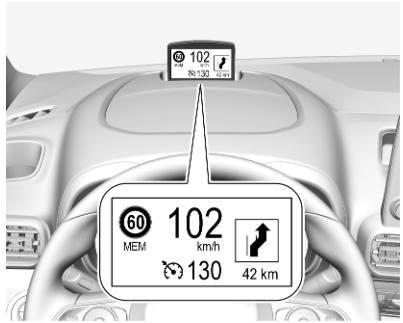
1. drücken.
2. **Statistiken** wählen.
3. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Head-up-Display

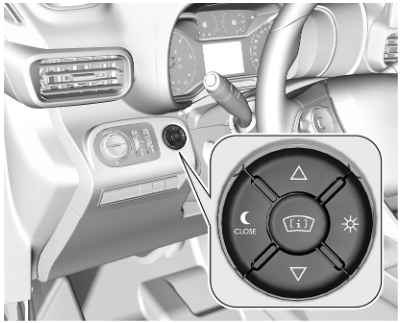
Das Head-up-Display zeigt Fahrerinformationen der Instrumenteneinheit auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Das Head-up-Display zeigt folgende Informationen an:

- Fahrgeschwindigkeit
- Von der Verkehrszeichenerkennungsfunktion erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Auffahrwarnung
- Navigationsinformationen.



Einschalten

☼ drücken, um das Head-up-Display einzuschalten.

Position des Head-up-Displaybilds einstellen

∆ oder ∇ drücken, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☼ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzeigehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

☾ drücken und halten, um das Head-up-Display auszuschalten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 123.

Einheiten

Die Einheiten können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü geändert werden ⇨ 123.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Objektiv in der Instrumententafel durch Hindernisse verdeckt oder verschmutzt.
- Anzeigehelligkeit zu gering oder zu hoch.

- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Displayrückspiegel

Der Displayrückspiegel befindet sich an der Position des Innenspiegels.

Er bietet die folgenden Ansichten:

- Standardsicht nach hinten ⇨ 42
- Nahansicht hinten ⇨ 210
- Sicht auf die Beifahrerseite ⇨ 207

Einschalten

⏻ drücken und die Meldung mit ||⮔|| bestätigen.

Ansicht auswählen

Die Standardansicht nach hinten oder die Sicht auf die Beifahrerseite durch Drücken auf ||⮔|| am unteren Rand auswählen.

Die Nahansicht hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

⏻ drücken.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.

Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt.
- Bei nicht richtig geschlossener Tür bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine beliebige Bedingung für einen Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Radio (Infotainment-System)

berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Multimedia

berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Multimedia Navi Pro

berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Telematikdienste

Notruf

Hinweis
Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis
Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe
Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis
Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇨ 124.

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste in der Dachkonsole für mehr als 2 Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.

Informationen zur Deckung und zum Umfang des Mobilservice sind im Service- und Garantieheft zu finden.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf.Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **126**
Lichtschalter 126
Automatische Lichtsteuerung .. 127
Fernlicht 127
Fernlichtassistent 127
Lichthupe 129
Leuchtweitenregulierung 129
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 129
Tagfahrlicht 129
Warnblinker 130
Blinker 130
Nebelscheinwerfer 130
Nebelschlussleuchte 131
Parklicht 131
Rückfahrlicht 131
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 131
Innenbeleuchtung **132**
Instrumententafelbeleuchtung . 132
Innenlicht 132
Leselicht 132
Beleuchtung in den Sonnenblenden 133
Lichtfunktionen **133**
Mittelkonsolenbeleuchtung 133
Beleuchtung beim Einsteigen .. 133
Beleuchtung beim Aussteigen . 133
Fahrzeugpositionsbeleuchtung 134
Umgebungsausleuchtung 134
Batterieentladeschutz 134

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

: Standlicht

: Abblendlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte ⇨ 113.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung

Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ⇨ 10, ⇨ 42.

Tagfahrlicht ⇨ 129.

Automatische Scheinwerferaktivierung

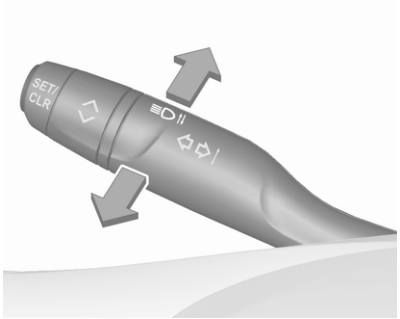
Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit automatisch das Fernlicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h liegt.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung

Blinkerhebel mit ≡D-Taste

Den Fernlichtassistenten durch einmaliges Drücken auf ≡D aktivieren.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≡D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡D ▷ 113.

Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal ziehen, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

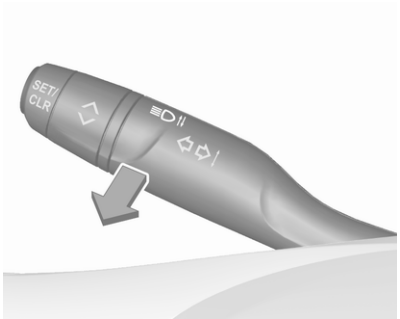
Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden.

≡D einmal drücken, um den Fernlichtassistenten auszuschalten.

Es wird die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten gespeichert. Diese wird beim erneuten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Beim Wechseln zwischen Ländern mit Links- bzw. Rechtsverkehr ist keine Justierung der Scheinwerfer erforderlich.

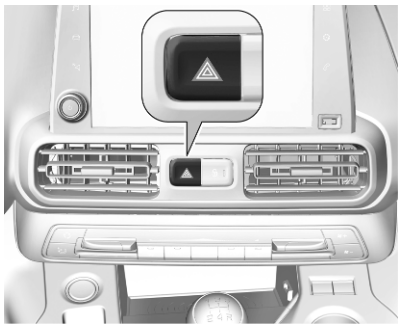
Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Warnblinker

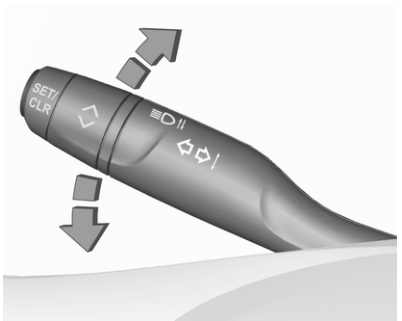


Der Warnblinker wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Notbremsung (abhängig von der Bremskraft).
- Bei einem Unfall.

Beim nächsten Beschleunigen oder beim Drücken auf ⚠ wird die Warnblinkanlage wieder ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Wenn das Blinklicht (möglicherweise versehentlich) über zwanzig Sekunden lang aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h beträgt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelscheinwerfer

Wird durch Drücken von ≢D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

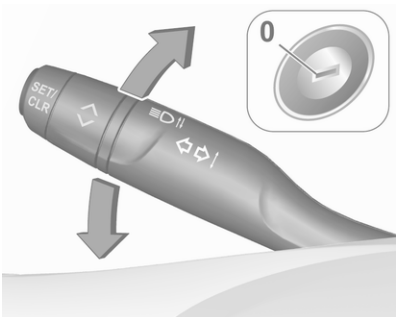
Wird durch Drücken von ⫏ bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ⫏: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt, z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrädchen drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere und hintere Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

: Automatisches Ein- und Ausschalten
☼ drücken : ein
○ drücken : aus

Leselicht

Wird durch Drücken von ⩾◁ und ▷⩽ in der Innenbeleuchtung bedient.

Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Die Intensität kann in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123 eingestellt werden.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden einige oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 123.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird:

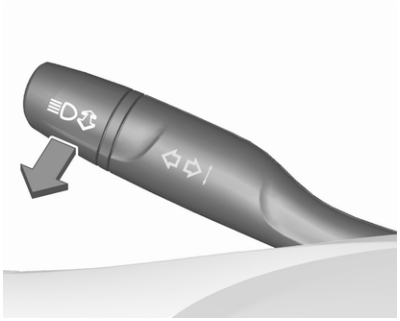
- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung



1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel ziehen.
4. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 123.

Info-Display ⇨ 117.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit mit der Fernbedienung orten. Die Scheinwerfer leuchten auf und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

🔒 auf der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als 5 Sekunden verriegelt sein.

Umgebungsausleuchtung

Die Funktion der Umgebungsausleuchtung ermöglicht das Einschalten der Positionsleuchten, des Abblendlichts und der Kennzeichenleuchten mit der Fernsteuerung.

≡D an der Fernsteuerung drücken, um die Umgebungsausleuchtung einzuschalten.

≡D ein zweites Mal drücken, um die Umgebungsausleuchtung auszuschalten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **135**
Heizung und Belüftung 135
Klimaanlage 136
Elektronische Klimatisierungsautomatik 139
Standheizung 144
Vortemperierung 145
Belüftungsdüsen **147**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 147
Starre Belüftungsdüsen 148
Wartung **148**
Lufteinlass 148
Regelmäßiger Betrieb 148
Service 148

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Sitzheizung ⇨ 53.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm
LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

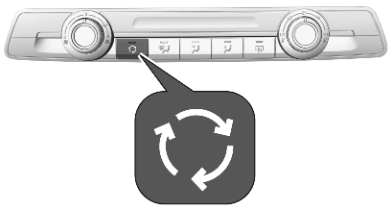
Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
linksherum : verringern

Umluftsystem ⟲



Zum Einschalten des Umluftbetriebs ⟲ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

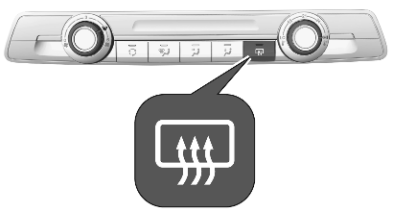
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs ⟲ noch einmal drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und 🌬 ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung



- 🌬 drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler 🌡 auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit ✱ auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung ▦ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel ▦ REAR ⇨ 45.

Sitzheizung 🪑 ⇨ 53.

Klimaanlage

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm
LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
: zum Fußraum

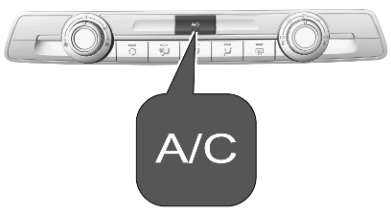
Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
linksherum : verringern

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

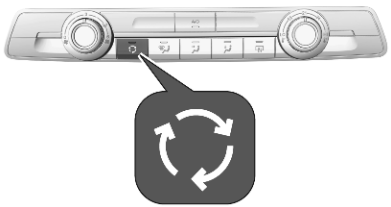
A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

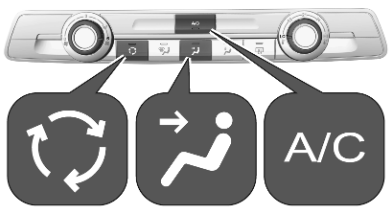
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Maximale Kühlung



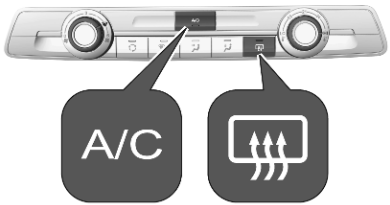
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel ⇨ 45

Sitzheizung ⇨ 53.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit ✻ auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler 🌡° auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung ⧈ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System ⇨ 154.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb ⟲
- Luftverteilung
- Wippschalter zur Temperatureinstellung auf der Fahrer- und Beifahrerseite

- Entfeuchtung und Enteisung ⧈
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Gebläsegeschwindigkeit +
-

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

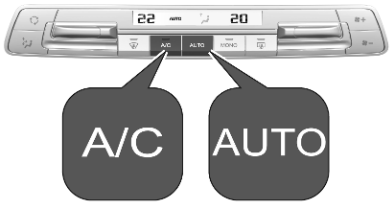
Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Sicherstellen, dass der von der elektronischen Klimatisierungsautomatik verwendete Sonnensensor nicht verdeckt ist ⇨ 10.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

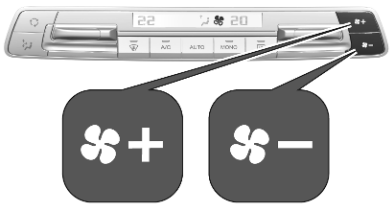
Zur Auswahl der gewünschten Automatikeinstellung wiederholt auf **AUTO** drücken:

- **Soft Auto** für einen weichen, leisen Luftstrom.
- **Auto** für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- **Auto schnell** für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

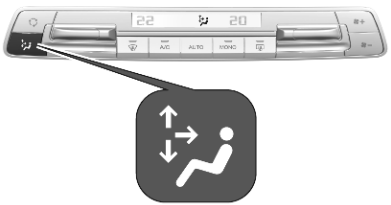
Gebläsegeschwindigkeit ✻+ ✻–



Drücken auf ✻+ oder ✻– erhöht bzw. reduziert den Luftstrom.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Wiederholt auf drücken, bis die gewünschte Luftverteilung angezeigt wird:

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
- : zum vorderen und hinteren Fußraum
- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben, über verstellbare Belüftungsdüsen zum Kopfbereich und zu den Rücksitzen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Durch mehrmaliges Drücken auf sind verschiedene Optionen für die Luftverteilung einstellbar.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl

Durch Drücken der linken und rechten Auswahltaste kann die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Temperatur-Einstelltasten angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

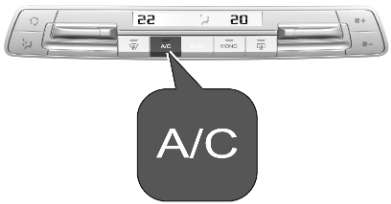
Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO
Drücken auf MONO verknüpft die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite/hebt die Verknüpfung auf. Die Temperatureinstellung für Beifahrer- und Fahrerseite ist verknüpft, wenn die LED in der Taste MONO nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



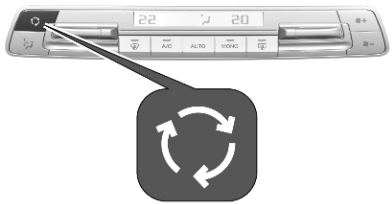
A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb ⟲



Zur Aktivierung des Umluftbetriebs auf ⟲ drücken. Die Aktivierung wird über das Symbol ⟲ im Display angezeigt.

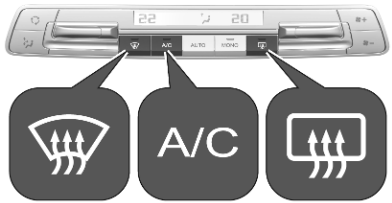
⟲ erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und 🌧 deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Windschutzscheibenheizung einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

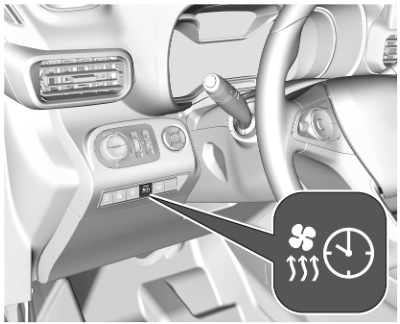
Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Wiederholt auf ✽ – drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Standheizung

Die Standheizung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Der Betriebsstatus der Standheizung wird durch eine Anzeige mit LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizvorgangs oder wenn die Standheizung über die Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Die Standheizung kann über das Graphic-Info-Display / Colour-Info-Display programmiert werden. Sie kann außerdem per Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf ◁◁ oder ▷▷ auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit △ oder ▽ den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf ◁◁ oder ▷▷ drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

⊞ drücken.

Car Apps drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Popup-Meldungen mit ← schließen.

Standheizung programmieren

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen und dann auf 🖹 drücken.

Für den Betrieb der Standheizung können zwei Startzeiten programmiert werden.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen und dann 🖹 drücken.

Zum Festlegen der Zeit auf ✎ **Uhrzeit 1** für Timer eins und auf ✎ **Uhrzeit 2** für Timer zwei drücken.

🖹 drücken, um die Einstellungen zu speichern.

Programmierung aktivieren / deaktivieren

State drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** oder **OFF** und anschließend auf 🖹 aktivieren bzw. deaktivieren.

Nur eine Startzeit kann aktiviert werden.

Standheizung per Fernsteuerung

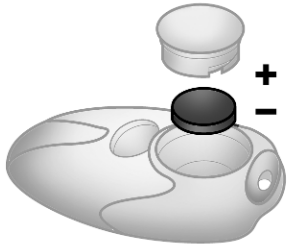
Die Standheizung kann über eine Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

drücken. Die Standheizung wird aktiviert.

OFF drücken. Die Standheizung wird deaktiviert.

Ersetzen der Batterie der Fernsteuerung

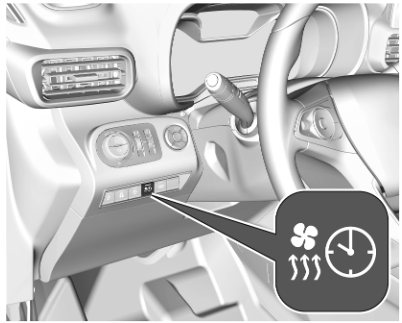
Eine gelb leuchtende Anzeige in der Fernsteuerung zeigt eine schwache Batterie an. Leuchtet die Anzeige nicht mehr, ist die Batterie leer und muss gewechselt werden.



1. Kappe an der Fernsteuerung mit einer Münze losschrauben und Batterie herausnehmen.
2. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
3. Kappe wieder anbringen.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.

Diese Funktion ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Betriebsbedingungen

Die Vortemperierung kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug geladen wird oder wenn es nicht geladen wird. Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Hochvoltbatterie einen Ladezustand über 50 Prozent aufweist.

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Programmierung über das Infotainment-System

Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Es können zwei Timer festgelegt werden. Ein Timer legt fest, wann der Fahrzeuginnenraum mit der Heizung bzw. Lüftung auf eine werkseitig eingestellte Temperatur erwärmt bzw. gekühlt werden soll.

Einschränkungen:

- Nur ein Timer kann aktiviert werden.
- Wenn zwei Timer definiert sind und der aktivierte Timer abgebrochen wird, wird der inaktive Timer nicht automatisch aktiviert. Der Timer muss manuell aktiviert werden.
- Wenn nur ein Timer definiert ist und aktiviert wird, das Fahrzeug jedoch nicht gestartet wird, wird der Timer für den folgenden Tag abgebrochen. Der Timer muss erneut aktiviert werden.

Radio (Infotainment-System)
Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf ◁◁ oder ▷▷ auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit △ oder ▽ den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf ◁◁ oder ▷▷ drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi
⊞ drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

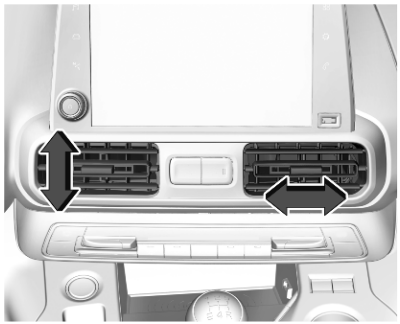
Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf 🖫 drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

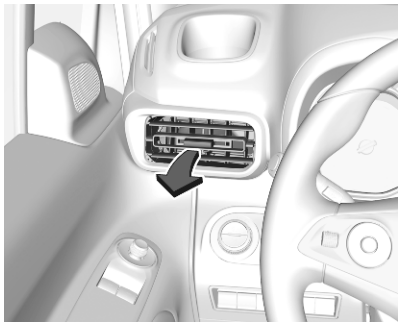
Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

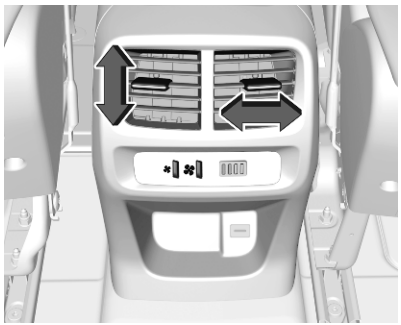
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf drücken.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

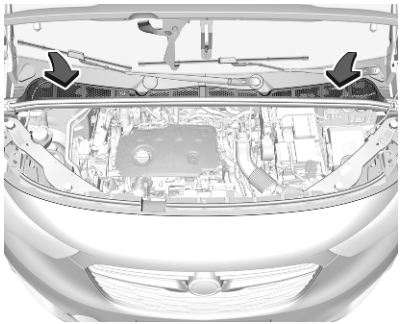
: Luftstrom erhöhen
: Luftstrom reduzieren

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **150**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 150
Lenken 150
Starten **150**
Einfahren 150
Zündschlossstellungen 150
An- / Aus-Schalter 151
Motor anlassen 152
Schubabschaltung 154
Stopp-Start-System 154
Fahrzeug abstellen 157
Motorabgase **158**
Abgasfilter 158
Katalysator 158
AdBlue 159
Elektrische Antriebseinheit **162**
Bedienung 162
Automatikgetriebe **164**
Getriebe-Display 164
Gangwahl 164
Manuell-Modus 165
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 166
Störung 167
Eco-Modus 167
Schaltgetriebe **167**
Antriebssysteme **168**
Fahrmodi 168
Bremsen **169**
Fahrmodi 168
Antiblockiersystem 170
Parkbremse 170
Bremsassistent 173
Berganfahrassistent 173
Regeneratives Bremsen 173
Fahrsysteme **174**
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 174
Bergabfahrassistent 175
Selektive Fahrsteuerung 177
Fahrerassistenzsysteme **178**
Geschwindigkeitsregler 178
Geschwindigkeitsbegrenzer 181
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 184
Auffahrwarnung 191
Aktive Gefahrenbremsung 193
Vorderer Fußgängerschutz 196
Parkhilfe 197
Erweiterte Einparkhilfe 200
Toter-Winkel-Warnung 205
Beifahrerseitenkamera 207
Rundumsichtsystem 208
Rückfahrkamera 210
Spurhalteassistent 213
Fahreralarmierung 216
Laden **217**
Allgemeine Informationen 217
Ladearten 218
Ladekabel 219
Programmiertes Laden 225
Ladestatus 226
Kraftstoffe **226**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 226
Kraftstoffe für Dieselmotoren ... 227
Tanken 228
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen 229
Anhängerzugvorrichtung **230**
Allgemeine Informationen 230
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 231
Anhängerbetrieb 231
Zugvorrichtung 232
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 234

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

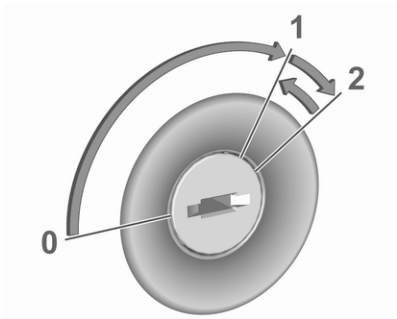
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 158.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

1 : Zündung eingeschaltet: Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor heizt vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind betriebsbereit.

2 : Motorstart: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen
Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündschalterstellung Zündung ein ohne Anlassen des Motors
Start/Stop drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung aus
In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt
Start/Stop ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten ⇨ 152. Sobald das Fahrzeug steht, wird das Lenkrad gesperrt.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

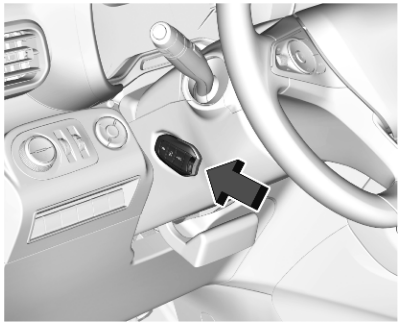
Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten bzw. den Motor direkt anlassen.

⚠Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach ist, kann im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt werden.



Den elektronischen Schlüssel wie abgebildet mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäule halten.

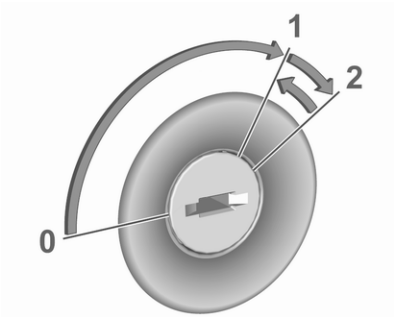
Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 25.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

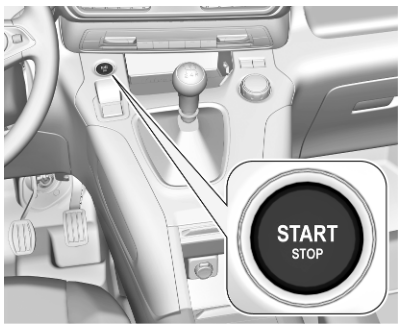
Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte ⚯ erlischt.

Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 154.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 154.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte ⚯.
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 154.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 154.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizfunktionen

Hinweis
Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

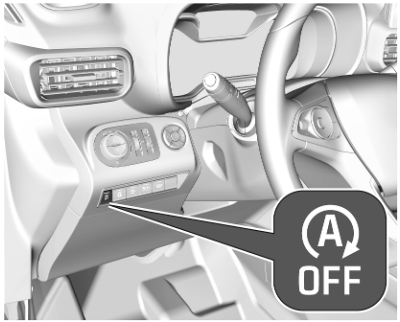
Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste nicht leuchtet. Um das System zu aktivieren, wenn es deaktiviert ist, auf drücken.

Wenn das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar ist und die Taste gedrückt wird, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von Ⓐ OFF manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe
Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp
Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis
Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 136.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 150.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie
Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen
Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe
Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
In den folgenden Fällen wird der Motor neu gestartet:

- Das Bremspedal wird gelöst, während sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befindet, oder
- der Wählhebel wird in Position **D** oder **M** gebracht, während das Bremspedal gelöst ist oder sich der Wählhebel in Position **N** befindet, oder
- der Wählhebel wird in Position **R** gebracht.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.
- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 239.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von oder angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis
Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet oder weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 226, ⇨ 292 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue ®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Hinweis
Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbeladung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist: **AdBlue füllen: Sperre in 2400 km**.

   Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

   Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

   Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.

4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

   AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

   Außerdem blinkt die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben.

   Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Hinweis
Für D16DT-Motoren können andere Füllstände gelten.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt.

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

   Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.

2. Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:

   Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und und ein Signalton wird ausgegeben.

   Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.

3. In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

   Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und und ein Signalton wird ausgegeben.

   Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Den Tank auf einen Füllstand von mindestens 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

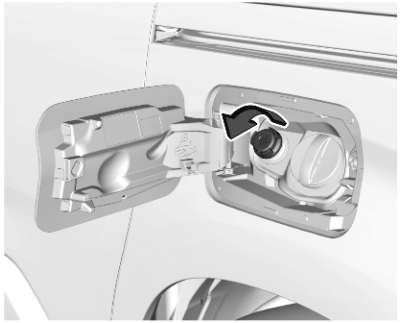
Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 228.



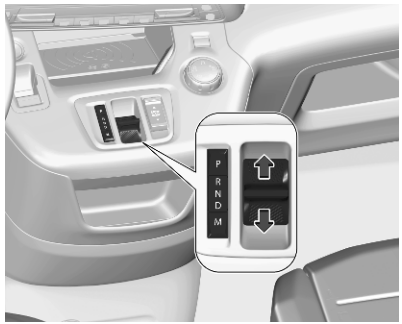
4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe. Der Wählschalter befindet sich in der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.



P : Parkstellung, Räder sind blockiert. Nur im Stillstand aktivieren
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Fahrmodus, geringe Wiedergewinnung
B : regeneratives Bremsen, hohe Rückgewinnung

Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Achtung

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Die Fahrstufe **R** nur dann einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Das Schalten erfolgt immer aus der mittleren Position durch Drücken des Wählschalters nach oben oder unten.

Nach der Betätigung kehrt der Schalter in die mittlere Position zurück.Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Zum Schalten in die Parkstellung **P** drücken.

In den folgenden Situationen schaltet die elektrische Antriebseinheit automatisch in **P**:

- Das Fahrzeug wird angehalten.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Das Fahrzeug kann nicht in **P** geschaltet werden, wenn es sich zu schnell bewegt. Das Fahrzeug anhalten und in **P** schalten.

Modus regeneratives Bremsen B

⚠Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung des regenerativen Bremsens vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

Im Modus des regenerativen Bremsens **B** wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Fahrpedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

Zum Aktivieren von **B** in **D** schalten und den Knopf **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Wenn **B** aktiviert ist und der Fahrer von **D** in **R** oder **N** schaltet, wird **B** nicht deaktiviert, aber die Bremsfunktion ist nicht verfügbar. Beim nächsten Schalten in **D** wird **B** automatisch wieder aktiviert.

Regeneratives Bremsen ⇨ 173

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt

werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Deaktivierung des automatischen Betriebs des Modus P für elektrische Fahrzeuge

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen, zum Abschleppen des Fahrzeugs oder in einer automatischen Fahrzeugwaschanlage, muss der automatische Betrieb des Modus **P** unter Umständen deaktiviert werden.

Die Prozedur zur Deaktivierung des automatischen Betriebs des Modus **P** deaktiviert auch den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse. Diese Prozedur ist im Abschnitt zur Parkbremse beschrieben.

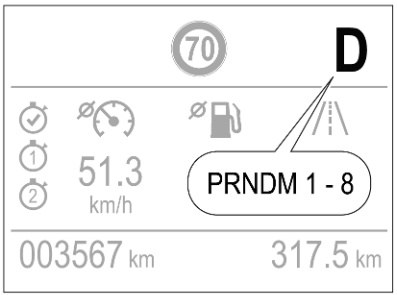
Parkbremse ⇨ 170

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Zum manuellen Schalten im Manuell-Modus auf **M** neben dem Wählhebel drücken und mit den Schaltwippen **+** und **-** am Lenkrad schalten ⇨ 165.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Modus des regenerativen Bremsens wird **B** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Gangwahl

P : Parkstellung, die Vorderräder werden blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse auswählen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

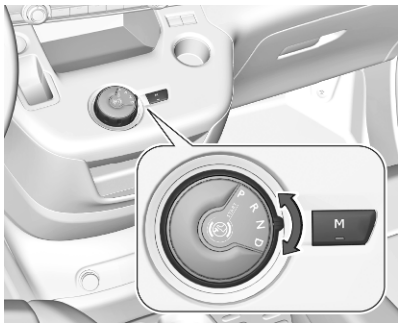
Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **P** oder **N** steht. Wenn

N ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Typ A



Den Gangwahlknopf drehen.

Typ B

Das Schalten erfolgt immer aus der mittleren Position durch Drücken des Wählschalters nach oben oder unten. Nach der Betätigung kehrt der Schalter in die mittlere Position zurück.Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

In den folgenden Situationen wird automatisch **P** eingelegt:

- Der Motor wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Bremsunterstützung des Motors

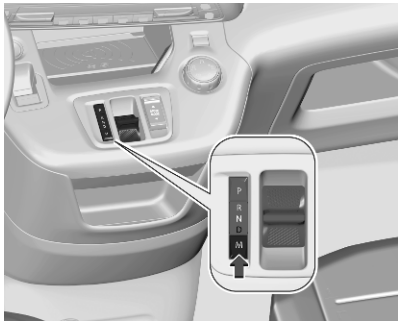
Zur Verwendung der Motorbremse beim Bergabfahren einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Den Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

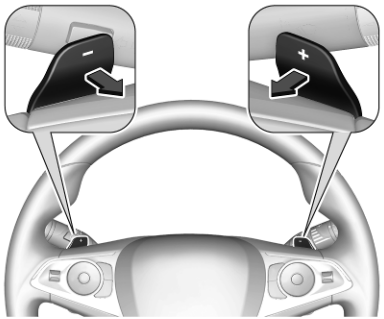
Manuell-Modus

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.



Je nach Version sind verschiedene Varianten verfügbar.

Taste **M** drücken.



Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störungsfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Die elektronische Getriebesteuerung gibt nur den dritten Gang frei. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

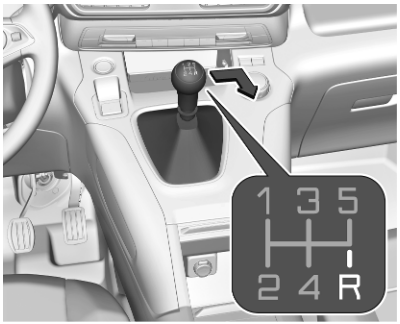
Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

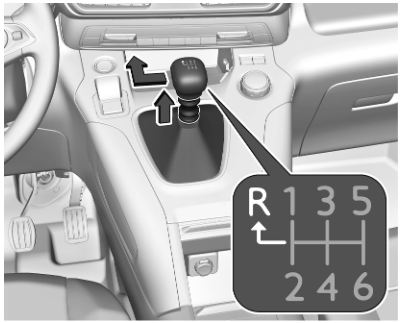
Eco-Modus

Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme an, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, zum Beispiel durch Optimieren der Schaltpunkte des Automatikgetriebes und Anpassen der Empfindlichkeit des Fahrpedals.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 5-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen und dann den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Dann die Gangauswahl wiederholen.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 110.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

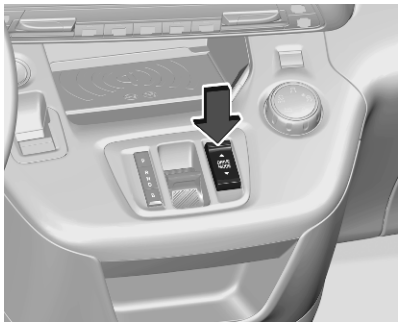
Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

Optimiert die Reichweite und die dynamischen Eigenschaften. Dieser Modus wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und Klimaanlage und die Leistung des Elektromotors reduziert werden.

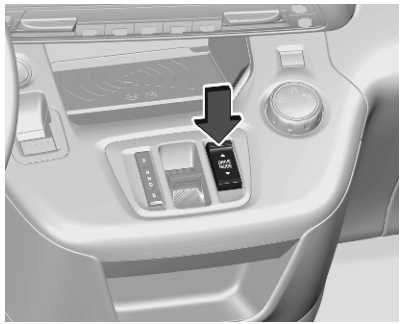
Bremsen

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

Optimiert die Reichweite und die dynamischen Eigenschaften. Dieser Modus wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und Klimaanlage und die Leistung des Elektromotors reduziert werden.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft

erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 109.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 110.

Störung

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

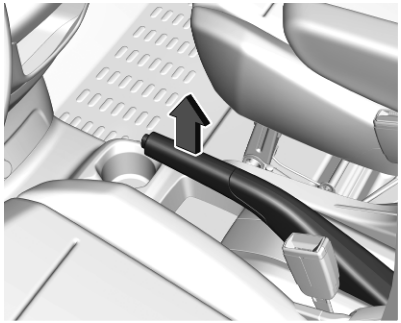
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte Ⓟ leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



⚠Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 109.

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠Warnung

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 109. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ⇨ 109.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische

Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (Ⓟ) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (Ⓟ) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (Ⓟ) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (Ⓟ) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (Ⓟ) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (Ⓟ) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (Ⓟ) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (Ⓟ) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (Ⓟ) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (Ⓟ) mindestens 10 s und höchstens 15 s lang drücken.
5. Schalter (Ⓟ) loslassen.
6. Bremspedal gedrückt halten.
7. Schalter (Ⓟ) 2 s lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von AUTO (Ⓟ) OFF in der Instrumenteneinheit angezeigt ⇨ 109. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Kontrollleuchte (Ⓟ) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn nach dem Anhalten an einer Neigung das Bremspedal gelöst wird, bleiben die Bremsen weitere 2 s lang aktiviert. Sobald das Fahrzeug beginnt beschleunigt wird, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung des regenerativen Bremsens vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

Beim regenerativen Bremsen leuchten die Bremsleuchten nicht. Wenn nachfolgender Verkehr gewarnt werden soll, das Bremspedal betätigen.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird. Wenn die Hochvoltbatterie voll geladen ist, kann die Bremsenergie-Rückgewinnung beschränkt sein.

Wenn der Wählhebel in Stellung **B** steht, wird beim Freigeben des Gaspedals Energie zurückgewonnen.

Zum Aktivieren von **B** in **D** schalten und den Knopf **B** drücken.

Im Modus des regenerativen Bremsens **B** wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Fahrpedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Wenn **B** aktiviert ist und der Fahrer von **D** in **R** oder **N** schaltet, wird **B** nicht deaktiviert, aber die Bremsfunktion ist nicht verfügbar. Beim nächsten Schalten in **D** wird **B** automatisch wieder aktiviert.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 162.

Fahrsysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente des ESC.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhaftung verbessert die Traktionskontrolle bei Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC und TC sind nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn ESC und TC zugeschaltet werden, blinkt .

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⛐ ⇨ 110.

Ausschalten

Bei Bedarf können ESC und TC jederzeit deaktiviert werden. Hierzu ⛐ drücken.

Die LED in der Taste ⛐ leuchtet auf.

Bei deaktiviertem ESC und TC wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf ⛐, Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und TC wieder aktiviert.

Die LED in der Taste ⛐ erlischt, wenn ESC und TC erneut aktiviert wurden.

Darüber hinaus werden ESC und TC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte ⛐ dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals. Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten. Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremssystem bemerkbar sein.

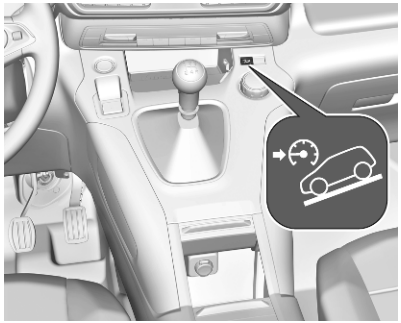
Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung

Hinweis
Bei aktiviertem Bergabfahrassistenten wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.



Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h drücken. Das System kann auch bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.

Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit. Gas- und Bremspedal können vom Fahrer freigegeben werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit wechselt zu grau. Die LED in der Taste leuchtet jedoch weiterhin. Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfreigabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Erneut drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit erlischt ebenfalls.

Durch Betätigen des Bremspedals oder des Gaspedals wird das System ebenfalls deaktiviert.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung.

Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtsersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.

Die selektive Fahrsteuerung bietet die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fahrmodi, die durch Drehen des Bedienelements ausgewählt werden.

- ESC aus
- Standardmodus
- Schneemodus *
- Schlammmodus
- Sandmodus

Der gewählte Modus wird durch eine aufleuchtende LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

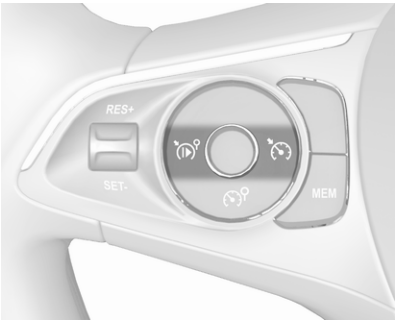
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

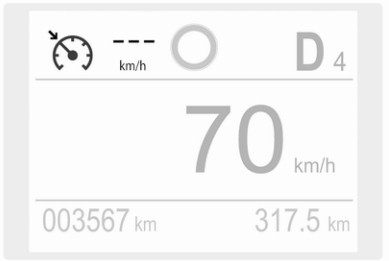
Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⏲ ⇨ 113.

System einschalten

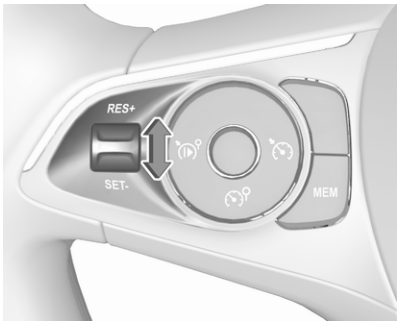


⏲ drücken, das Symbol ⏲ und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



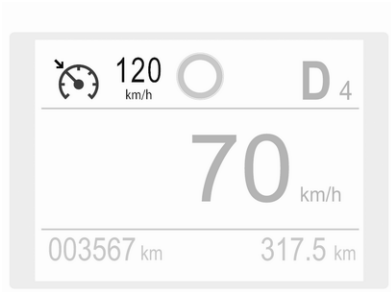
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann dann durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 123.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu übernehmen.

Erneut **MEM** am Lenkrad drücken, um die neue Geschwindigkeit zu bestätigen und in den Systemeinstellungen zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wählhebel in Stellung **N** (Automatikgetriebe) / erster oder zweiter Gang eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

⊘ drücken. Der Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Durch Drücken auf ⊘ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle programmierten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

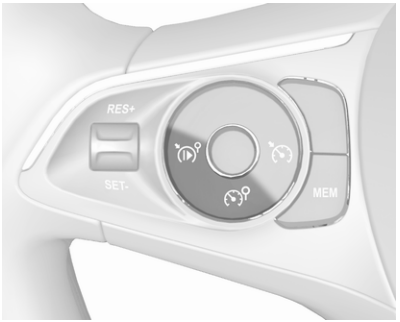
Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

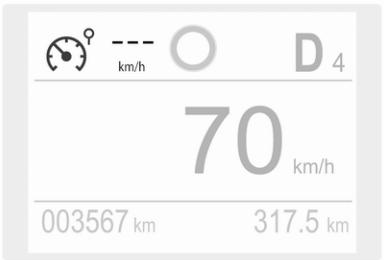
Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Status und voreingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

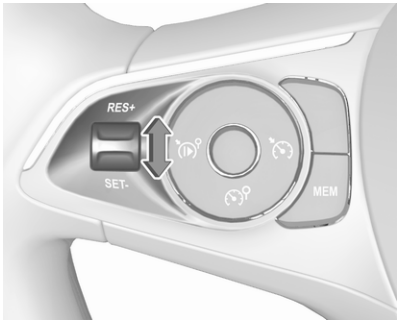


drücken. Im Fahrerinfodisplay werden und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



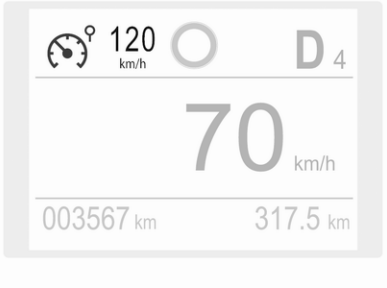
Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Das Daumenrädchen einmal kurz auf **RES/+** oder **SET/-** drücken.

Anschließend kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die voreingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten. Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Anpassung an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt außerdem Informationen zu Höchstgeschwindigkeiten aus den Navigationskartendaten.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü ⇨ 123 aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen hängen von der Version des Fahrerinfodisplays ab.

Am Fahrerinfodisplay wird das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

drücken. Die Option Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers im Driver Information Center erlischt.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste deaktiviert den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer ggf. nicht ordnungsgemäß.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Das System arbeitet mit einer Kamera oben an der Windschutzscheibe und Kamerasensoren zum Erkennen vorausfahrender Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

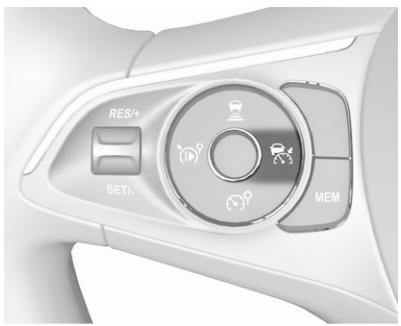
Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit speichern. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit über 30 km/h speichern. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen.

⚠Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die Taste höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



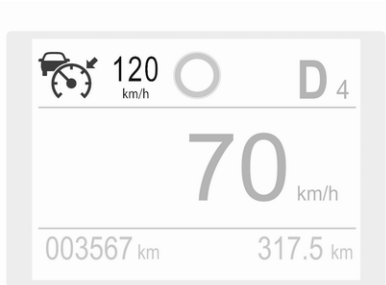
Auf drücken. Das Symbol wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivieren der Funktionalität durch Einstellen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss manuell bei einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h eingeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Position **D** oder **M.** befinden.

Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

⚠Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Fahrgeschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen auf **RES/+** gedreht halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** stellen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Fahrgeschwindigkeit reduzieren

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen auf **SET/-** gedreht halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** stellen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h auf **RES/+** drehen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Vom Verkehrszeichen-Assistent erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über die Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 123.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu übernehmen.

Erneut **MEM** am Lenkrad drücken, um die neue Geschwindigkeit zu bestätigen und in den Systemeinstellungen zu speichern.

Die Höchstgeschwindigkeit ist der neue Wert des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige durch eine grüne Kontrollleuchte Ⓐ ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt die grüne Kontrollleuchte Ⓐ („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal betätigen und auf 30 km/h beschleunigen, danach das Daumenrädchen auf **SET-** oder **RES+** drehen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren. Nach mehr als fünf Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte Ⓟ leuchtet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 170.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger gehalten und kann wegrollen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grau) kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erneut auf drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

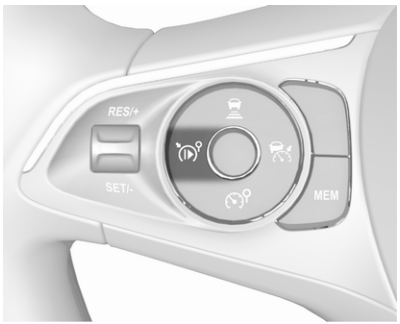
⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay: wechselt zu .

Deaktivieren der Funktion



Auf drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

In folgenden Fällen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Fahrzeug beschleunigt über 180 km/h oder bremst unter 30 km/h ab.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder aktiv.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes befindet sich weder in Position **D** noch **M**.
- Eine Störung der elektronischen Stabilitätsregelung wurde erkannt.

System ausschalten

Auf drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

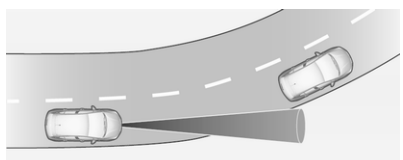
Systemgrenzen

⚠ Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

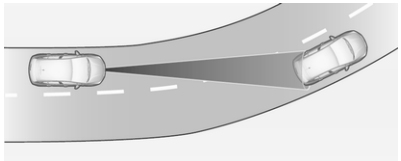
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen

Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

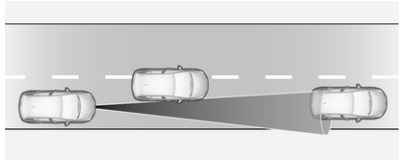


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

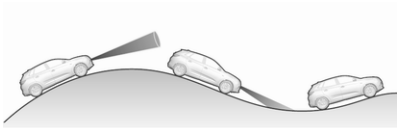
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Störung

Bei einem Fehler des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte auf, in der Instrumententafel wird eine Meldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um andere Fahrzeuge direkt voraus zu erkennen.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

⚠Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge und funktioniert zwischen 5 km/h und 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge bei Geschwindigkeiten bis maximal 80 km/h.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird auf folgende Weise gewarnt:

- Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird, leuchtet das Symbol auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wenn bei einer drohenden Kollision ein sofortiges Eingreifen des Fahrers erforderlich ist, leuchtet das Symbol auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt und ein Warnton ertönt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Alarmempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü auf „nahe“, „normal“ oder „entfernt“ eingestellt sein ⇨ 123.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden, ⇨ 123.

Begrenzungen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz usw. verdeckt ist.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 191

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 196

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (z. B. Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Die aktive Gefahrenbremsung arbeitet mit einer Frontkamera und funktioniert im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen Schrittgeschwindigkeit und 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur, wenn die eigene Fahrgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreitet.

Dazu darf die aktive Gefahrenbremse aber nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert sein ⇨ 123.

Bei Deaktivierung leuchtet in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt

Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt in der Instrumenteneinheit.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Die automatische Bremsfunktion greift nur ein, wenn ein Fahrzeug oder ein Fußgänger voraus erkannt wird.

Auffahrwarnung ⇨ 191

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 196

Unter 30 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei über 30 km/h reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss aber trotzdem die Bremse betätigen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse bis zu zwei Sekunden automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.
- Schaltgetriebe: Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben.

Beim Eingreifen der Funktion kann ein leichtes Vibrieren des Bremspedals zu spüren sein.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Erkennung aller Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeugen mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzten Fahrzeugen usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Bei Nachtfahrten
- Beschädigte Windschutzscheibe oder Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich.Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgeschleppt wird
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- in einer automatischen Waschanlage bei laufendem Motor
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, leuchtet in der Instrumenteneinheit auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Tonsignal wird ausgegeben.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt den Fußgänger in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 191.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu etwa 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang nicht zwischen 5 und 60 km/h
- Fußgänger voraus mehr als 40 m entfernt
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten

- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, gibt das System bei möglichen gefährlichen Hindernissen bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug einen Warnton aus.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

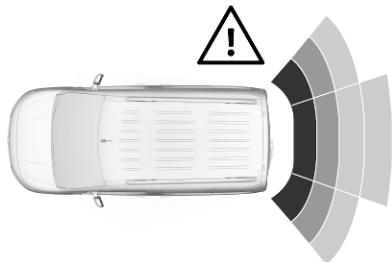
Die Heck-Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Dies wird durch einen akustischen Signalton bestätigt.

Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste OFF nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ⇨ 123.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ⇨ 117. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol ⚠angezeigt.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Auf P OFF drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste P OFF leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 123. Systemstatus

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

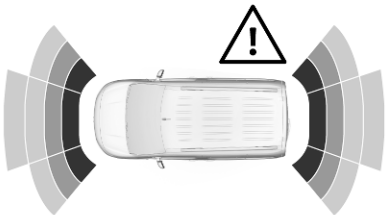
Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste P OFF nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ⇨ 123.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ⇨ 117.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält, das Automatikgetriebe in **P** geschaltet ist oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Warnton ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h, bei Betätigung der elektrischen Parkbremse und beim Drücken der Einparkhilfe-Taste deaktiviert.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 123.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor, hinter und neben dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

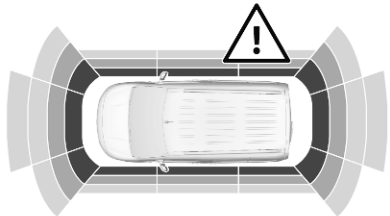
Zusätzlich zur Heck- und Front-Heck-Einparkhilfe wird die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe aktiviert, wenn das System unbewegliche Hindernisse auf einer oder auf beiden Fahrzeugseiten erkennt.

Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ⇨ 123.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter, vor oder seitlich vom Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Colour-Info-Display angezeigt ⇨ 117.

Ausschalten

Das System wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h, bei Betätigung der elektrischen Parkbremse und beim Drücken der Einparkhilfe-Taste deaktiviert.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 123.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet in der Instrumenteneinheit auf. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt. Der Fahrer kann jederzeit durch Greifen des Lenkrads die Kontrolle übernehmen.

Möglicherweise muss mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Die Anweisungen werden im Info-Display angezeigt ⇨ 117.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

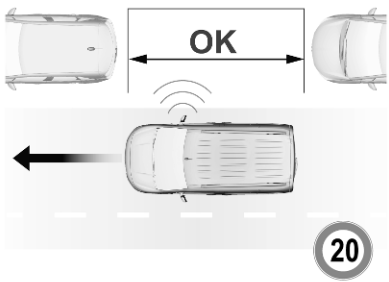
Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken auf 🚗 aktivieren. Im Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Einparken in Längsparklücke** auswählen.

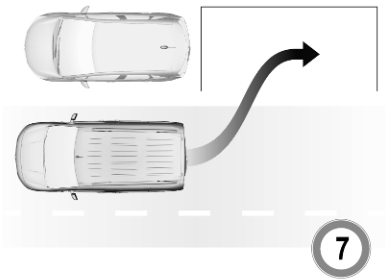
Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Zum Einparken in eine Längsparklücke muss die Parklücke mindestens 0,6 m länger als Ihr Fahrzeug sein. Das System erkennt keine Parklücken, die deutlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein erster Signalton. Langsam vorwärts fahren. Wenn der zweite Signalton ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

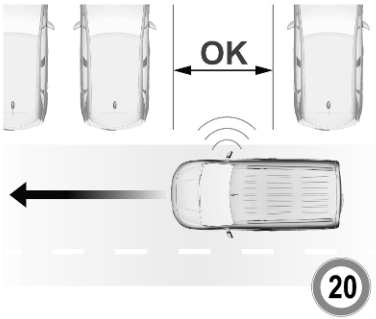
Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken auf ⛁ aktivieren. Im Info-Display Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Quer einparken** auswählen.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

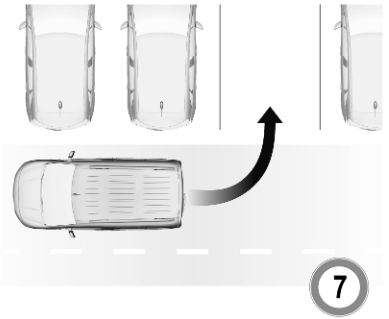
Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Beim Einparken in eine Querparklücke muss die Parklücke mindestens 0,7 m breiter als Ihr Fahrzeug sein. Wenn mehrere aufeinander folgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein Signalton. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 7 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt P⊖ in der Instrumenteneinheit.

Während des Einparkens wird das System automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

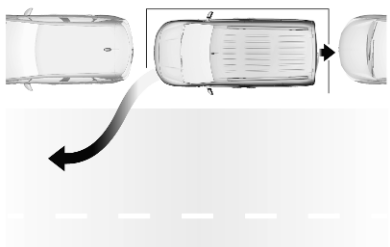
Ausparken aus einer Längsparklücke

Aktivierung

Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Drücken auf ⛍ aktivieren. Im Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs ausparken** auswählen.

Den Blinker setzen, um die gewünschte Ausparkseite auszuwählen.

Den Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 5 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, sobald die Vorderräder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss des Einparkmanövers, der durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems PMA OFF in der Mittelkonsole drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von 5 Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.

- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbringt die Lenkradbewegung.
- Zum Einparken in eine Querparklücke wurden bereits sieben Manöver ausgeführt (ein Manöver entspricht einer Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs).
- Zum Einparken in eine Längsparklücke oder zum Ausparken aus einer Längsparklücke wurden bereits zehn Manöver ausgeführt.
- Eine Tür oder der Laderaum wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers, Fahrzeugträgers usw. wird das System automatisch ausgeschaltet.

Zum Deaktivieren des Systems über einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung wird im Colour-Info-Display eine Meldung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder

weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten z. B. an Baustellen werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Colour-Info-Display: 🚘 drücken. Im Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Toter-Winkel-Sensoren** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet in der Instrumenteneinheit dauerhaft grün.

Funktionen

Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System wird über die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 123. erlischt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung blinkt kurz in der Instrumententafel, zusammen mit und einer Meldung im Display. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Beifahrerseitenkamera

Die Beifahrerseitenkamera überwacht den Bereich seitlich neben dem Fahrzeug.

Die Kamera ist unten am Außenspiegel auf der Beifahrerseite montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Kamera mit Sicht nach hinten

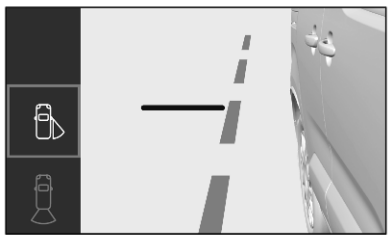
Die Kamera zeigt den Bereich des toten Winkels auf der Beifahrerseite.

Die Sicht auf die Beifahrerseite wird im Displayrückspiegel angezeigt ⇨ 121.

Einschalten

Die Kamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug in einem Vorwärtsgang bewegt und am Displayrückspiegel die Sicht auf die Beifahrerseite ausgewählt wird.

Hilfslinien



Die Linie markiert eine Entfernung von etwa 4 m zum Rand des Heckstoßfängers.

Ausschalten

Wenn ein anderer Ansichtstyp ausgewählt wird, wird die Kamera deaktiviert.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Beifahrerseitenkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

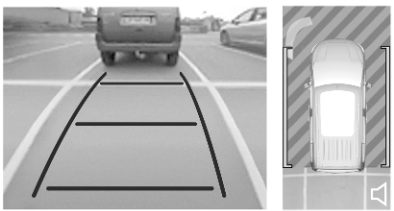
- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektive gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Extreme Temperaturschwankungen

Rundumsichtsystem

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die Ansicht von hinten. Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Über ◁ rechts unten im Bildschirm kann die Lautstärke der Tonsignale angepasst werden.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bis 10 km/h

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers durch Drücken des berührungsempfindlichen Felds im linken unteren Bildschirmbereich geändert werden:

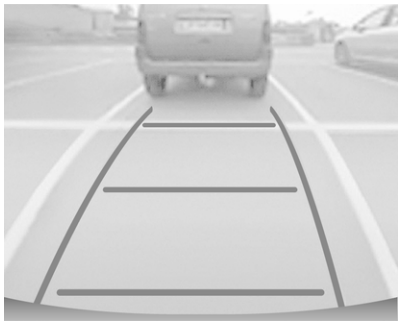
- **Standardansicht**
- **AUTO Betrieb**
- **Zoom-Ansicht**
- **180°-vorne**

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Standardmäßig ist **AUTO Betrieb** aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparksensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Hintersicht / Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

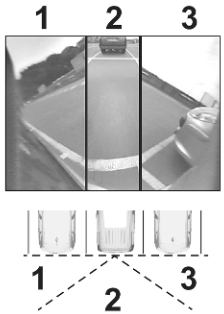
Die erste waagerechte Linie zeigt einen Bereich etwa 30 cm hinter der Heckstoßfängerkante an. Die oberen horizontalen Linien markieren Entfernungen von etwa 1 bzw. 2 m zum Rand des Heckstoßfängers.

Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlmenü verfügbar.

Hinter-zoom Sicht / Zoom-Ansicht

Die Kamera erfasst während des Manövers die Fahrzeugumgebung, um eine Draufsicht des Fahrzeughecks und dessen Umgebung zu erstellen und ein Manövrieren um nahe gelegene Hindernisse zu ermöglichen. Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlmenü verfügbar.

Seitliche Rückansicht / 180°-vorne



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1, Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlmenü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 10 km/h
- sieben Sekunden nach Schalten aus dem Rückwärtsgang
- durch Drücken auf ← in der linken oberen Ecke des Touchscreens und danach auf ✕
- Öffnen der Heckklappe
- Anschließen eines Anhängers oder Fahrradträgers

Allgemeine Informationen

⚠Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Grenzen des Systems

Achtung

Für den optimalen Systembetrieb muss das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber gehalten werden. Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektiv nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichenschild in der Heckklappe / linken Hecktür oder oben an der linken Hecktür montiert.

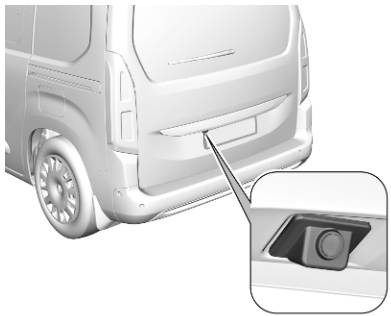
⚠Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Kamera über dem Kennzeichenschild an der Heckklappe / linken Hecktür



Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt ⇨ 117.

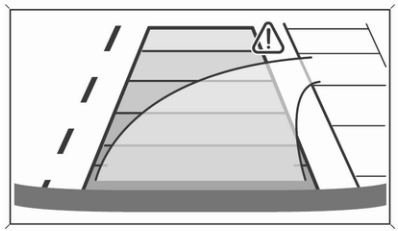
Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Ausschalten

Ist ein Vorwärtsgang eingelegt, ist die Kamera ausgeschaltet.

Kamera oben an der linken Hecktür

Die Kameraansicht wird im Displayrückspiegel angezeigt ⇨ 121.

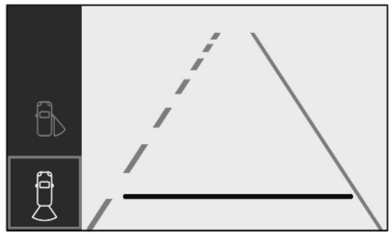
Einschalten
Die Rückfahrkamera wird automatisch eingeschaltet.

Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs wird die Standardsicht nach hinten aktiviert.

Die Nahansicht hinten dem Fahrzeug wird aktiviert, wenn sie über im Displayrückspiegel ausgewählt wird oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

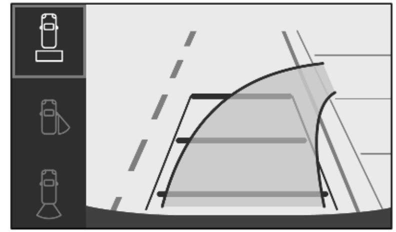
Im Anhängerzugbetrieb ist die Nahansicht hinten nicht verfügbar.

Hilfslinien
Standardsicht nach hinten

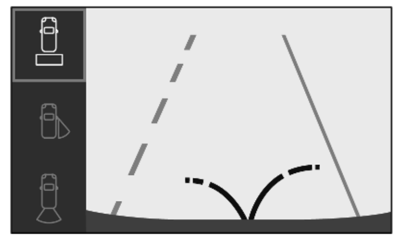


Die horizontale Linie markiert eine Entfernung von etwa 4 m zum Rand des Heckstoßfängers.

Nahansicht hinten
Die untere horizontale Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen horizontalen Linien markieren eine Entfernung von etwa 1 m und 2 m.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.



Zusätzlich wird der Öffnungsradius der Hecktüren im Displayrückspiegel angezeigt.

Ausschalten
Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn der Displayrückspiegel ausgeschaltet wird.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektive gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Extreme Temperaturschwankungen

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Eine Frontkamera im oberen Bereich der Windschutzscheibe beobachtet die Spurmarkierungen, zwischen denen sich das Fahrzeug bewegt. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Während das System lenkt, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren, blinkt gelb in der Instrumenteneinheit.

Eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und ein Warnton warnen den Fahrer, wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist.

Das System geht nicht von einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur aus, wenn der Blinker betätigt ist oder innerhalb der letzten 20 s betätigt wurde.

Hinweis
Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Der Fahrspurwechsel nicht durch eingeschaltete Blinker begleitet.

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert und nicht zugeschaltet.
- Das Fahrzeug zieht keinen elektrisch verbundenen Anhänger oder Fahrradträger.
- Normales Fahrverhalten (das System erkennt beispielsweise bei starkem Druck auf Brems- oder Fahrpedal einen dynamischen Fahrstil).
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen.
- Es wird kein Reserverad verwendet.
- Der Fahrer muss während der Korrektur aktiv sein.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.

Aktivierung

Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste nicht auf. Um das System zu aktivieren, wenn es deaktiviert ist, auf drücken.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 65 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Die elektronische Stabilitätsregelung muss aktiviert sein.

Die Kontrollleuchte blinkt gelb, während der Kurs korrigiert wird.

Wenn der Fahrer den aktuellen Kurs des Fahrzeugs beibehalten möchte, zum Beispiel bei einem Ausweichmanöver, kann er die Kurskorrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest hält. Die Korrektur wird unterbrochen, wenn der Blinker betätigt wird.

Bei eingeschaltetem Blinker und kurz nach dem Ausschalten der Blinker erfolgt keine Kurskorrektur.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad während einer automatischen Kurskorrektur nicht fest genug greift, unterbricht es die Korrektur. Eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und ein Warnton warnen den Fahrer, wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems drücken und halten. Die Deaktivierung des Systems wird durch die leuchtende LED in der Taste bestätigt. Im Fahrerinfodisplay werden durchgezogene graue Linien angezeigt.

Empfohlene Deaktivierung

In den folgenden Situationen empfiehlt es sich, das System zu deaktivieren:

- Schlechter Straßenzustand
- Ungünstige klimatische Bedingungen
- Rutschige Oberfläche, z. B. bei Glatteis

Das System ist nicht für folgende Situationen ausgelegt:

- Fahren auf Rennstrecken
- Fahren mit Anhänger
- Fahren auf einem Rollenprüfstand
- Fahren auf instabilen Oberflächen

Störung

Im Falle einer Störung werden und in der Instrumententafel angezeigt. Außerdem wird eine Meldung im Display angezeigt und es ertönt ein Warnton. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Windschutzscheibe verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- enge, kurvige oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- plötzliche Lichtwechsel
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Das System ausschalten, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse wie Straßenzustand, Fahrbelag und Wetter möglicherweise kein freihändiges Fahren. Der Fahrer ist für die

Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 123.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Popup-Erinnerung ☕ im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird unter folgenden Bedingungen zurückgesetzt:

- Das Fahrzeug steht länger als 15 Minuten bei laufendem Motor still.
- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Hinweis
Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h fällt, wird das System angehalten. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder über 65 km/h beträgt.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Schnellstraßen (Geschwindigkeit über 65 km/h).

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauteres Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- Windschutzscheibe vor der Kamera durch Schmutz, Schnee, Aufkleber usw. verdeckt.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen

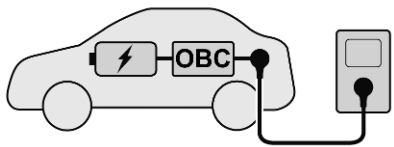
Laden

Allgemeine Informationen

⚠Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- externes Ladegerät
- Ladekabel

Das Ladekabel verbindet die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit einem externen Ladegerät, das elektrische

Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom (AC) in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies erfolgt über den Onboard Charger des Fahrzeugs. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis
Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ⇨ 218.

Ladekabel ⇨ 226.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 22,5 und 19,8 kWh/100 km; die CO_2-Emissionen betragen 0 g/km.

Die maximale Reichweite beträgt 280 km für Combo-e Life und 275 km für Combo-e Cargo.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox

Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.

- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag, Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.

- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

⚠Gefahr

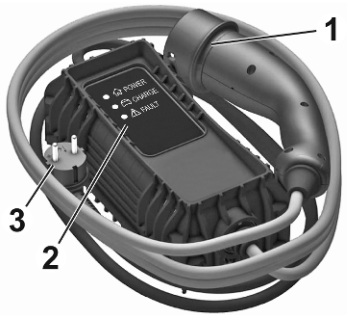
Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleißen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Mode-3-Ladekabel

1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis
Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.

Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom

FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

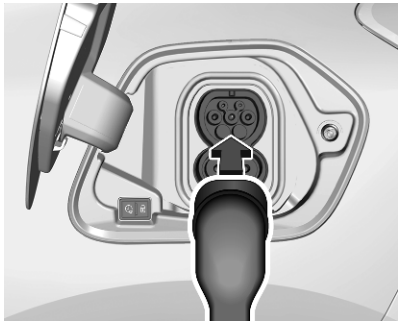
Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.

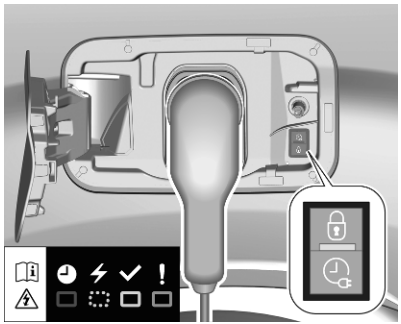
2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.

   Ladekabel ⇨ 226.

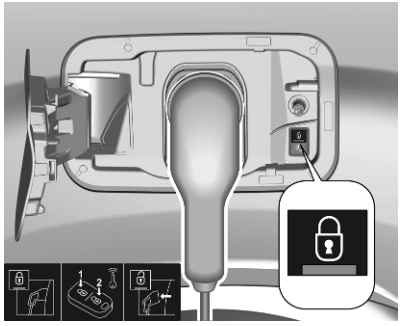


5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.

   Ladestatus ⇨ 226.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. 🔓 leuchtet.

Ladearten ⇨ 218.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nachdem der Ladevorgang gestartet wurde, kann nur die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Dazu die Funktion „Nur Fahrertür“ in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt 🔓 an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal 🔓 drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

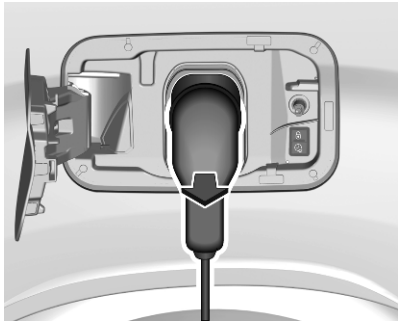
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

   Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.

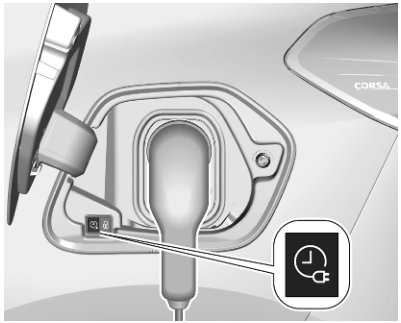
Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis
Bei Fahrzeugen mit dem **Multimedia**-Infotainment-System ist das programmierte Laden nur über die MyOpel App verfügbar.

1. drücken.
2. **Ladung** wählen.

3. drücken.
4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



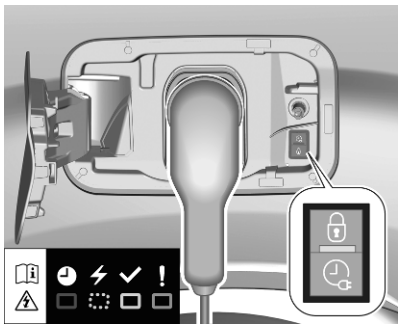
7. Innerhalb von 1 Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ⇨ 222.

Ladestatus ⇨ 226.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇨ 219.

Programmiertes Laden ⇨ 225.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit Biokraftstoffen, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:

Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 292. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

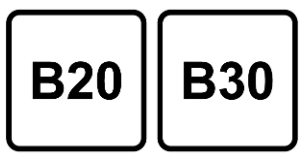
Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:

Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)

Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester)

Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher

Anwendung die strengen Wartungsauflagen für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis
Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor, die in Ecuador verwendet werden, benötigen das Additiv **DLP 32-600** zur Vermeidung von Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem. Dieses Additiv ist nur bei Opel-Händlern erhältlich. Das Additiv muss vor dem Nachfüllen von Diesel in den Tank gefüllt werden. Je 50 Liter nachgefülltem Diesel müssen 30 Milliliter hinzugefügt werden. Das Additiv mithilfe der Kappe des Additivbehälters dosieren. Die Kappe hat ein Fassungsvermögen von 30 Milliliter.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter –20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung
Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Schlüsselsystem ausgerüstet ist, kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Die Tankklappe wird je nach Version durch Drücken auf die Klappe oder Ziehen am unteren rechten Eck freigegeben.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kappe entriegeln.

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 5,9 und 4,3 l/100 km.

Die CO_2-Emissionen betragen 137 bis 106 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den Verordnungen bestimmt wurde. Optionale Ausrüstungen können zu geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kupplungsstange im Fahrzeug lassen, damit sie bei Bedarf zur Hand ist.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 295.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 288.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

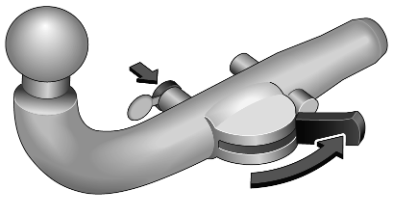
Zugvorrichtung

Je nach Version kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Anhängerkupplung ausgestattet sein.

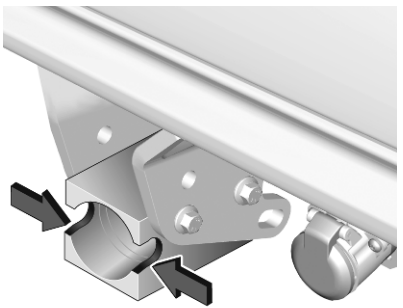
Typ A

Achtung
Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

Anbringen der Anhängerkupplung



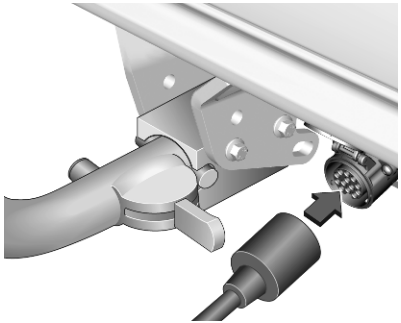
1. Den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kupplungskugelstange entriegeln. Den Hebel in die hintere Position bewegen.



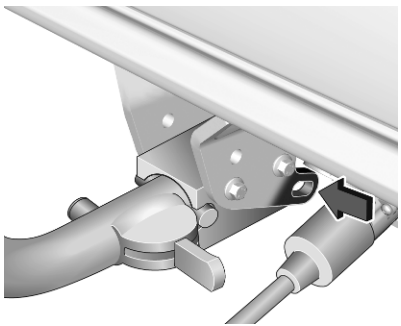
2. Die Kontaktpunkte mit einem weichen, sauberen Tuch reinigen.

3. Die Kupplungskugelstange in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag drücken.

   Die Kugelstange richtig sichern, indem der Hebel in die verriegelte Position gebracht wird. Siehe Abbildung.
4. Die Kugelstange durch Drehen des Schlüssels verriegeln. Den Schlüssel entfernen und die Schutzabdeckung schließen.
5. Anhänger anhängen.
6. Die Steckdose ausklappen.



7. Stecker des Anhängers einstecken.



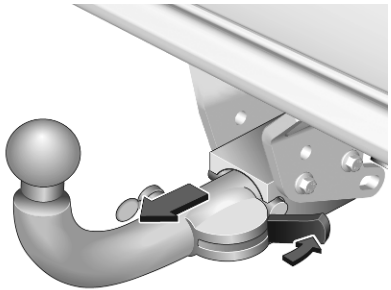
8. Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

⚠Warnung

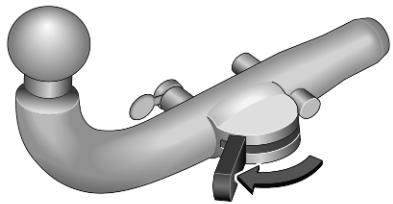
Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abnehmen der Anhängerkupplung

1. Stecker des Anhängers abziehen.
2. Abreißseil lösen.
3. Anhänger abnehmen.
4. Die Schutzabdeckung öffnen und die Kugelstange mit dem Schlüssel entriegeln.

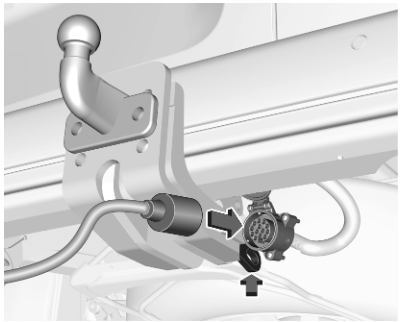


5. Den Hebel der Kugelstange in die hintere Position bewegen. Die Kugelstange durch Ziehen abnehmen.



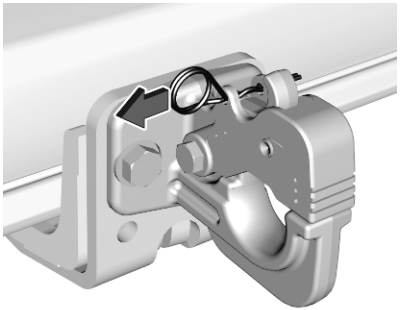
6. Den Hebel der Kugelstange in die vordere Position bewegen.

Typ B

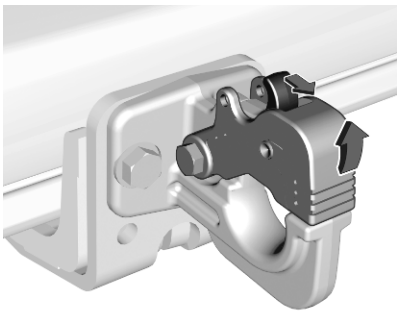


1. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.
2. Anhänger anhängen.

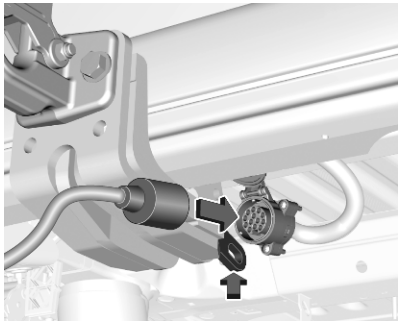
Typ C



1. Sicherheitssplint herausziehen.



2. Hebel ziehen und den Schlepphaken öffnen.
3. Anhänger befestigen, Schlepphaken schließen und Splint einstecken.



4. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 174.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **237**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 237
Fahrzeugeinlagerung 237
Altfahrzeugrücknahme 239
Fahrzeugüberprüfungen **239**
Durchführung von Arbeiten 239
Motorhaube 240
Motoröl 241
Kühlmittel 242
Waschflüssigkeit 243
Bremsen 243
Bremsflüssigkeit 243
Fahrzeugbatterie 244
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 246
Scheibenwischerwechsel 246
Glühlampen auswechseln **247**
Halogen-Scheinwerfer 247
LED-Scheinwerfer 249
Nebelscheinwerfer 250
Vordere Blinkleuchte 251
Rückleuchten 251
Seitliche Blinkleuchten 254
Kennzeichenleuchte 255
Innenleuchten 255
Elektrische Anlage **255**
Sicherungen 255
Sicherungskasten im Motorraum 256
Sicherungskasten in der Instrumententafel 257
Wagenwerkzeug **259**
Räder und Reifen **260**
Winterreifen 260
Reifenbezeichnungen 260
Reifendruck 261
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 262
Profiltiefe 263
Reifenumrüstung 264
Radabdeckungen 264
Schneeketten 264
Reifenreparaturset 265
Radwechsel 268
Reserverad 269
Starthilfe **273**
Abschleppen **275**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 275
Anderes Fahrzeug abschleppen 276
Fahrzeugpflege **277**
Außenpflege 277
Innenraumpflege 279
Fußmatten 280

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO_2- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Schutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sämtliche Systeme sind damit außer Betrieb, z. B. die Zentralverriegelung.

  Diebstahlwarnanlage ⇨ 36.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen
Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen −10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (−) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen

lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.

- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 43.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

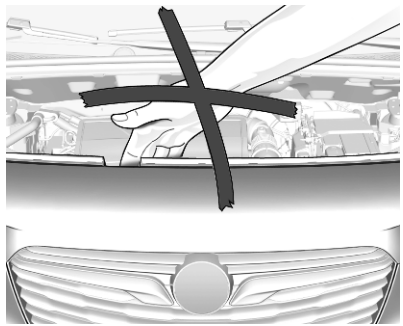
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 43.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

⚠Gefahr

Elektroversion:

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠Warnung

Elektroversion:

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

Achtung

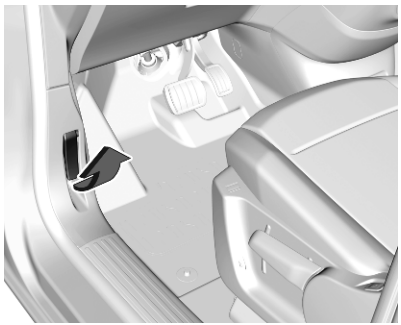
Elektroversion:

Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

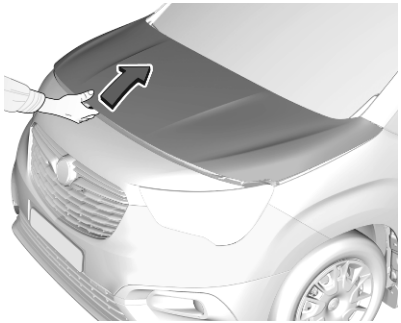
Motorhaube

Öffnen

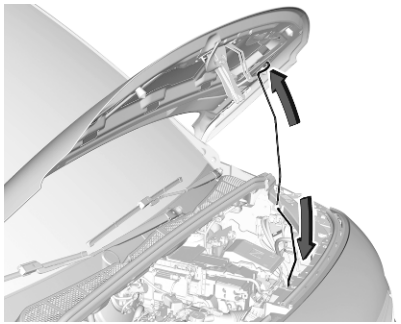
Fahrertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshebel nach oben drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

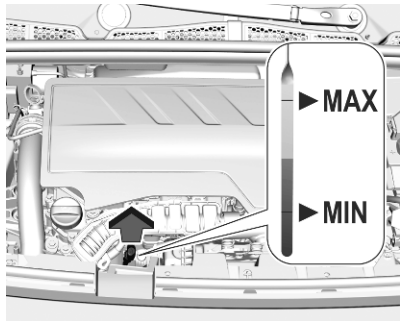
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

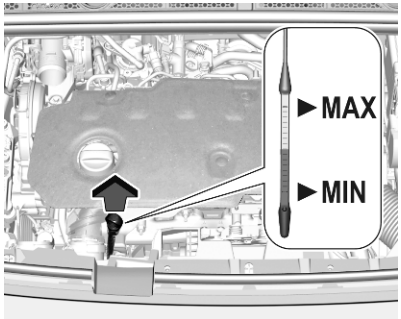
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 286.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

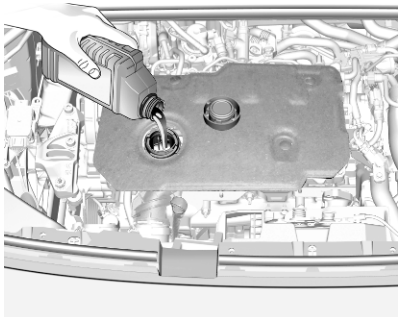
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Min. abgestellt sein.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 295.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

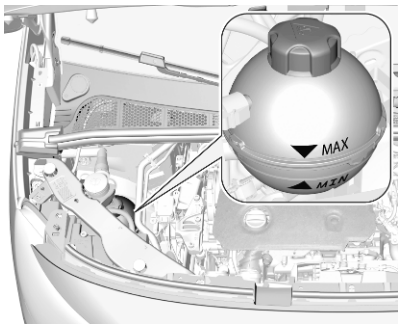
Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 286.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



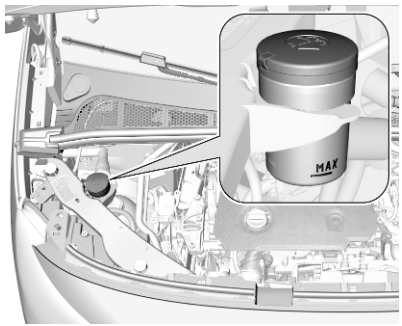
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 286.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

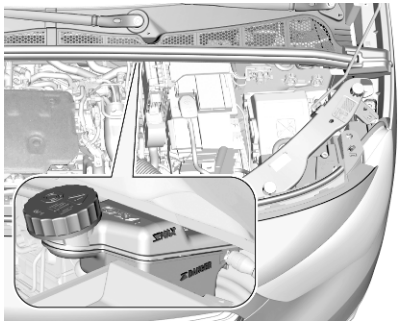
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 286.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 134.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 154.

Fahrzeugbatterie laden

⚠Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 273.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Beim Fahren deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, zum Beispiel die Heckscheibenheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Windschutzscheibenwischer, Abblendlicht oder Innenleuchten können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln
Bei aktiviertem Energiesparmodus wird im Fahrerinfodisplay die Meldung **Energiesparmodus** angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus
Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

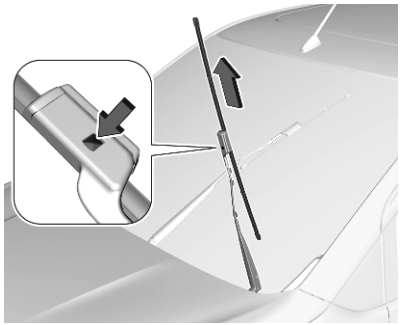
Hinweis
Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

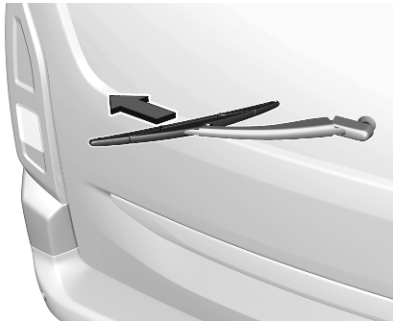
Innerhalb von einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischerblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Das Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

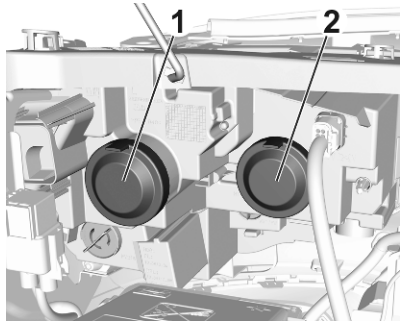
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

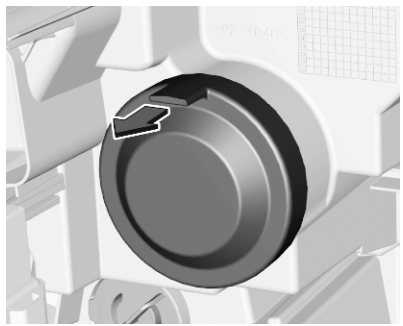
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.

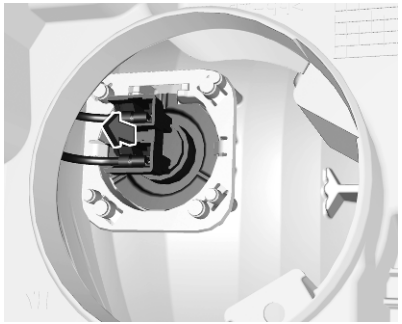


Abblendlicht (**1**), äußere Lampe
Fernlicht (**2**), innere Lampe

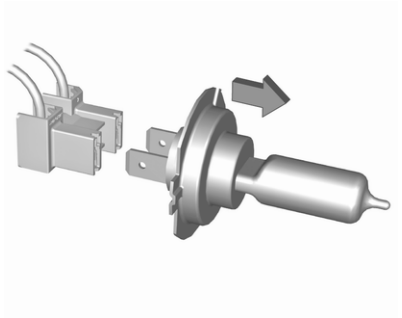
Abblendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

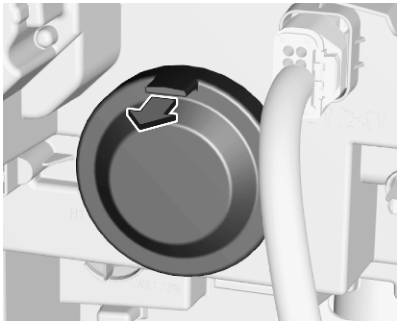


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

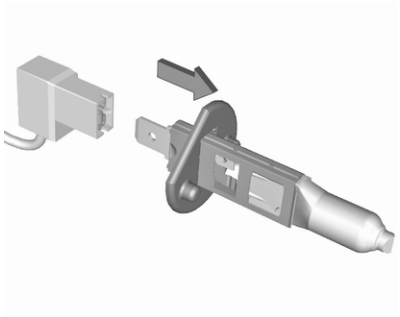
Fernlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

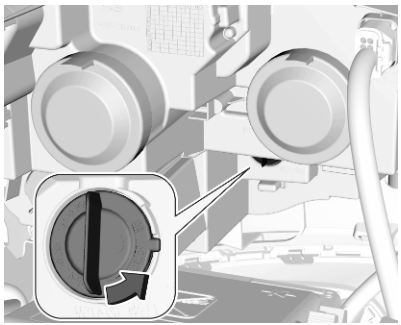
2. Die Federklammer nach rechts schieben, um sie von der Halterung zu lösen. Die Federklammer nach unten schwenken.

   Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

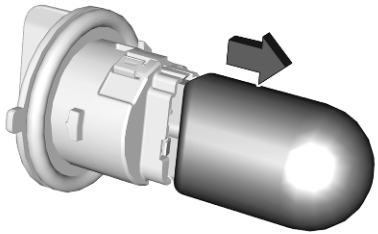


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühlampen



1. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



2. Leuchtmittel aus der Lampenfassung ziehen.
3. Neues Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
4. Lampenfassung in die Leuchteneinheit einsetzen und rechtsherum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit LED

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

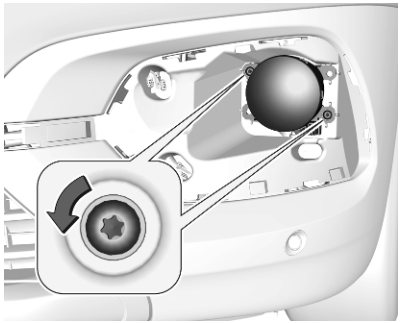
LED-Scheinwerfer

Das Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

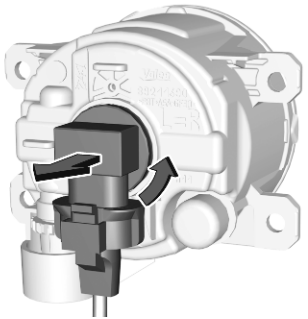
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

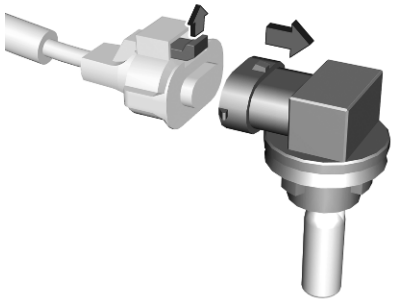
1. Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in die Aussparung an der Kante der Abdeckung stecken. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.



2. Die zwei Schrauben lösen und entfernen und den Leuchtenzusammenbau von vorne entfernen.



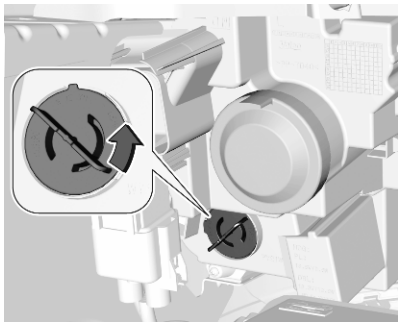
3. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



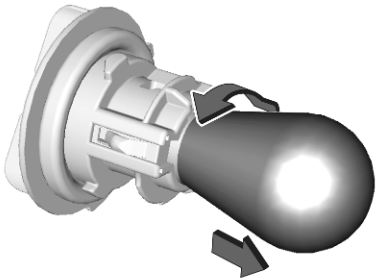
4. Den Stecker durch Ziehen der Haltelasche lösen.
5. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
6. Die Lampenfassung rechts herum in die Leuchtenbaugruppe drehen und einrasten lassen.

7. Den Leuchtenzusammenbau mit den zwei Schrauben befestigen.
8. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Leuchtmittelfassung linksherum drehen, um sie auszurasten und aus dem Reflektor zu entnehmen.

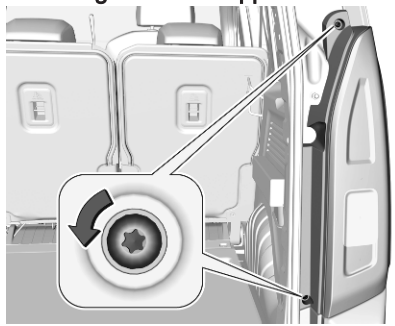


2. Das Leuchtmittel leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung entfernen.
3. Ersetzen und das neue Leuchtmittel zum Einsetzen rechtsherum drehen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

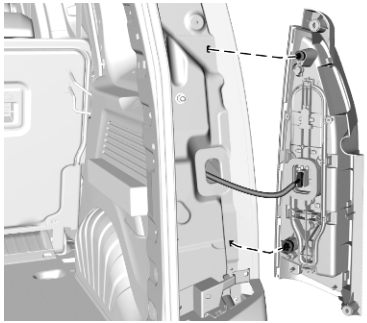
Rückleuchten

Leuchteneinheit in der Karosserie

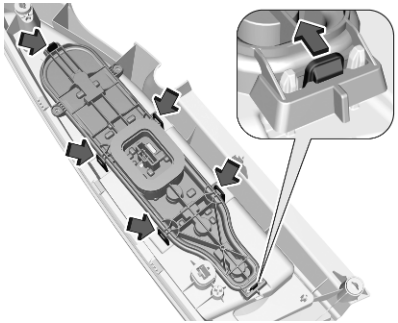
Fahrzeug mit Heckklappe



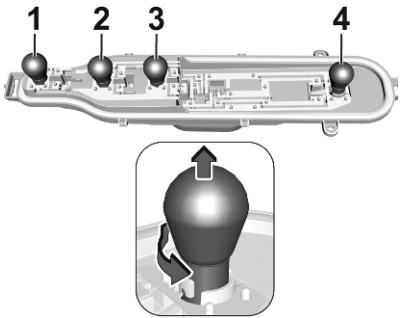
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die übrigen Halteösen ausrasten.



5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung ausbauen. Leuchtmittel wechseln:

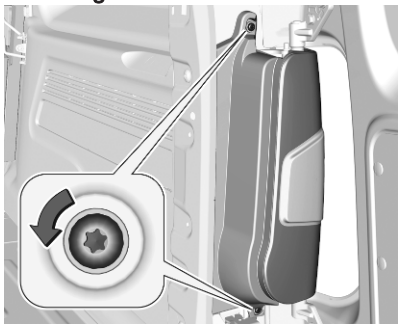
   Nebelschlussleuchte (**1**)

   Rückfahrlicht (**2**)

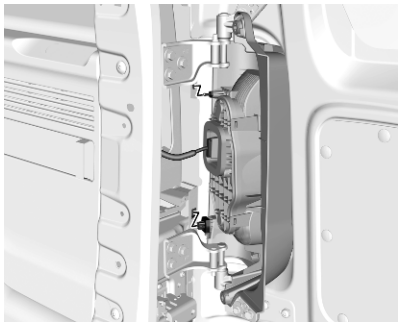
   Blinker / Warnblinker (**3**)

   Rückleuchten / Bremslicht (**4**)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

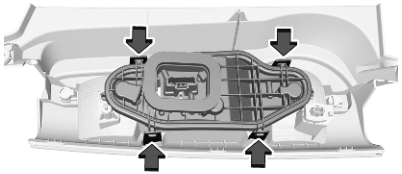
Fahrzeug mit Hecktüren



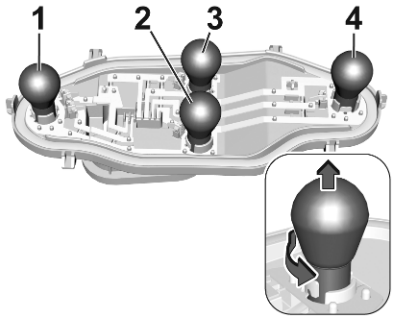
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.



5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:

   Rückleuchten/Bremslicht (**1**)

   Äußere Leuchte Blinker / Warnblinker (**2**)

   Innere Leuchte Rückfahrlicht (**3**)

   Nebelschlussleuchte (**4**)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.

7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

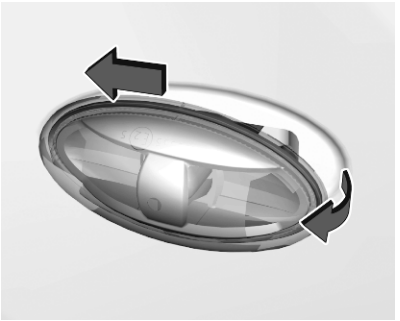
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

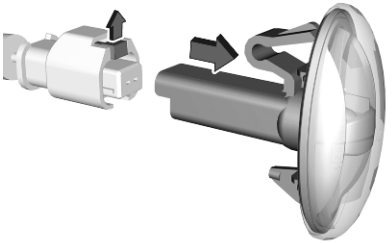
Die Zündung einschalten und alle Leuchten einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



1. Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



2. Die Halteöse nach oben drücken und die Lampenfassung aus der Steckverbindung entfernen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

1. Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.

2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.
3. Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt austauschen lassen:

- Innenleuchte, Leselicht
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

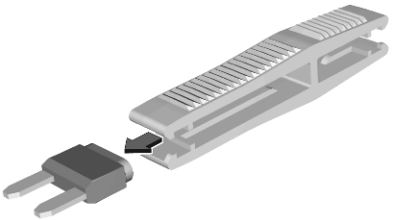
Achtung
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

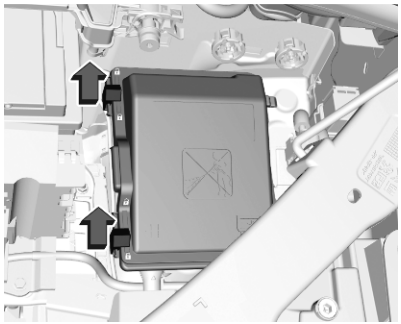
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein. Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



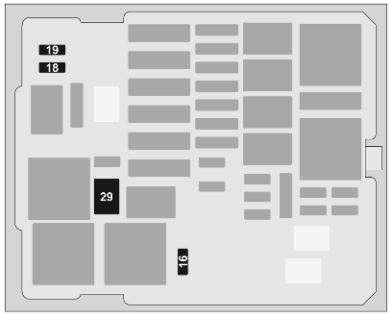
Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



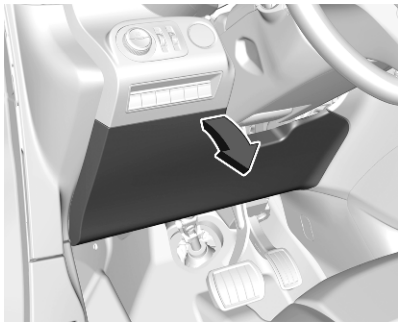
Nr.	Stromkreis
16	Nebelscheinwerfer
18	Scheinwerfer rechts
19	Scheinwerfer links
29	Scheibenwischer

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und einrasten lassen.

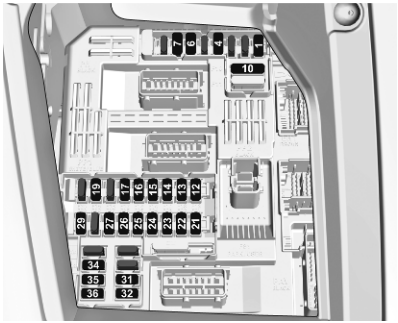
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung links an der Instrumententafel.



Zum Abnehmen der Abdeckung zuerst an der linken, dann an der rechten oberen Ecke ziehen.



Nicht elektrische Fahrzeuge

Nr.	Stromkreis
1	Induktives Laden, Kupplungsschalter, selektive Fahrsteuerung, Lenkunterstützung, Diesel-Abgasanlage, Innenspiegel
4	Hupe
6	Scheibenwaschanlage
7	Zubehörsteckdose hinten
10	Türschloss
12	Diagnoseanschluss, Transformator der Spannungsversorgung
13	Head-up-Display, Klimatisierung, Infotainment-System
14	Diebstahlwarnanlage, Telematikeinheit
15	Automatikgetriebe, Instrumenteneinheit, Klimatisierung
16	Anlasser, Transformator der Spannungsversorgung
17	Instrument
19	Anhängersteckdose, Fernbedienung am Lenkrad
21	Diebstahlwarnanlage, An/Aus-Schalter
22	Rückfahrkamera, Regen- und Lichtsensor
23	Sicherheitsgurterinnerung, Spezialfahrzeugsteuergerät, Start/Stopp, Anhängersteckdose

Nr.	Stromkreis
24	Einparkhilfe, Infotainment-System, Rückfahrkamera, Toter-Winkel-Kamera
25	Airbag
26	Lenkwinkelsensor
27	Standheizung
29	Infotainment-System
31	–
32	Zubehörsteckdose
34	Einparkhilfe, Innenspiegel
35	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Windschutzscheibenheizung, Klimatisierung
36	Innenbeleuchtung, USB-Anschluss

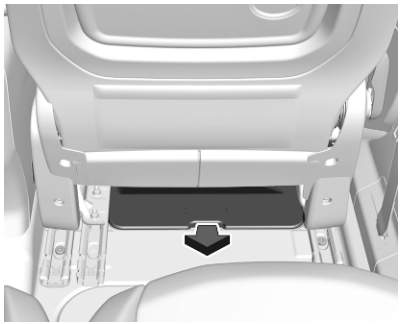
Elektrofahrzeug

Nr.	Stromkreis
1	Induktives Laden, Kupplungsschalter, selektive Fahrsteuerung, Lenkunterstützung, Diesel-Abgasanlage, Innenspiegel
4	Hupe
5	Scheibenwaschanlage
6	Scheibenwaschanlage
7	Zubehörsteckdose hinten
8	Heckscheibenwischer
10	Türschloss
12	Diagnoseanschluss, Transformator der Spannungsversorgung
13	Head-up-Display, Klimatisierung, Infotainment-System
14	Diebstahlwarnanlage, Ladestatusanzeige
15	Instrumentenanschluss, Auswahltaste Automatikgetriebe (e-toggle)
16	Anlasser, Transformator der Spannungsversorgung
17	Instrument
19	Fernbedienung am Lenkrad, oberes Säulenmodul
21	Diebstahlwarnanlage, An/Aus-Schalter
22	Rückfahrkamera, Regen- und Lichtsensor
23	Sicherheitsgurterinnerung, Spezialfahrzeugsteuergerät, Start/Stopp, Anhängersteckdose
24	Einparkhilfe, Infotainment-System, Rückfahrkamera, Toter-Winkel-Kamera
25	Airbag
26	Rundumsichtsystem

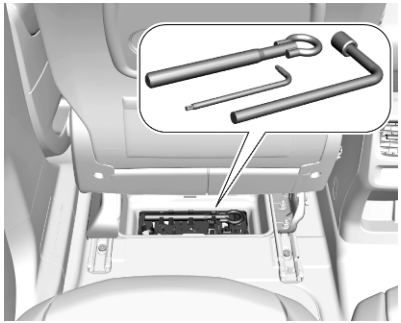
Nr.	Stromkreis
27	
29	Infotainment-System
31	–
32	Zubehörsteckdose
34	Einparkhilfe, Außenspiegel
35	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Windschutzscheibenheizung, Fußgängerwarnsignal
36	Innenbeleuchtung, USB-Anschluss

Wagenwerkzeug

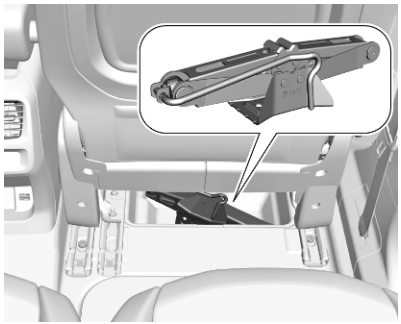
Fahrzeuge mit Reserverad



Die Abdeckung des Ablagefachs im Fußraum öffnen ⇨ 77.

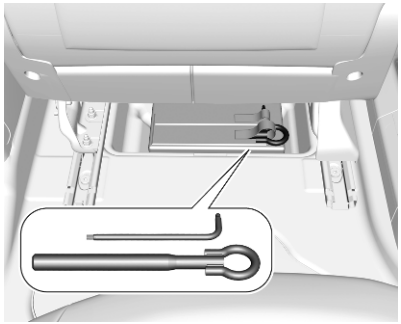


Die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug sind im Staufach unter dem linken Vordersitz verstaut.



Der Wagenheber befindet sich im Staufach unter dem rechten Vordersitz.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug sind im Staufach unter dem rechten Vordersitz verstaut.

Reifenreparaturset ⇨ 265.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 295.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm
55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
18 : Felgendurchmesser in Zoll
98 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. entspricht „98“ einer Tragfähigkeit von 750 kg
V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus. Siehe die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder

andere, nationale Zulassungspapiere. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 295.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

   Motordaten ⇨ 292.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 295.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und

dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft kontinuierlich die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Die Überwachung basiert auf dem Vergleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!), ertönt ein Warnton und wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit senken sowie scharfe Kurven und abruptes Bremsen vermeiden. Anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den Reifendruck kontrollieren.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 111.

Nach erfolgter Korrektur des Reifendrucks das System zurücksetzen, damit die Kontrollleuchte erlischt und das System den Reifendruck wieder überwacht.

Achtung

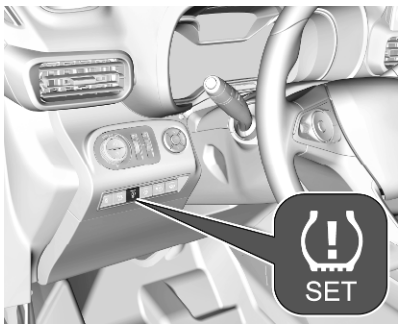
Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Bei einer Störung des Systems wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Den richtigen Reifendruck einstellen und das System zurücksetzen. Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird, eine Werkstatt aufsuchen. Wenn das ABS- oder ESC-System eine Funktionsstörung aufweist oder ein Reserverad verwendet wird, ist das System nicht betriebsbereit. Nach Montage eines regulären Reifens den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und das System zurücksetzen.

Initialisierung des Systems

Nach der Korrektur des Reifendrucks und nach einem Radwechsel muss das System neu initialisiert werden, damit die neuen Referenzwerte für den Abrollumfang angelernt werden können:

1. Stets sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 295.
2. Parkbremse betätigen.



3. Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem initialisieren: Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display drei Sekunden lang (!) SET drücken. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display wird die Initialisierung über die Fahrzeugpersonalisierung ausgeführt ⇨ 123.
4. Das Zurücksetzen wird durch eine kurz eingeblendete Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch gemäß den neuen Reifendruckwerten kalibriert. Nach einer längeren Fahrstrecke passt das System die zur Überwachung berücksichtigten Druckwerte entsprechend an.

Den Reifendruck grundsätzlich bei kalten Reifen kontrollieren.

In folgenden Fällen muss das System neu initialisiert werden:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Beladungsbedingungen haben sich geändert.
- Die Räder wurden vertauscht oder ersetzt.

Bei einer Reifenpanne oder einem sehr schnellen Druckverlust erfolgt die Warnung des Systems nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 262.

Das Etikett mit den Reifendrücken ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

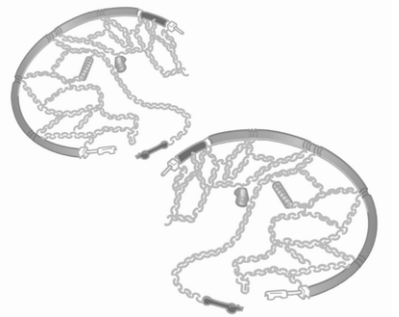
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf allen für das Fahrzeug zulässigen Reifengrößen erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

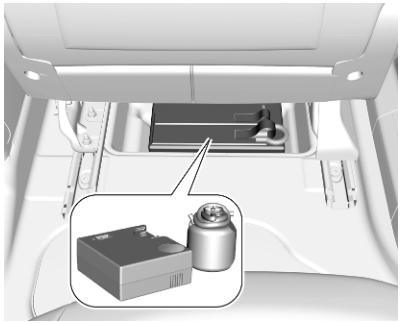
Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

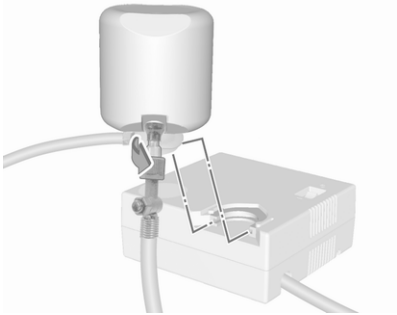
Die Abdeckung des Ablagefachs im Fußraum öffnen ⇨ 77.



Das Reifenreparaturset befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.

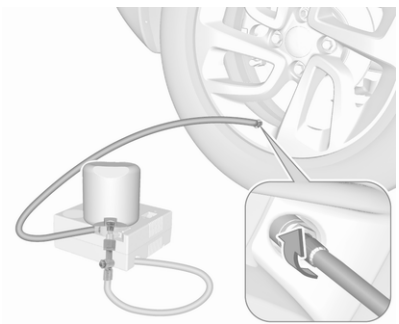
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Ablagefächern an der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

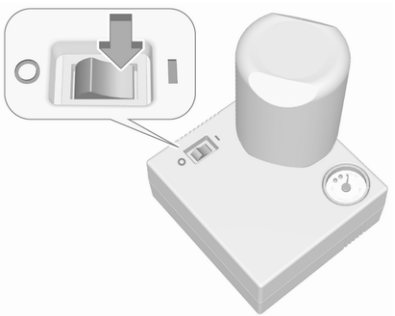
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Das Reifenreparaturset funktioniert an der vorderen 12-V-Steckdose anschließen, damit es einwandfrei funktioniert.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

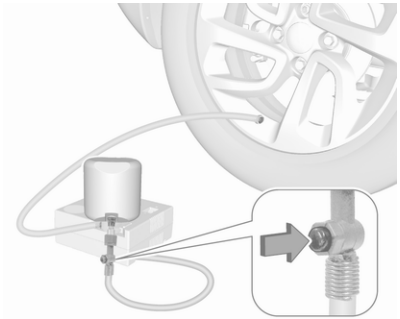


10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 s lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

    Reifendruck ⇨ 295.

    Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

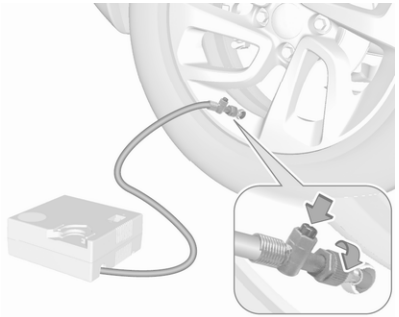
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus der Halterung nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km oder spätestens nach zehn Minuten anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

    Ist der Reifendruck nicht unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. ⇨ 295

    Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

    Wenn der Reifendruck unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
17. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

⚠Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

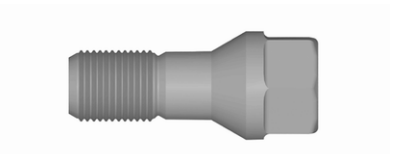
Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Es gibt zwei verschiedene Radtypen mit zwei verschiedenen Schrauben und Anzugsmomenten.

Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder ist 100 Nm.

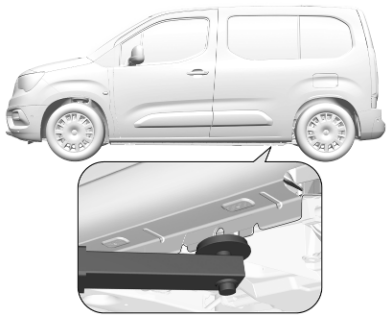


Das Anzugsmoment für Stahlräder ist 115 Nm.

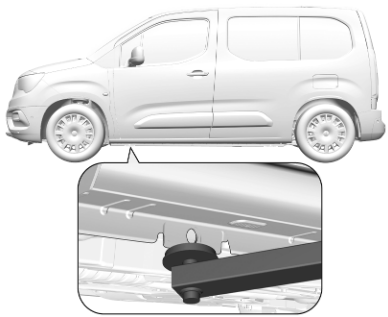
Immer die richtigen Radschrauben für die entsprechenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Arme der Hebebühne müssen hinten mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positioniert werden.



Die Arme der Hebebühne müssen vorne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positioniert werden.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

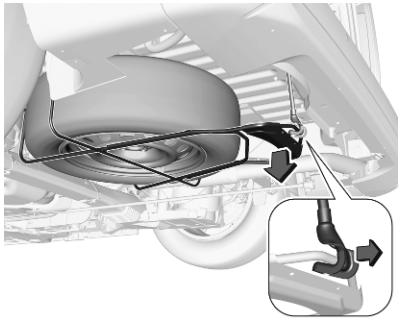
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad ist in einem Halter unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

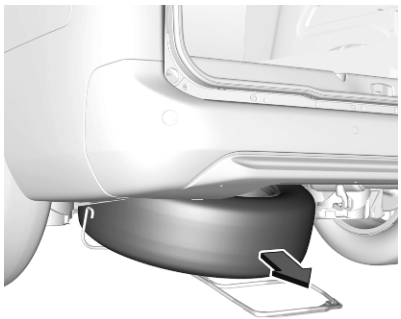
1. Je nach Version die Heckklappe bzw. die Hecktüren öffnen ⇨ 32, ⇨ 34.

2. Radschlüssel an einer Sechskopfschraube ansetzen. Linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



3. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen.

   Reserveradhalter absenken.



4. Das Reserverad herausnehmen.
5. Rad wechseln.
6. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
7. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
8. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechtsherum mit dem Radschlüssel schließen.
9. Radschlüssel verstauen.
10. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

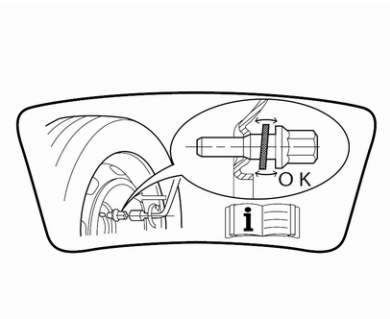
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen ⇨ 269.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallräder wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

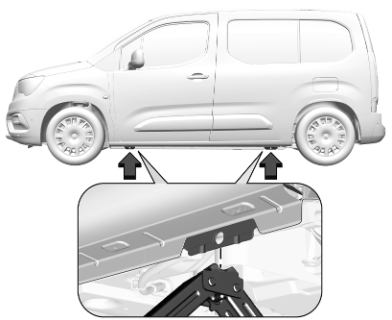
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. ⇨ 259

   Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

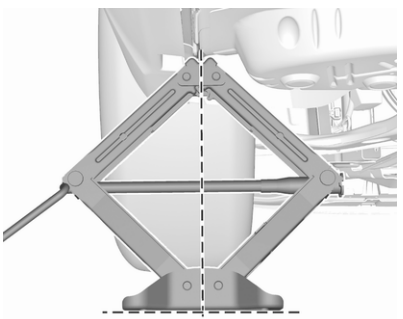
   Leichtmetallräder: Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

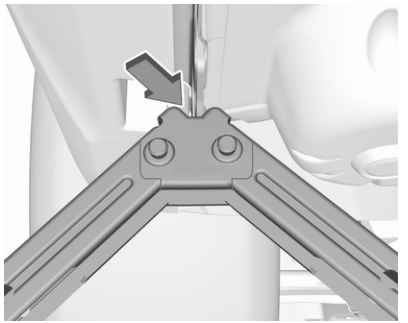
   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht ⇨ 259.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



   Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.

Radschlüssel bei korrekt ausgerichtetem Wagenheber drehen, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.

   Reserverad ⇨ 269.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.

   Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallrädern können auch für das Stahl-Reserverad verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ⇨ 269, das Wagenwerkzeug ⇨ 259 und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

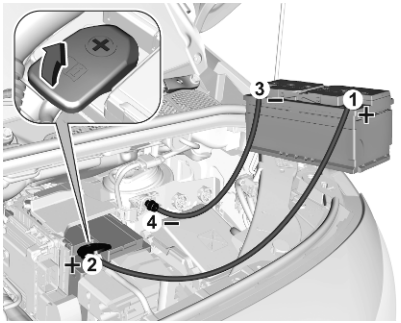
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

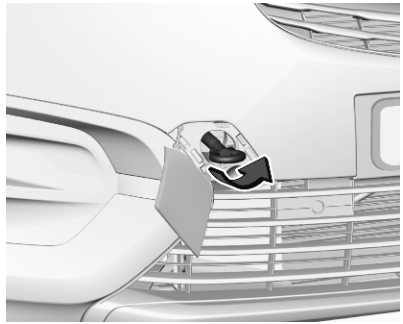
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Intervallen von 1 min durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 259.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 193 deaktivieren. Andernfalls bremst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

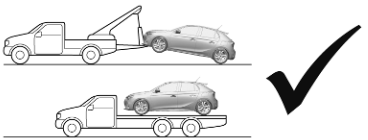
Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD, All Wheel Drive) niemals mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abschleppen. Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb mit auf der Straße rollenden Vorder- oder Hinterrädern kann das Antriebssystem schwer beschädigen. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb müssen alle vier Räder ohne Kontakt zur Straße sein.

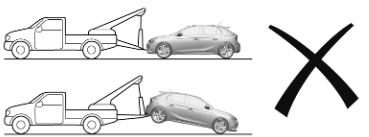
Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.





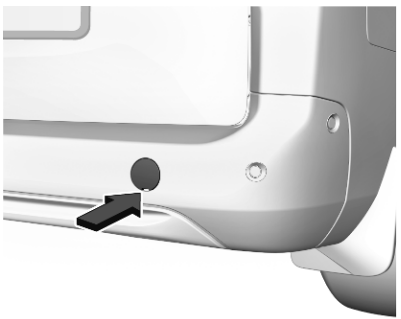
Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 259.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fusselfreien Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

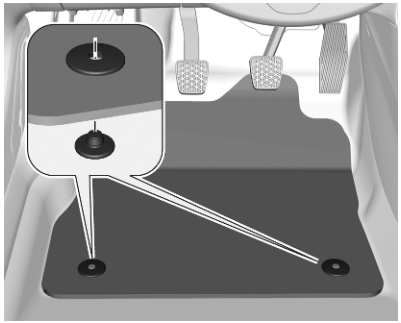
- Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Beschädigte Fußmatten dürfen nur durch zugelassene Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatten für Fahrer und Beifahrer werden jeweils durch zwei Halterungen fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Fußmatte hochziehen und herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **282**
Serviceinformationen 282
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **286**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 286

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 104.

Serviceintervalle – Combo Life

Motornummer	EB2ADT	DV5RC DV5RCf DV5RD DV5RE	DV6D	Elektrofahrzeug
Ländergruppe 1	20.000 km / 1 Jahr	30.000 km / 1 Jahr[1)]		40.000 km / 2 Jahre[2)]
Ländergruppe 2	15.000 km / 1 Jahr	30.000 km / 1 Jahr[1)]		
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 4	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.
2) Anfängliches Serviceintervall: 20.000 km / 1 Jahr

Serviceintervalle – Combo Cargo

Motornummer	EB2ADT EB2ADTS	DV5RC DV5RD DV5RE	DV6FE DV6FD	DV6D	Elektrofahrzeug
Ländergruppe 1	20.000 km / 1 Jahr	40.000 km / 2 Jahre[1)]	25.000 km / 1 Jahr[1)]		40.000 km / 2 Jahre[2)]
Ländergruppe 2	15.000 km / 1 Jahr	40.000 km / 2 Jahre[1)]	25.000 km / 1 Jahr[1)]		
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 4	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.
2) Anfängliches Serviceintervall: 20.000 km / 1 Jahr

Ländergruppe 1:
Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Ländergruppe 2:
Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:
Albanien, Montenegro, Serbien.

Ländergruppe 4:
Israel, Südafrika, Türkei.

Ländergruppe 5:
Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen
Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Motoröl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 290.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 290.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 290.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese

Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 159.

Technische Daten

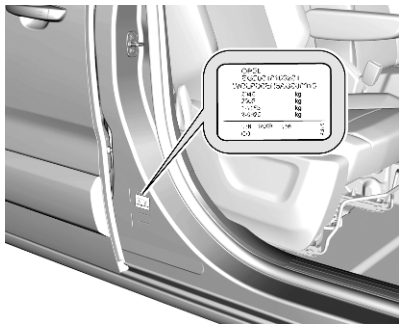
Fahrzeugidentifizierung **288**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 288
Typschild 288
Motorenidentifizierung 289
Fahrzeugdaten **290**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 290
Motordaten 292
Abmessungen 294
Füllmengen 295
Reifendrücke 296

Fahrzeugidentifizierung

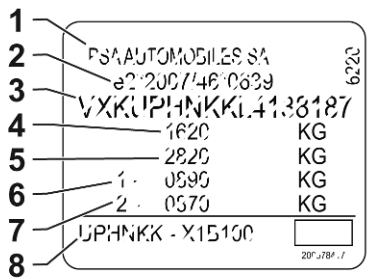
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇨ 292.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 282

Länder in Ländergruppe 1 bis 3

	EB2FA EB2ADT EB2ADTD EB2ADTS EP6FADTXD DV5RC DV5RD DV5RE DV5RCE	EP6FDTM EB2DT EC5F DW10FC DV6D DV6FD DV6FE
Opel Original-Motoröl	B71 2010 / B71 2312	B71 2312

Motor EC5F: B71 2290, B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 4

	alle Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2302 / B71 2297

Motor EC5F: B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 5

	alle Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2297

Motoröl-Viskositätsklassen

	B71 2010	B71 2312	B71 2302	B71 2297
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30	SAE 5W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	D12XHL F12XHL	F12XHT	Z16XU	D15DTL	D15DT
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.2	1.6	1.5 Turbo	1.5 Turbo
Entwicklungscode	EB2ADT	EB2ADTS	EC5F	DV5RE	DV5RD
Hubraum [cm^3]	1199	1199	1587	1499	1499
Motorleistung [kW]	81	96	85	56	75
bei U/min	5500	5500	5750	3500	3500
Drehmoment [Nm]	205	230	150	230	250
bei U/min	1750	1750	4000	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ[1)2)]					
empfohlen	95	95	95	–	–
möglich	98	–	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Motorspezifikationen.
2) In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	**D15DTH**	**F15DT**	**A16DT**	**B16DTL**	**B16DT**	**Elektrofahrzeug**
Verkaufsbezeichnung	**1.5 Turbo**	**1.5 Turbo**	**1.6 Turbo**	**1.6 Turbo**	**1.6 Turbo**	**–**
Entwicklungscode	**DV5RC**	**DV5RCf**	**DV6D DV6DR**	**DV6FE**	**DV6FD**	**–**
Hubraum [cm^3]	1499	1499	1560	1560	1560	–
Motorleistung [kW]	96	75	68	55	74	100
bei U/min	3750	3750	4000	3500	3750	–
Drehmoment [Nm]	300	240	230	210	255	260
bei U/min	1750	1750	1750	1750	1750	–
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	–

Abmessungen

Größe	L1	L2
Länge [mm]	4403	4753
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1848	1848
Breite mit Außenspiegel [mm]	2107	2107
Combo LIFE Höhe ohne Dachreling [mm]	1800 - 1807	1812 - 1818
Combo LIFE Höhe mit Dachreling [mm]	1837 - 1844	1843 - 1849
Combo-e LIFE Höhe mit Dachreling [mm]	1841	1880
Combo Höhe ohne Dachreling [mm]	1796 - 1851	1815 - 1821
Combo Höhe mit Dachreling [mm]	1797 - 1998	1845 - 1857
Combo-e Höhe mit Dachreling [mm]	1796 - 1860	1812 - 1860
Radstand [mm]	2785	2975 / 2977
Wendekreisdurchmesser [m]	10.8 / 11	11.5 / 11.8

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RC DV5RCf DV5RD DV5RE	EB2ADT EB2ADTS	DV6D DV6FE DV6FD	EC5F
einschl. Filter [l]	3,95[3] 5,3[4]	3,5	3,75	3,25
zwischen **MIN** und **MAX** [l]	1	1		1,5

[3] Combo LIFE
[4] Combo

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	60 / 50

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17

Reifendrücke

Combo

Nutzlast 650 kg

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
195/65 R16	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R16	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
215/65 R16	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)

Nutzlast 1.000 kg

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
205/60 R16	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
215/65 R16	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)

Combo LIFE

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
195/65 R16	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R16	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

Kundeninformation

Kundeninformation **298**
Konformitätserklärung 298
REACH 299
Software-Update 299
Eingetragene Marken 301
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **301**
Ereignisdatenschreiber 301
Radiofrequenz-Identifikation 306

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist über die folgende Internetseite verfügbar: www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Infotainment-System Multimedia Navi Pro
Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Infotainment-System Radio
Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System Multimedia
Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	17
2412,0 - 2472,0	4,15

Antennenmodul
Yokowo Manufacturing of America, LLC

28221 Beck Road, Unit A-21

Wixom, MI 48394, USA

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-Nawada, Manesar, Gurugram, Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung
Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Straße 17

42551 Velbert, Deutschland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung
Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119–128,6

Maximale Leistung:
16 dBµA/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel
Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperre
KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5 dBµA/m auf 10 m

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387,TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis
Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu sind auf unserer Website verfügbar.

Geräteverwaltung und Software- und Firmwareaktualisierungen per Fernzugriff

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste per Fernzugriff ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Connected vehicle** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruffunktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über das WLAN-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationsdauer ist variabel und kann mehrere Minuten bis höchstens ungefähr eine halbe Stunde betragen. Die geschätzte Dauer und eine Beschreibung der Aktualisierung werden in einer Benachrichtigung angezeigt.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Info-Display ⇨ 117.

Hinweis
Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. In den folgenden Fällen kann die Installation nicht ausgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis
Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie von Fahrzeugsensoren oder anderen Komponenten empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Weitere Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden

Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen verfügbar. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht ... 113
Abgas ... 108
Abgasfilter ... 111, 158
Ablagefächer ... 73
Ablagefächer im Dach ... 75
Ablagefach im Fußraum ... 77
Ablagefach in der Mittelkonsole ... 77
Ablagefach unter dem Sitz ... 76
Abmessungen ... 294
Abschleppen ... 275
Abschleppstange ... 230
Adaptiver Geschwindigkeitsregler ... 113, 184
AdBlue ... 111, 159
Airbagabschaltung ... 66, 108
Airbag-Aufkleber ... 61
Airbag-System ... 61
Airbag-System, Gurtstraffer ... 107
Aktive Gefahrenbremsung ... 114, 193
Allgemeine Informationen ... 217, 230
Altfahrzeugrücknahme ... 239
An- / Aus-Schalter ... 151
Anderes Fahrzeug abschleppen 276
Anhängerbetrieb ... 231
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ... 234
Anhängerzugvorrichtung ... 230
Ankoppeln eines Anhängers ... 230
Antiblockiersystem ... 110, 170
Anzeigen ... 100
Armlehne ... 52
Ascher ... 100
Asphärische Wölbung ... 39
Auffahrwarnung ... 191
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten ... 301
Außenbeleuchtung ... 12, 113, 126
Außenpflege ... 277
Außenspiegel ... 39
Außentemperatur ... 97
Automatikgetriebe ... 164
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ... 29
Automatische Lichtsteuerung ... 127
Automatisches Abblenden ... 41
Automatische Unfallhilfe ... 124
Autostopp ... 112, 154

B

Batterieentladeschutz ... 134
Bedienelemente ... 93
Bedienung ... 162
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems ... 70
Beheizbare Spiegel ... 40
Beifahrerseitenkamera ... 207
Beifahrersitz Tischposition ... 50
Beifahrersitz umklappen ... 50
Beladen ... 53

Beladungshinweise 89
Beleuchtung beim Aussteigen … 133
Beleuchtung beim Einsteigen …. 133
Beleuchtung in den Sonnenblenden 133
Belüftung..... 144
Belüftungsdüsen..... 147
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Bergabfahrassistent 110, 175
Berganfahrassistent 173
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 131
Blinker 106, 130
BlueInjection..... 159
Bremsassistent 173
Bremsen 169, 243
Bremsflüssigkeit 243, 286
Bremssystem, Kupplungssystem 109

D

Dach..... 46
Dachgepäckträger 89
Dachlast..... 89
DEF..... 159
Diebstahlsicherung 36
Diebstahlwarnanlage 36
Dieselabgasflüssigkeit..... 159
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 246
Displayrückspiegel..... 42, 121
Drehzahlmesser 102
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 59
Durchführung von Arbeiten ……. 239

E

Eco-Modus..... 167
Eigenes Fahrzeug abschleppen 275
Einfahren 150
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 301
Elektrische Anlage..... 255
Elektrische Antriebseinheit..... 162
Elektrische Fensterbetätigung ….. 43
Elektrische Parkbremse..... 109, 169, 170
Elektrisches Einstellen 39
Elektronische Klimatisierungsautomatik 139
Elektronisches Schlüsselsystem. . 23
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 110, 174
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 166
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 286, 290
Ereignisdatenschreiber..... 301
Erfassungssysteme..... 197
Erste Hilfe..... 88
Erweiterte Einparkhilfe..... 200

F

Fahreralarmierung..... 216
Fahrerassistenzsysteme..... 178
Fahrerinfodisplay..... 115
Fahrhinweise..... 150
Fahrmodi..... 168, 169
Fahrsysteme..... 174
Fahrverhalten, Fahrhinweise ….. 231
Fahrzeug abstellen 19, 157
Fahrzeugbatterie 244
Fahrzeug bereit..... 112
Fahrzeugdaten..... 290
Fahrzeugeinlagerung..... 237
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 288
Fahrzeugmeldungen 122
Fahrzeugpersonalisierung 123
Fahrzeugpflege..... 277
Fahrzeugpositionsbeleuchtung. . 134
Fahrzeugprüfungen..... 239
Fahrzeugsicherung..... 36
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 108
Fenster..... 42
Fernbedienung am Lenkrad …… 93

Fernlicht 113, 127
Fernlichtassistent..... 113, 127
Front-Airbag 64
Füllmengen 295
Funkfernbedienung 22
Fußgängerwarnsignal..... 94
Fußgängerwarnsignal Fehler..... 114
Fußmatten..... 280

G
Gangwahl 164
Gangwechsel..... 110
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 108
Geschwindigkeitsbegrenzer 114, 181
Geschwindigkeitsregler 113, 178
Getränkehalter 73
Getriebe 17
Getriebe-Display 164
Glasdach 46
Glühlampen auswechseln 247

H
Halogen-Scheinwerfer 247
Handbremse..... 170
Handschuhfach 73
Head-up-Display..... 119
Heckklappe..... 34
Heckscheibenheizung 45
Heckscheibenwischer und Waschanlage 96
Heizung 53
Heizung und Belüftung 135
Hintere Fenster 45
Hintere Türen 32
Hochvoltbatterieanzeige..... 102
Hupe 13, 94

I
Induktives Laden..... 99
Info-Display..... 117
Innenbeleuchtung..... 132
Innenleuchten 255
Innenlicht 132
Innenraumpflege 279
Innenspiegel..... 41
Instrumententafelbeleuchtung ... 132
Instrumententafelübersicht 10

K
Katalysator 158
Kennzeichenleuchte 255
Kilometerzähler 101
Kindersicherheitssystem 67
Kindersicherheitssysteme..... 67
Kindersicherung 29
Kinderüberwachungsspiegel..... 41
Klappbare Spiegel 40
Klimaanlage 136
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 135
Konformitätserklärung..... 298
Kontrolle über das Fahrzeug 150
Kontrollleuchten..... 105
Kopf-Airbag 65
Kopfstützen 47
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 102
Kraftstoffe..... 226
Kraftstoffe für Dieselmotoren 227
Kraftstoffe für Otto-Motoren 226
Kraftstoffmangel 112
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen 229
Kühlmittel 242
Kühlmitteltemperatur 111
Kühlmitteltemperaturanzeige 103
Kühlmittel und Frostschutz..... 286

L
Ladearten..... 218
Ladekabel..... 219
Ladekabel verbunden..... 112
Laden..... 50, 55, 222
Laderaum 34, 78
Laderaumabdeckung 79
Laderaumgestaltung 82
Laderaumgitter..... 85
Ladestatus..... 226
LED-Scheinwerfer..... 113, 249
Leistungsanzeige..... 103
Leiterklappe..... 78

Lenken..... 150
Lenkradeinstellung 9, 93
Lenkradheizung 94
Leselicht 132
Leuchtweitenregulierung 129
Lichtfunktionen..... 133
Lichthupe 129
Lichtschalter 126
Losfahren 18
Lufteinlass 148

M
Manuelles Abblenden 41
Manuell-Modus 165
Mittelkonsolenbeleuchtung 133
Mobilservice..... 124
Motorabgase 158
Motor anlassen 152
Motor ausschalten..... 109
Motordaten 292
Motorenidentifizierung..... 289
Motorhaube 240
Motoröl 241, 286, 290
Motoröldruck 112
Motorölstandsanzeige..... 103
Multimedia..... 123
Multimedia Navi Pro..... 123

N
Nebelscheinwerfer 113, 130, 250
Nebelschlussleuchte . 113, 131, 251
Notruf..... 124

O
Öl, Motor..... 286, 290
Opel Connect..... 124

P
Panne..... 275
Parkbremse..... 109, 170
Parkhilfe 197
Parklicht 131
Partikelfilter..... 158
Polsterung..... 279
Profiltiefe 263
Programmiertes Laden..... 225

R
Radabdeckungen 264
Räder und Reifen 260
Radiofrequenz-Identifikation..... 306
Radwechsel 268
REACH..... 299
Reduzierte Motorleistung..... 112
Regelmäßiger Betrieb 148
Regeneratives Bremsen..... 173
Regensensor..... 113
Reifenbezeichnungen 260
Reifendruck 261
Reifendrücke 296
Reifendruckverlust-Überwachungssystem..... 111, 262
Reifenpanne..... 269
Reifenreparaturset 265
Reifenumrüstung 264
Reserverad 269
Rückfahrkamera 210
Rückfahrlicht 131
Rückleuchten 251
Rundumsichtsystem..... 208

S
Schaltgetriebe 167
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 94
Scheibenwischerwechsel 246
Scheinwerfer..... 126
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 129
Schiebetür 31
Schlüssel 21
Schlüssel, Verriegelung..... 21
Schneeketten 264
Schubabschaltung 154
Seiten-Airbag 65
Seitliche Blinkleuchten 254
Selektive Fahrsteuerung..... 177
Selektive katalytische Reduktion 159
Service 148, 282
Serviceanzeige 104

Serviceinformationen 282
Sicherheitsgurt 8, 57
Sicherheitsgurt anlegen 107
Sicherheitsnetz 84
Sicherungen 255
Sicherungskasten im Motorraum 256
Sicherungskasten in der Instrumententafel 257
Sitze ausbauen..... 55
Sitze der dritten Sitzreihe 55
Sitze der zweiten Sitzreihe 53
Sitze einbauen..... 55
Sitzeinstellung 7, 49
Sitze umklappen..... 53, 55
Sitzheizung..... 53
Sitzlehne vorklappen 50
Sitzposition 48
Software-Update..... 299
Sonnenblenden 46
Sonnenrollo 46
SOS..... 124
Spiegeleinstellung 8
Spurhalteassistent..... 110, 213
Standheizung..... 144
Standlicht..... 126
Starre Belüftungsdüsen 148
Starten..... 150
Starthilfe 273
Stauraum..... 73
Stopp-Start-System..... 154
Störung 167
Störung der elektrischen Parkbremse..... 109
Symbole 4
Systemprüfung..... 109

T

Tachometer 100
Tageskilometerzähler 101
Tagfahrlicht 129
Tanken 228
Toter-Winkel-Warnung..... 114, 205
Türen..... 31, 32, 34
Tür offen 114
Typschild 288

U

Überladungsanzeige..... 90, 110
Uhr..... 97
Ultraschall-Einparkhilfe..... 197
Umgebungsausleuchtung..... 134
USB-Anschluss..... 97

V

Verbandstasche 88
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 147
Verzurrösen 82
Vordere Blinkleuchte 251
Vorderer Fußgängerschutz..... 196
Vorderes Ablagefach..... 74
Vordersitze..... 48
Vorglühen 111
Vortemperierung..... 145

W

Wagenheber..... 259
Wagenwerkzeug 259
Wählhebel..... 164
Warnblinker 130
Warndreieck 88
Warnleuchten..... 100
Warn- und Signaltöne 122
Waschanlagenmodus..... 162
Waschflüssigkeit 243
Wegfahrsperre 38
Windschutzscheibe..... 42
Windschutzscheibenheizung..... 45
Winterreifen 260

Z

Zentralverriegelung 25
Zigarettenanzünder 99
Zubehörsteckdosen 97
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 237
Zugvorrichtung 232
Zündschlossstellungen 150

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: August 2021, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCBEOLSE2108-de